

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gepaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen
Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller

Nr. 110

Samstag, 13. September 1913

52. Jahrgang.

Das verlorene Zeppelinluftschiff.

Es scheint, als hätten sich alle Elemente gegen das großartige Unternehmen des Grafen Zeppelin, Deutschland mit einer Luftflotte auszustatten, verschworen, und nirgends sind seine Luftschiffe vor ihrem Zorne sicher, ob sie über Wälder fliegen oder über freies Feld und ebensoviele auf der hohen See. Das eine strandete im Teutoburgerwalde, auf dem Echterdingen Felde ging ein zweites in Flammen auf und der „L.I.“, der einen ganzen Tag lang wacker manövriert hatte, wurde nördlich von Helgoland durch einen Sturmwind auf die See geschlagen und vernichtet. Jeder derartige Unfall löst im deutschen Volke das tiefste Mitgefühl aus. Das ist mehr als die einfache Teilnahme für die Person des fünfundsiebzigjährigen Mannes, der sein Lebenswerk dem deutschen Volke gewidmet hat. Es ist nicht ein bloßes Mitempfinden an dem schweren Unglück, denn der materielle Schaden ist kein so gewaltiger, daß er nicht wieder wettgemacht werden könnte. Warum weckt ein solcher Unfall viel heftigeren Schmerz als zum Beispiel seinerzeit die aufeinanderfolgenden Unterseebootkatastrophen in der französischen Marine? Und man fragt sich auch, warum im deutschen Volke die Begeisterung für den Grafen Zeppelin noch in der Zunahme ist, trotz mancher Unglücksfälle, von denen seine Luftschiffe betroffen wurden? Die Erklärung für diese Stimmung im deutschen Volke liegt darin, daß Graf Zeppelin in allem seinem Wirken und im ganzen Wesen seines Unternehmens stets ein Ideal verfolgt, so daß er heute fast zum Symbol

des Idealismus in deutscher Beharrlichkeit und deutsches Trostes geworden ist.

Aber den praktischen Wert des Zeppelinballons soll jetzt gar nicht gesprochen werden. Er muß ein sehr großer sein, wenn wir ihn bloß an den Wirkungen auf das Ausland ermessen, wenn wir sehen, daß er den Franzosen zum Schreckgespenst geworden ist, während er in England eine nationale Panik erzeugte, so daß man heute keine englische illustrierte Zeitung in die Hand nehmen kann, ohne vergleichende Abbildungen der englischen Luftschiffe und der Zeppeline zu sehen. Hat doch die Angst vor dem Zeppelin heute die alte Besorgnis der Engländer vor den Gefahren, die die Tunnelverbindung zwischen Frankreich und England bringen könnte, in den Hintergrund gedrängt. Aber selbst wenn es denkbar wäre, daß jene Techniker recht befehlten, die den Zeppelin für ein mechanisches Ungeheuer erklärten, wird doch immer die Empfindung des Volkes Recht behalten, das nach jeder großen Fahrt sagte: Wenn das Luftschiff nur eine solche Fahrt zustande brächte, so hat es der Mühe gelohnt. Und der Deutsche Kaiser hat diesem allgemeinen Empfinden in seiner impulsiven Art Ausdruck gegeben, als er Graf Zeppelin vor allem Volke umarmte und ihn den größten Mann des Jahrhunderts nannte.

Graf Zeppelin ist ein Mann, der nicht nur mit allen Elementen kämpft, sondern der einer Welt von Kleinmütigen, von Spöttern und von Skeptikern standgehalten hat. Und dafür hat die Stimmung des deutschen Volkes stets das rechte Verständnis und darum war dessen Jubel bei des

Grafen Zeppelin Erfolge echt und ungekünstelt. Aber seine Verehrung und seine Bewunderung äußerte sich fast noch lebendiger bei den mancherlei Mißerfolgen, die den zähen Erfinder in seinem rastlosen Wirken getroffen haben und die schließlich überall unvermeidlich sind, wo es sich um große, kühne Werke und neue Eroberungen, die den Naturgewalten abgerungen werden müssen, handelt. Das Praktische in seinen Leistungen erweckte Begeisterung, das Unpraktische darin konnte die Menge nicht abschrecken. An den Unfällen wurde erst die Größe des Sieges über die Elemente sichtbar. So wurde Graf Zeppelin zum Typus deutschen Mutes und deutschen Trostes. Was man bewunderte, war vor allem das unerschütterliche Vertrauen in das eigene Beginnen, die unermüdbare Ausdauer, die Beharrlichkeit, die sich durch keine Widerwärtigkeiten niederringen läßt, das Jugenblutige, Frische, Kräftige in seinem Vorgehen. Man könnte fast sagen, Graf Zeppelin würde weniger die Massen begeistert haben, wenn er immer nur Erfolge gehabt hätte.

Und das erscheint uns als ein tröstlicher Zug im Bilde unserer Zeit. Denn unsere Epoche droht sich immer mehr in dem Erwerben materieller Güter zu verlieren. Man glaubt, die Menschheit allein mit Maschinen glücklich machen zu können; den einzigen und letzten Wertmesser der Menschen in ihren Unternehmungen scheint der Erfolg zu bilden. Hier sehen wir, wie in einem ganzen Volke die Mißerfolge eines Mannes fast tiefere Empfindungen auslösen als sein Erfolg. Mit seinem glücklichen Wirken hat Graf Zeppelin einen Teil des alten Menschheitstraumes, fliegen zu können, in der

Das Geheimnis des Herzogschlosses.

Detectivroman von Adolf Starf.

13

„Du vergißt, daß ich nicht der Doktor Bippert aus Wien, sondern Doktor Brown bin; wie du auf die Idee kommst, daß dieser einen Wiener Detectiv zu seinen Freunden zählt, ist fast unbegreiflich.“

Willers Anwesenheit in London warf meine Vorlesungen heute früh, gleich nach der Rückkehr des Herzogs mich zu verabschieden und England zu verlassen, über den Haufen. Muß ich erwähnen, daß der Gedanke, noch länger unter einem Dache mit Kitty zu verweilen, mir nicht unangenehm war? Zweifel an die Berechtigung meiner Eifersucht fliegen in mir auf und der Verdacht, daß die Tränen der Abreise des Australiers gegolten hätten, begann zu schwinden. Konnte das Mädchen nicht ebenso wegen ihres Vaters geweint haben?

So lehrte ich am Abend in viel besserer Laune in den Palast zurück, als ich ihn am Morgen verlassen hatten hatte. Mit Willer hatte ich ausgemacht, daß er mich brieflich von Ort und Stunde der nächsten Zusammenkunft verständigen werde.

8. Kapitel.

Bereits am nächsten Tage lehrte der Herzog nach Hause zurück. Seine plötzliche Abreise erwähnte er mit keinem Worte. Kalt und steif wie immer

präsiidierte er den gemeinsamen Mahlzeiten und sein Gesicht trug nach wie vor den unburchbringlichen Ausdruck, welcher es wie aus Stein gemeißelt erscheinen ließ.

Außerlich ging das Leben in dem Schlosse seinen gewohnten Gang. Das einzige Mitglied, welches dem Kreise entzogen worden war, ließ keine merkbare Lücke zurück. Trotzdem kam es mir vor, als ob die Freudigkeit hier verschwunden sei und ein grauer Schatten auf allen Vergnügungen liege, mit denen der Herzog seine Gäste unterhielt, eine Stimmung, die mir die Freude verdarb und mich am rechten Genießen verhinderte.

Ich brauche wohl kaum zu erwähnen, daß dies mit der Haltung Kittys zusammenhing. Seit der Abreise des Australiers war die sprühende Laune, welche sie bisher belebt und in meinen Augen so anziehend gemacht hatte, verschwunden. Zwar bettelte sie sich nach wie vor an den gemeinsamen Ausflügen und Tennispartien, aber ihr Sprechen und Handeln hatte etwas mechanisches an sich, als ob ihr Geist ganz wo anders welle, ihr Lächeln war matt und konventionell und bisweilen, wenn sie sich unbemerkt glaubte, erschien ein Zug tiefer Qual auf ihrem schönen Antlitz.

Ich zweifelte nicht mehr daran, daß sie Mister Smith liebe. In Nächten voll eifersüchtiger Pein, die mich keine Ruhe finden ließ, erkannte ich eine Deutung, die sich auf meinen Wahrnehmungen aufbaute und die ich mir so lange vorsagte, bis ich ganz vergaß, daß es sich nur um eine bloße Ver-

mutung handle und die Produkte meiner eifersüchtigen Phantasie selbst für bare Münze nahm.

Die Erklärung, welche ich mir zurechtgelegt hatte, war folgende: Lady Kitty liebte den Australier und hatte mit ihm an jenem Abend, da die beiden in unserer Gesellschaft fehlten, ein heimliches Stelldicheln, bei welchem sie von ihrem Vater überrascht worden war. Diesem Abenteuer gälten die erregten Ausführungen zwischen den beiden Männern, welche ich damals zufällig überrascht hatte, dies erklärte auch den veränderten Gesichtsausdruck des Herzogs bei jener nächtlichen Begegnung.

Der unbequeme Liebhaber war vom Vater aus dem Hause gewiesen worden, dies erklärte die überstürzte Abreise. Und Kitty trauerte seitdem um ihr zerstörtes Lebensglück. Unter solchen Umständen wurde mir der Aufenthalt im Schlosse zur unerträglichen Qual und eines Tages führte ich meinen längst gefaßten Entschluß durch. Ich teilte dem Herzog mit, daß ich seine Gastfreundschaft schon allzulange in Anspruch genommen zu haben glaube und darum am folgenden Tage abzureisen gedenke. Mit einer Eindringlichkeit und Wärme, deren ich kein kaltes Wesen nicht fähig gehalten hätte, drang er in mich, noch länger zu bleiben.

„Habe vielleicht ich oder sonst jemand in meinem Hause irgend ein Gebot der Gastfreundschaft verletzt, daß Sie nach so kurzem Aufenthalte mich verlassen wollen?“ fragte er.

(Fortsetzung folgt.)

modernsten, unserem Zeitalter angepassten Form verwickelt. Mit seinen riesigen Luftschiffen hat er sich zum Beherrscher des Luftmeeres gemacht; Graf Zeppelin kann durch ein Mißgeschick nicht niedergebragt werden. Das ganze deutsche Volk, das ihn in die Reihen der großen Menschen gerückt hat, wird ihm tröstend zur Seite stehen.

Politische Umschau.

Ein deutsch-österreichischer Wirtschaftsband.

Es ist ein mit Freude zu begrüßendes Ereignis, daß sich im Deutschen Reich die ersten Schritte für einen Zollbund mit Österreich-Ungarn zeigen. Es ist durchaus im Sinne Bismarcks, das Waffenbündnis der beiden Kaiserreiche durch einen ewigen und unlöslichen Wirtschaftsband zu ergänzen. Mögen einzelne Industriekreise im Augenblick dem Gedanken abweisend gegenüberstehen — die Führer wollten auch nichts von der Eisenbahn wissen — so ist dieser Wirtschaftsband so notwendig für unsere Machtposition in Mitteleuropa, daß die Abneigung einzelner „Interessenten“ keine Rolle spielen darf. Als Schrittmacher eines großen einigten Wirtschaftsgebietes in Mitteleuropa müssen wir unbedingt diese reichsdeutschen Bestrebungen tatkräftig unterstützen. Der Ausschuß dieses geplanten Wirtschaftsbandes veröffentlicht folgenden Vorbericht, den die gesamte Börsenpresse Wiens in rührender Seelenharmonie totschweigend:

„Zur Förderung der gegenseitigen Handelsbeziehungen zwischen dem deutschen Reich und Österreich-Ungarn ist von maßgebenden Vertretern des Handels und der Industrie die Gründung eines deutsch-österreichisch-ungarischen Wirtschaftsverbandes geplant, der in erster Linie die praktische Annäherung der Wirtschaftskreise beider Länder bezweckt, in der Erkenntnis, daß ein solcher wirtschaftlicher Verband eine außerordentlich große Bedeutung für die Volkswirtschaft hat und besser noch als jede Waffenbrüderschaft das stärkste friedliche Bindemittel zwischen den engverbündeten beiden Reichen ist. Die Zentralstellen Deutschlands und Österreichs wenden daher diesem Wirtschaftsverbande ihre vollste Aufmerksamkeit zu.“

Von einem Ausschuß, an dessen Spitze der erste Vizepräsident des deutschen Reichstages Geheimrat Paasche steht und dem hervorragende Vertreter von Deutschlands Handel und Industrie angehören, unter anderen die Präsidenten und Vizepräsidenten einer Reihe deutscher Handelskammern und Vertreter der Großbanken, ergeht am 12. September eine Einladung zu einer Tagung deutscher und österreichischer Industrieller, die im kleinen Kongreßsaal der internationalen Bauausstellung in Leipzig stattfinden soll. Die Verhandlungen dieser Tagung sollen sich auf deutsch-österreichische Wirtschaftsfragen erstrecken, während für die nächste Zeit eine Tagung deutscher und ungarischer Industrieller geplant ist.“

Von Friedrich List bis Bismarck war dieser gewaltige Wirtschaftsband der Traum der besten deutschen Staatsmänner, auch auf österreichischer Seite fand er warme und einflussvolle Fürsprecher, wir nennen nur Reichberg und Schmerling. Heute allerdings ist die Slawenscheu in den schwarzgelben Ministerstuben zu groß, als daß man offen für diesen kühnen Plan zu werben wagte, den unsere Omladinaenkel natürlich auf das heftigste bekämpfen werden, da ihnen der Bund mit Moskau weit sympathischer wäre. Mit um so größerer Freude müssen alle wahrhaft Deutschen der Donaumonarchie diesen Wiederschlag aus dem deutschen Bruderreich begrüßen. Ungeahnter wirtschaftlicher Aufschwung wird nach vielleicht schweren Jahren der Übergangszeit von Reichenberg bis Trieste einzuholen. Es wird dann in Mitteleuropa eine Weltwirtschaft und eine Kultur geben, die allerdings nicht nach dem Herzen des Dr. Kromarsch ist. Das genügt für uns allein, diese Zeit bald herbeizusehen. Teut.

Die Benachteiligung der Deutschen im Bierinspektorat.

Wie man erfährt, wird bei der Besetzung der Stellen im Landesbierinspektorat in Böhmen sich eine weitere Verschlechterung der deutschen Stellung ergeben. Es werden nämlich ununterbrochen Beamten aus dem rein tschechischen Explot als Hilfskräfte für das Landesbierinspektorat herangezogen. Die Verwaltungskommission tut demnach sehr unrecht, sich als national unparteiisch hinzustellen. Nach dem vom Finanzreferenten erstatteten Bericht soll nun Aussicht vorhanden sein, daß noch den Eingängen aus dem Ergebnisse der Landesbieraufnahme das Land Böhmen ohne weitere staatliche Hilfe sein Auskommen finden wird. Nicht, versteht sich?

Die Gerüchte über den Grafen Berchtold.

Neuerlich treten, und zwar mit auffallender Sicherheit, Gerüchte auf, daß Graf Berchtold schon in der nächsten Zeit von seinem Posten scheiden werde. Auch Nachfolger werden bereits genannt, nur scheinen sich die Verbreiter der Gerüchte über die Person, für die Stimmung gemacht werden soll, noch nicht geeint zu haben, da die einen den Grafen Ottomar Czernin auf den Schild erheben und seine Aussichten mit seiner Herrenhausrede und damit begründen, daß er ein Intimus des Thronfolgers sei, andere aber nennen als künftigen Minister des Äußeren den Votschaster v. Mersch, die angeblich ganz Eingeweihten endlich sehen in dem ungarischen Ministerpräsidenten Grafen Tisza den kommenden Leiter der auswärtigen Politik der Monarchie. In ernstlichen parlamentarischen Kreisen, welche mit maßgebenden Persönlichkeiten Fühlung haben, legt man den erwähnten Gerüchten keine große Bedeutung bei, wenn man auch die Möglichkeit eines Rücktritts des Grafen Berchtold, von dem darauf hindeutende Äußerungen erzählt werden, in Rechnung zieht. Man glaubt aber Grund zu der Annahme zu haben, daß dieser Rücktritt erst in einem späteren Zeitpunkt erfolgen werde und Graf Berchtold seine aus-

wärtige Politik jedenfalls selbst vor den Delegationen vertreten werde. Diese sollen bekanntlich im November zusammentreten und ihre Beratungen dürften sich bis Ende Jänner, vielleicht bis in den Februar hinein vollziehen. Erst dann würde die Frage einer Neubesetzung des Auswärtigen Amtes zeitgemäß werden.

Es verlautet ferner, daß mit dem Rücktritt des Grafen Berchtold auch einschneidende Änderungen in den diplomatischen Vertretungen in Frage kämen. Die Industrie- und Handelskreise hoffen, daß dabei ihren Wünschen und Bedürfnissen mehr als bisher werde Rechnung getragen werden und bei Auswahl der Personen nicht so wie gegenwärtig auf hochadelige Geburt oder doch auf die Zugehörigkeit zur künftigen Diplomatie gesehen, sondern auch der praktisch gebildeten und volkswirtschaftlich befähigten bürgerlichen Intelligenz die notwendige Berücksichtigung zuteil werde.

Soweit der uns zugegangene Bericht der Deutsch-nationalen Korrespondenz. Über den ersten Absatz ist weiter wirklich nichts zu bemerken. Ob Berchtold früher oder später geht, ist tatsächlich gleichgültig. Und auch die Nachfolgerfrage braucht nicht überschwengliche Erwartungen auszulösen. Interessant ist nur die Natur des zweiten Absatzes, der von einer demokratischen Auffassung der auswärtigen Politik spricht. Man scheint in gewissen Kreisen wirklich noch immer keine Ahnung zu haben von den Triebkräften, die unseren Staat bewegen, sonst könnte man solche optimistische Auslassungen mit bestem Willen nicht in so ernstem Tone vorbringen. Daß es aber vorgebracht wird, macht uns viel verständlich. Deutsch-nationale Korrespondenz! Staatskunde: ungenügend.

Eigenberichte.

Radkersburg, 11. September. (Verwandtschaftliche Liebe.) Der Besitzersohn Franz Koroscha stand mit dem Kreischlersohn Franz Seneb in Wernsee seit längerer Zeit auf gespanntem Fuße, weil er ihm als Bräutigam seiner Schwester nicht paßte. Nun erfuhr Seneb, daß Koroscha seine Schwester nicht besonders gut behandle. Er wollte sich daher an Franz Koroscha rächen. Als Koroscha Mittwoch den 3. September mit Seneb und den beiden Kreischlersöhnen Schmiedelechner mährte, ergriffen die drei letztgenannten den Koroscha, prügelten und warfen ihn mehreremale so heftig zu Boden, daß Koroscha einen Rippenbruch erlitt und in das Allgemeine Krankenhaus nach Radkersburg gebracht werden mußte.

Friedau, 12. September. (Ein Schlagfertiger Gefelle.) Verflorenen Sonntag abends entstand zwischen dem in Bodgoren, nächst Großsonntag, wohnhaften Besitzer Franz Samenzal und dessen Tochter Maria, aus geringfügiger Ursache ein Streit, welcher sich alsbald derart erregt gestaltete, daß zur Schlichtung desselben der Schwager des Samenzal, namens Josef Munda, herbeigerufen wurde. Kaum hatte derselbe das Haus betreten, um

Der Golfstrom.

Von Hans Ludwig Rosegger, dem Sohn Peter Roseggers, erscheint demnächst ein Roman unter dem Titel „Der Golfstrom“, in dem ein ungewöhnliches Problem behandelt wird. Amerika beschwört durch Ablenkung des Golfstromes, dem Europa bekanntlich sein warmes Klima zum Teil verdankt, eine Eiszeit herauf, in der die alte Welt erstarbt. Es kommt zu gewaltigen Schlachten zwischen der See- und Luftflotte Amerikas und den europäischen Staaten, in denen Europa unterliegt. Das kalte Klima zeltigt jedoch ein neues starkes, abgehartetes Geschlecht, das schließlich über die durch die Wärme des Golfstromes verweichlichten Amerikaner den Sieg erringt. — Mit Genehmigung der Verlagshandlung Schuster & Böffler geben wir aus diesem atemberaubenden Werke eine Szene des virtuosen und phantastischen Zusammenstoßes der gesamten europäischen mit der amerikanischen Flotte wieder. Zu ihrem Unglück tellte sich die europäische Flotte in zwei Teile. Die nördliche nun, bestehend aus der deutschen und englischen Flotte, zieht gegen New-York. Die südliche, in welcher sich auch die österreichischen Schiffe befinden, ist bereits vor dem Panamakanal vernichtet worden.

„Und in derselben Nacht, da die Südflotte vor Colon Schiffbruch litt, schickte sich die Nordflotte an, New-York und den Admiral Nathanael Swift anzugreifen. Sie war sich wohl bewußt, daß die

Verteidiger der größten Stadt der Erde bis auf den letzten Mann und das letzte Boot Widerstand zu leisten bereit waren, ehe sie die Metropole preisgäben. Mitten in den Vorbereitungen zu einem energischen Vorstoß, den Lord Beaconsfield (der englische Admiral) und (der deutsche) Großadmiral von der Glatz beschlossen hatten, näherten sich die Eisberge, die um diese Jahreszeit und dieser Breite nur selten erscheinen, und sie schwammen mit einer solchen außergewöhnlichen Beschleunigung heran, daß man die merkwürdige Tatsache nicht anders deuten konnte, als daß die Rieseneisbänke, die herrlich anzuschauen waren, durch motorische Kräfte getrieben würden — ein Meilenstück der amerikanischen Militärgenieure, die Maschinen und Propeller in die Klöße eingebaut hatten und sie dadurch in unwiderstehliche Sturmbänke verwandelten. Es fielen ihnen aber nur einige Torpedoboote zum Opfer; diese wurden überrascht, doch das Gros der Flotte manövierte so geschickt, daß es heil davonkam. Wie im Mondenschein, der durch die Wolken brach, die gläsernen, blauen, grünlichen und gelben schimmernden Eisberge aufstauten — neue und immer neue, da schrien Abergläubische: „Der fliegende Holländer!“ und mit der sonst sprichwörtlichen Gelassenheit der strapazengewohnten und phlegmatischen Seebären war es bis zum grauen Morgen vorbei — gerade in den Stunden, welche Kaltblütigkeit und Ruhe des Blutes erfordert hatten.

Mit abgeblendeten Lichtern, um keine Vorsichtsmaßregel außeracht zu lassen, nahmen die Geschwader

ihren Kurs. Jeder Moment des Zauderns hätte die Gefahren nur vergrößert und drängendsten Zeichen von Nervosität unter der Mannschaft machten es ratsam, die Entscheidung rasch herbeizuführen.

Schon auf eine Distanz von achtzehn Seemeilen eröffneten die weittragenden Schiffsgechüße das Feuer und bombardierten New-York; sofort prasselte denn auch die Freiheitsstatue in sich zusammen, die St. Patrick-Kathedrale brannte wie eine Fackel und ein rötlicher Scheln färbte den Nachthimmel. Die City war bedroht. Man fühlte sich Nathanael Swift außerstande, seinem ursprünglichen Plan treu zu bleiben, den Feind zu erwarten, und er dirigierte die panamerikanische Flotte gegen ihn.

Und so entspann sich die grauhafteste Seeschlacht aller Zeiten — vielleicht die schauerlichste Schlacht, die Menschen überhaupt auskämpften — und die Union stellt für die Vorherrschaft der neuen Welt auf dem Globus, der bisher zum größten Teil dem alten Europa untertan gewesen war.

Beaconsfield beabsichtigte, die Amerikaner zwischen zwei Feuer zu nehmen, von der einen Seite sollten die Deutschen, von der anderen die Engländer operieren, aber Admiral Swift durchschaute — zu seinem Glück — diese Taktik früh genug und zerbrach durch einen kraftvollen Vorstoß die Umklammerung, die sein Verderben hätte werden müssen. Davon überrascht und in ihrer Vorwärtsbewegung gehemmt, stoppte die britische Flotte —

Ruhe zu stiften, entstand zwischen denselben sofort ein Handgemenge, wobei Munda dem Sumenjal mit einem Holzprügel mehrere wuchtige Stöße auf den Kopf versetzte, wobei das linke Auge derart getroffen wurde, daß dasselbe nach Angabe des später am Tatorte erschienenen Dr. Heiß aus Friedau gänzlich verloren ist. Trotz dieser schweren Verletzungen ergriff Sumenjal ein an der Wand hängendes, geladenes, doppelläufiges Gewehr und drang damit auf Munda ein, wobei während der Valgeret der Schast desselben in Trümmer ging, der Schuß losging und beim Zimmerseiner ein Schlag, wodurch die Tochter Maria Sumenjal und der Nachbar Anton Martin, die sich in nächster Nähe des Fensters befanden, in Gefahr waren, von den Projektilen getroffen zu werden. Durch einen benachbarten Besitzer schnellst abfahrende Gendarmen in Groß-Sonntag stellte die Ruhe wieder her und erstattete die strafgerichtliche Anzeige.

Bad Nenhaus bei Ell, 12. September. (Kurllste.) Die letzte Kurllste weist aus 568 Partelen mit 921 Personen.

Krapina-Töplitz, 11. September. (Kurllste.) Bis zum 6. September sind zum Kurgebrauche eingeetroffen 2536 Partelen mit 4730 Personen.

Tagesneuigkeiten.

Schutzbrillen für Rüge. Daß es Brillen für Rüge gibt, dürfte nur wenigen Zeitgenossen bekannt sein und doch ist die Fabrikation von Schutzbrillen eine blühende Industrie. In Birmingham, dem englischen Nürnberg, hat eine große Firma jahraus, jahrein ihr Möglichstes zu tun, um der Nachfrage zu genügen. Das Wesentliche an den Schutzbrillen sind die dunklen Schutzgläser und die Hauptkunden sind sibirische Viehzüchter und Gutsbesitzer. An den sonnigen Frühlingstagen, an denen die Rüge nach langer Winterhaft hinausgelassen werden, sind die Weiden Sibiriens noch stellenweise so verschneit, daß der stummernde Widerschein der Sonnenstrahlen auf dem weißen Schnee den Rügen eine schmerzhaft Augenentzündung verursacht, die natürlich auf das Allgemeinbefinden der Tiere und damit auch auf die Milchproduktion sehr ungünstig einwirkt. Ein unternehmender Birminghamer, der eine Geschäftskreise durch Sibirien machte, erkannte, so erzählt eine englische Zeitschrift, sofort die Situation und nahm sie wahr; und jetzt ist seine Firma Hoflieferantin fast sämtlicher Rügen Sibiriens. Die Schutzbrillen sind ein wenig anders konstruiert, als die für menschlichen Gebrauch bestimmten: Das dunkle Glas ist in Leder gefaßt und das Ganze hängt mittelst Lederriemen an den Hörnern der Rüge. Die Industrie ist noch sehr entwicklungsfähig, denn die sibirische Landwirtschaft hat noch eine große Zukunft und in Kanada herrschen ähnliche Verhältnisse, so daß auch die kanadischen Farmen sich bereits lebhaft für das System interessieren.

Straßenpflaster aus Glas. In Genf wurden leghin Versuche mit einem neuen Straßen-

pflaster angestellt, deren Ergebnis sicherlich von allgemeinem Interesse sein dürfte. Das neue Material besteht nämlich aus Glascherben, die bei einer Temperatur von 1850 Grad Celsius unter hydraulischen Pressen zu Matrizen geformt und als Straßenpflaster von der Firma Demt-Lunt in Lyon in den Handel gebracht werden. Das neue Material, das auch zur Herstellung von Röhren, Pfeifen und Zäusern usw. verwendbar sein soll, verkert zwar seine Durchsichtigkeit, ist aber von außerordentlicher Härte und nutzt sich fast gar nicht ab. Die Stadt Genf war mit dem neuen Pflaster derart zufrieden, daß sie sofort die Pflasterung einer ganzen Reihe von Straßen in Auftrag gab, ebenso werden zurzeit in Nizza und Wien neue Versuche angestellt, so daß sich das gläserne Pflaster, das im Vergleich mit den bisher üblichen Materialien allerdings Vorteile aufweist, bald eingebürgert haben wird.

Die Stadt der Automobilie. Die Stadt, in der die meisten Automobile gestohlen werden, ist nach den Angaben der Zeitschrift „Autocar“ Chicago. Der wenig beneidenswerte Rekord, der hier in der ersten Hälfte des Jahres 1913 aufgestellt wurde, umfaßt nicht weniger als 540 Automobiliebstähle, bei denen Wagen im Werte von fast vier Millionen Mark verloren gingen. 470 dieser gestohlenen Automobile hat nun allerdings die findige Polizei, die in der Verfolgung dieser Verbrecher augenscheinlich viel Übung besitzt, den Eigentümern wieder zurückgebracht: 70 aber waren endgültig gestohlen.

Klassische Zitate in moderner Anwendung. „Ich versprach Dir einmal spanisch zu kommen.“ (Egmont!) Sagte der Rohrstock zu dem Rangen. — „Ach, es war nicht meine Wahl.“ (Jungfrau von Orléans!) Seufzte der durchgefallene Kandidat. — „Wenn Ihr nicht fählt, Ihr werdet nicht erjagen.“ (Faust!) Sprach der Direktor des Flohtheaters zum Publikum. — „Glaubst Du, dieser Adler ist Dir gischenkt?“ (Freischütz!) „Nein verliessen“, antwortete das dekorierte Knopfloch. — „Der Rest ist Schweigen.“ (Hamlet!) Bemerkten die Damen beim Kaffeeklatsch. — „Es bildet ein Talent sich in der Stille.“ (Tasso!) Dachte die Wirtin des Konserbatorien, als er des Nachts die Posaune blies.

Vom Gemeinderate.

Sitzung vom 12. September.

Den Vorsitz führte Herr Bürgermeister Doktor Johann Schmiderer. Zu Beginn der Sitzung hielt der Herr Bürgermeister dem verstorbenen Gemeinderate Leubler einen warmen Nachruf, der von den Gemeinderäten stehend angehört wurde.

Weiters erinnerte Dr. Schmiderer an die am 23. August vollendete Draubrüde, durch die ein Verbleibswunsch Marburgs erfüllt schelne. Aus diesem Anlasse gedachte Redner des verstorbenen Reichsratsabgeordneten Dr. G. Wolffhardt, des jetzigen Abgeordneten Heinrich Wastian, weiters der

Arbeit der Gemeinderäte vom Jahre 1902 angefangen. Weiters gedachte der Bürgermeister der verstorbenen Herren Josef Bancelari, Dr. H. Vorber, Alois Mohr und Edmund Schmid. Besondere Worte der Anerkennung widmete er dem Finanzreferenten der vorigen Session, Herrn Julius Pfelmer, dem Amtsvorstande Dr. J. Schläner, dem Bau- und Direktor Baumel und der gesamten Bevölkerung der Stadt, die während der ganzen Zeit eine große Opferwilligkeit an den Tag gelegt hatte. Mit einem Heil der Bewohnerschaft Marburgs schloß er seine Ausführungen. H. M. A. L. H. schloß daran die Feststellung, daß sich selbstverständlich ganz besonders der Bürgermeister Dr. Schmiderer selbst um die Errichtung der Brücke große Verdienste erworben hat. Alle Anwesenden wissen, wie große Mühe, welche Sorgen, damit das Werk zustande komme, den Bürgermeister gedrückt haben. Der Aufforderung des Redners, dem Bürgermeister den innigen Dank auszusprechen, kamen die anwesenden Gemeinderäte durch Erheben von den Sigen nach.

Die Tagesordnung.

Die Ausstellung eines Reverses für die Kanalherstellung auf den Reichsstraßen durch die Stadtgemeinde, welche die Statthalterei zur Sicherung der Aufrechterhaltung eines geordneten Straßenverkehrs verlangt, wird gegeben (Dr. Drosel).

Dem bisherigen juristischen Vertreter der Stadtgemeinde Herrn Dr. Oskar Drosel wird auf Antrag des Berichterstatters H. R. u. H. die Vollmacht weiterhin ausgestellt.

Schon in der vorigen Gemeinderatsitzung beschäftigte den Gemeinderat eine Zuschrift des Marburger Hausbesitzervereines, der sich gegen die Anwendung des Wohnungsfürsorgegesetzes wendet. Damals wurde wegen der Wichtigkeit der Frage die Angelegenheit vertagt. Man hat jüngst der hiesige Hausbesitzerverein an die Statthalterei dieselbe Zuschrift gerichtet, worauf diese erst gestern von der Gemeinde nähere Informationen verlangte. Da dadurch die ganze Angelegenheit in eine neue Phase gerückt erscheint, beantragt Berichterstatter H. R. Dr. Drosel die Angelegenheit zu vertagen. (Angenommen.)

Vom Grazer Gemeinderate langte an den hiesigen eine Zuschrift ein, worin die Gemeinde aufgefordert wird, sowie die Grazer Gemeinde gegen die Weiterbelassung des 7prozentigen Frachtzuschlages bei der Südbahn Einsprache zu erheben, da berechtigte Gefahr bestehe, daß der provisorische Zuschlag sich in einen dauernden verwandle. Auf Antrag Dr. Drosel schließt sich der Gemeinderat diesem Proteste an. Die Begehrschrift wird vom Stadtrate ausgestellt.

Die Verhandlung über die Einsprache der Frau Helene Tschernitsch gegen die Vorschreibung von Gruftgebühren am Pöberscher Friedhofe wird vertagt. (Dr. Drosel.)

Die Einsprache des Herrn Josef Napoc gegen die Verweigerung der Anbringung eines Gemäldesfensters wird zurückgewiesen. (Dr. Drosel.)

Statt des verstorbenen Bezirksvorstehers Herrn

noch bloß einen Augenblick, dann fand sie sich wieder und schon in der nächsten Minute erzitterte die Luft von den ohrenbetäubenden Donnererschlägen des gegenseitigen Breitseitenfeuers, das furchtbare Verheerungen anrichtete. Beide Partelen erlitten schreckliche Verluste, ein Viertel aller Schiffe war kampfunfähig oder wenigstens arg havariert — und das zu einer Zeit, da sich die Flotten noch gar nicht recht zu Gesicht bekommen hatten!

Es war unmöglich festzustellen, wessen Einbuße an Menschen und Material bedeutender gewesen ist.

Und hierauf folgte der noch viel grauenvollere Nahkampf, das leuchtende Ringen fast Vord an Vord. Die Menschen streiften ihre dünne Kulturhülle ab und gebärdeten sich wie blutdürstige wilde Tiere, die nach Vord lechzen. — Das Lärmen der Kanonen sprengte die Trommelfelle der Ohren, das harte Knistern der stetig arbeitenden Maschinengewehre, die ihre Ladungen hinlegten, reizte die Nerven, im Wasser zischten Torpedos, verwundeten tödlich das außerlesene Opfer, explodierten, und da und dort häumte sich ein todwundes Schiff, dem eine Portion Dynamit die Eingeweide zermalmt. Vier Stunden, vier endlose Stunden währte bereits das Zerwürfen und Zerflören und noch gab es keinen Sieger, keinen Besiegten. Niemand vermochte auch nur den Kampfplatz völlig zu überblicken, die Signalapparate, kaputt geschossen oder ihrer Bedienungsmannschaft beraubt, arbeiteten

schon lange nicht mehr und wenn dennoch ein Befehl, eine Nachricht irgendwie gegeben wurde, lärmte sich kein Mensch um sie, überhörte sie oder verstand sie in dem Durcheinander gar nicht.

Gegen drei Uhr nachts hatte man den Eindruck, daß die Nordflotte ein wenig im Vorteil war. Dem Großadmiral von der Glatz gelang es, einen Reil in die zu ungestüm vorwärtsdrängenden Dreadnoughts Nathanael Swists zu treiben, und ein mörderisches Bombardement, an dem sich alle verfügbaren Feuerwaffen beteiligten, fügte den Amerikanern schwere Schäden zu. Schon glaubten die Deutschen und die Engländer, daß die Schlacht für Europa gewonnen sei, als sich Munitionsmangel einstellte. Man hatte sich verschossen. Es handelte sich nun darum, von den Transportschiffen das Fehlende herbeizuschaffen, was — während das Gefecht fortbauerte — eine äußerst schwierige, belohnende unlösliche Aufgabe darstellte.

Nelnahe unlösbar? Unmöglich! Denn die panamerikanische Torpedoflotte hatte die Wirrnisse des Kampfes kaltblütig dazu benützt, die ungenügend bewachten Materialreserven zu umzingeln und schon war es ihr geglückt, die größten und wertvollsten der ungeschützten Frachtdampfer zum Sinken zu bringen, während der Rest in den Ozean hinausgejagt wurde.

Beaconsfield wütete, schalt und benahm sich wie ein Wahnsinniger. „Verloren, alles verloren!“ schrie er und schäumte vor Zorn. Von der Glatz,

der anfangs noch hoffte, eine Verbindung mit den Resten der Transportschiffe herstellen zu können, sah bald ein, daß ihm dazu gerade das notwendigste fehlte: Schießbedarf. Ohne ihn war das Weggehen — etwa die amerikanischen Torpedoboote, die sich überall herumtrieben, zu überrennen — eine kindische Donquixotterie, die den eigenen Untergang beschleunigte.

Bähneknirschend und todesmutig leistete die Nordflotte das äußerste gegen einen Feind, der — wohlbewaffnet — mit ihr jetzt Rache und Mause spielte. In einer heillosen Stimmung, gefaßt und gottergeben, wurden die Geschütze zum letztenmal geladen und spien zum letztenmal den Tod aus. Dann verstummten Europas Matadore, der Gnade Amerikas ausgeliefert. Vord Beaconsfield gab sich noch nicht verloren und befahl den Feind zu rammen. Sein Leben möglichst teuer zu verkaufen! Er, von der Glatz und jedermann leisteten Übermenschliches, doch waren das nur die Zuckungen Sterbender, sterbender Löwen, deren Tagesschlüge schwächer und schwächer wurden.

Mit verzehnfachter Wut griff Nathanael Swist an.

Da stieg ein blendender, rotglühender Ball aus dem Meer — die Sonne. Ein neuer Tag! Ein wundervoller, sanfter Augusttag.

Ein Gedanke besetzte Beaconsfield und von der Glatz, denen alle Offiziere treu zur Seite standen: War es ihnen schon nicht beschieden ge-

Georg Vondler wird auf Antrag des G.R. Doktor Drosel Herr Murlo ernannt.

Dem Gesuch des Herrn Michael Schlinger um Bewilligung zur Anbringung eines Stechbildes bei seinem Geschäft wird stattgegeben. (Berichterstatter Bernhardt.)

Auf Antrag des Berichterstatters G.R. Mijera wird die Breite der Kohlenstraße auf acht Meter bestimmt.

Dem Ansuchen des Herrn Vemesch um Genehmigung der Festlegung seines Grundes in der Grenzgasse wird in dem Falle stattgegeben, daß die grundbuchliche Regelung vorher vorgenommen wird. (G.R. Futter.)

Dem Herrn Ferdinand Hartinger wird die Anbringung einer Stechtafel bei seinem Geschäft in der Tegetthoffstraße bewilligt. (G.R. Bernhardt.)

G.R. Futter beantragt, dem Herrn Koroschek, der zu seinem Neubau noch die Abtretung eines Grundstücks von anderthalb Quadratmetern, der Gemeinde gehörig, braucht, um 10 K. pro Quadratmeter zu gewähren. (Angenommen.)

Dem Gesuch der Gemeinde Theßen um kostenlose Abtretung eines Feldweges beim Wasserwerke wird stattgegeben.

Der Bericht des Stadtverschönerungsvereines betreffend die Herstellungen beim Wohnhause im Volksgarten, dessen Ablegung in der vorliegenden Gemeinderatsitzung verlangt wurde, wird zur Kenntnis genommen.

Herr Futter erstattete den Bericht über die Schlachtungen im Monate Juli und August 1913.

Baufragen.

G.R. Pichler berichtet über das Ansuchen der Pflanzung. Bank um Erteilung der Baubewilligung für ein zweistöckiges Haus an der Ecke Ferdinandstraße-Kaiserstraße. (Angenommen.)

Eine längere Debatte ruft das Gesuch des Herrn Johann Winkler um Erteilung einer Baubewilligung für ein dreistöckiges Haus bei der Ausmündung der Reichsbrücke links, hervor. Die dortige Bergstraße sollte nach einem Plane der Bauleitung zu einer Straße von 17 Meter verbreitert werden.

Herr Winkler machte den Vorschlag, die jetzige Breite, die 9-7 Meter umfaßt, zu einer Breite von 10-40 Metern zu erweitern. Die Sektion entspricht nur teilweise seinem Ansuchen. Sie beantragt durch Herrn Mijera, Herrn Winkler den Bau zu gestatten für den Fall, daß er die Straße in die Baulinie stellt, und zwar, daß die Nordseite der Magdalenenmädchenschule mit dem neu zu erbauenden Hause in einer Front stehen: Das gebe eine Straßenbreite von 11-20 Meter. Die Bergstraße ist weiters halbiert zu regulieren und zu diesem Behufe der Fahrweg abzusperren und nur ein 2 Meter breiter Fußsteig freizubehalten. Dagegen wendet sich G.R. Käfer entschieden, der auf den großen Verkehr in der Bergstraße, durch Pöberscher Bauern usw. verweist. Auch findet er aus diesem Grunde 11-20 Meter viel zu eng. Die gleiche Ansicht vertritt Dr. Mallh, Stadtrat Dr. Drosel meint, daß die Regulierung der Bergstraße überhaupt erst zur Verhandlung gestellt werden müsse, ehe man Baubewilligungen usw. erteile, während G.R. Futter für die Bewilligung ist, da sich das weitere dann schon ergeben werde. Dazu sprechen noch die G.R. Peritschgo und Galscheg, worauf der Sektionsantrag, lautend auf Baubewilligung und Straßenbreite, angenommen, der auf Sperrung der Straße abzielende aber abgelehnt wurde.

Beleuchtungsfragen.

Herr Mijera berichtet darauf über die Anträge, welche die Beleuchtung des Hauptplatzes und

wesen, ihr schwimmendes Heer zum Siege zu führen, so wollten sie doch dem Feinde beweißen, daß sie zu sterben mußten und daß sie ausharrten, solange noch Leben in ihnen war. Sie lehnten es ab, sich zu ergeben; da wurden sie von den Amerikanern gleich Schelbenbildern beschossen, und getroffen, zermüdet, geborstene versank Schiff auf Schiff der stolzen Armada und die Wellen lachten gurgelnd und schlugen über den Bruch zusammen. Minen und Torpedos hatten gute Arbeit getan.

Durch Zufall hielt das Admiralschiff „Deutschland“ am längsten aus und Großadmiral von der Glast, den Arm von einer Kugel zerrissen, lehnte, eine Zigarette rauchend, lässig an der Kommandobrücke. Doch auch ihn ereichte das Schicksal — die „Deutschland“ neigte den Bug abwärts, das Heck tauchte aus dem Meer, die Schrauben rasten leer und die Musikkapelle spielte die Hymne: „Heil Dir im Siegerkranz.“ Die mitleidlose See erstlachte die Huldigung der Selben für ihr Vaterland.

der Reichsbrücke betreffen. Der Beleuchtungsausschuß stellt den Antrag: Bei der neuen Reichsbrücke zwischen den dortigen Brückenaufbauten sind auf den erhöhten Kunststeinpfeilern noch je ein im ganzen 4 Stück Kandelaber aufzustellen und hierfür ein Beitrag von 80 Kronen pro Kandelaber zu leisten. Weiters sieht der Sektionsantrag die Beleuchtung des Magdalenenplatzes, der Richard Wagnerstraße, der neuen Reichsstraße, der Artur Mallhstraße, des östlichen Hauptplatzes sowie bei der Stiegenanlage Murschek am Hauptplatz vor. Am östlichen Hauptplatz soll von der mittleren 4flammligen Laterne bloß eine Flamme ganznachts brennen. Die eine Laterne beim früheren Abgang in die Draugasse ist ganz aufzulassen, ferner die Laterne am Hauptplatz unterhalb des Murschek zu versehen.

G.R. Galscheg stellt den Zusatzantrag, stärkere Beleuchtungskörper für die Brücke zu verlangen und auch am rechtsseitigen Brückenausgange dreiarmlige Kandelaber aufzustellen. G.R. Dr. Drosel regt an, sich mit der Gemeinde Eilt behufs Erfragung besserer Lichtquellen ins Einnehmen zu setzen. G.R. Fischer stellt fest, daß man nicht rechtzeitig von der Statthalterei eine richtige Beleuchtung gefordert habe, damit diese nicht unwillig wurde. Gegen diese Auffassung wendet sich Bürgermeisterstellvertreter Abg. Wastan auf das Entschiedenste. Denn es sei auch die Pflicht des Mars, für die Sicherheit der Bürger ausreichend zu sorgen. G.R. Negeer betonte, daß die Forderung der Beleuchtungskommission, die auf Vogenlampen gelautet habe, von der Regierung einfach nicht berücksichtigt wurde. Es sprachen noch die G.R. Käfer, Bernhardt und Worsche, worauf der Sektionsantrag samt dem Zusatzantrag Galschegs angenommen wurden. Der Zusatzantrag Bernhardt, daß von den jetzigen fünf Laternen auf der alten Draugbrücke zwei aufgelassen werden und die übrigen drei die ganze Nacht brennen sollen, wird angenommen.

Die Bewohner der Andreas Hofergasse bekommen auf Antrag des G.R. Mijera an der Ecke Uhländ- und Windnauerstraße eine Laterne.

Auf Antrag des G.R. Naslo stimmt die Gemeindevertretung den Kosten für die Überführung der Wasserleitung über die Reichsbrücke im Betrage von K. 4753-61, worin sämtliche Beträge enthalten sind, bei.

G.R. Worsche berichtet über die Prüfung der Jahresrechnung der Stadtgemeinde für das Jahr 1911. Dieser wurden die G.R. Magholz, Pichler und Naslo, sowie der Stadtbuchhalter Kraigher beigezogen. Auf Antrag des Berichterstatters wird den Beamten der Stadtbuchhaltung der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

Eine starke Zumutung.

Die Stadtgemeinde trat an die Frauen Anna Ogrinc und Emilie Karlin behufs Abtretung eines Grundes heran. Durch diese sollte die Verbindung der Mozartstraße mit der Schmiederstraße ermöglicht werden. Nun verlangt Frau Anna Ogrinc nach dem Berichte des G.R. Naslo für die abzutretenden 187 Quadratmeter einen Betrag von 11.000 K., das sind ungefähr 59 K. für ein Quadratmeter und Frau Emilie Karlin für 420 Quadratmeter 55.000 Kronen, das sind ungefähr 130 K. für ein Quadratmeter. Die Sektion beantragt daher, die Verhandlungen zwischen dem Bauamt und den beiden Frauen einzustellen und die Offerte abzulehnen. G.R. Schrott ist im Interesse der Bewohner der Rärntnervorstadt für weitere Verhandlungen. G.R. Galscheg stellt fest, daß es einfach unglaublich ist, wie einzelne Privatpersonen einer städtischen Entwicklung entgegenstünden. Die beiden Frauen würden durch eine Straße infolge Vergebung von Bauplätzen nur Vorteile ziehen. In ihrer Kurzsichtigkeit aber glauben sie, nicht genug verlangen zu können, wodurch jeder Fortschritt gehemmt werde. Mellich sei aber anderseits die Stadt auch keine. Den gleichen Standpunkt vertritt G.R. Negeer. G.R. Käfer stellt nichtsdestoweniger im Interesse der Rärntnervorstadt den Antrag auf neuerliche Verhandlungen. Diesen unterstützt G.R. Magholz, der insbesondere auf die Verhandlungen im Falle Eiteligt hinweist. Der Antrag Käfer wird sodann angenommen.

Die neue Marktforderung.

Nach einem Berichte des Herrn Hablicel stellt sich die Marktforderung nun folgendermaßen dar: Die Bauern, die Geflügelhändler und die Ständchenbesitzer, welche bisher am Rathausplatz ihren Standplatz gehabt haben, kommen auf den neuen Hauptplatz. Vom Hauptplatz an in der

Reihe von diesem bis zur Domgasse die Ständchenbesitzer wie bisher, hinter der Martinsgasse die Fleischer, in der ersten Reihe die heimischen, hinten die fremden. Speckarenmarkt, Wagen mit Kraut, Zwiebel usw. in der Rärntnerstraße. Die Gärtnerei, Schuhmacher, Putzmacher usw. im Süden des Hauptplatzes. Auf Antrag des G.R. Mallh ist diese Aufstellung vorläufig nur eine provisorische. Ein Antrag des G.R. Abt, der auf eine genauere Bestimmung und verschiedene Behandlung von Berufsgärtnern und Bauern hinkt, wurde abgelehnt.

Nach Schluß der öffentlichen folgte eine vertrauliche Sitzung.

Marburger Nachrichten.

Eine Bluttat in Brunnendorf. Heute früh gingen in der Stadt die wildesten Gerüchte von einer Mordtat herum, die in Brunnendorf begangen worden sei. Nach den Erkundigungen, die wir aber sofort an Ort und Stelle angestellt haben, stellt sich der allerdings immer noch sehr traurige Fall als eine schwere körperliche Verletzung dar. Zwischen den in Brunnendorf Uferstraße 35 wohnhaften Eheleuten Anton und Olga Berleg herrschte schon lange kein gutes Verhältnis. Olga Berleg, mehr leichter Natur, unterhält mit einem Kuppler namens Novak ein Verhältnis, welches schon oft und oft zu Zwistigkeiten zwischen den Eheleuten Anlaß gab. Es ist in Brunnendorf ortsbekannt, daß die genannten Eheleute oft Eifersuchtszügen ausführten, die regelmäßig in Prügeleien ausarteten. Besonders wird Olga Berleg, die im Jahre 1891 in Wisell geboren wurde, als sehr rabiat geschildert, die ihren Mann auch schon oft verlassen habe. Gestern nachmittags nun kamen die beiden Gatten wegen dem schon genannten Novak wieder in heftigen Streit. Er warf seiner Ehegattin in wilden Worten vor, daß sie sich mit diesem Novak herumzöge und er geriet dabei in solche Aufregung und Wut, daß er einen Schmel packte und seiner Gattin nachwarf. Der Schmel ober fiel zu Boden, ohne sein beabsichtigtes Ziel zu treffen. Diese Tat ihres Gatten versetzte die Olga Berleg in solche Aufregung, daß sie ihren Mann von hinten anfiel und ihr Taschenmesser in den Rücken steckte, wodurch das Schulterblatt und die Lunge verletzt wurde. Blutüberströmte stürzte der Betroffene zusammen. Wie dies seine Gattin sah, stürzte sie sofort zur Gendarmerie und erstattete dem Postkommandanten Herrn Matthias Ehrlich die Anzeige von ihrer Tat. Sie gebärdete sich dabei riesig aufgeregt und zerfahren, weshalb Herr Ehrlich anfangs gar nicht herausbekommen konnte, was eigentlich vorlag. Erst auf ein wiederholtes Fragen beruhigte er die Frau soweit, daß man den Hergang der Geschichte halbwegs erkennen konnte. Sofort eilte Herr Wachmeister Johann Drame zum Tatort, wo er den Verletzten bewußlos auf einem Stuhl mit dem Kopfe auf einem Fensterbrett sitzen sah. Erst nach einiger Zeit erwachte Berleg wieder, worauf er über furchtbare Schmerzen und Atembeschwerden klagte. Herr Drame legte sofort einen Notverband an. Inzwischen wurde auch schon um die Marburger Rettungsgesellschaft telephoniert, die in kürzester Zeit erschien und den Schwerverletzten ins hiesige Krankenhaus überführte. Berleg ist 35 Jahre alt und Hilfskuppeler auf dem Rärntnerbahnhof. Die Täterin ist als leichtfertig bekannt und dem Alkohol ergeben. Sie machte auch bei dieser traurigen Angelegenheit einen trunkenen Eindruck. Die Täterin hat zwei Kinder im Alter von drei und vier Jahren. Sie befindet sich derzeit im hochschwangeren Zustande. Eine Anfrage bei der hiesigen Krankenhausverwaltung ergab, daß die Verletzung tatsächlich als eine schwere zu bezeichnen sei.

Musikschule Gröger, Wildenrainergasse 8, beginnt mit der Einschreibung am 14. September vormittags 10 Uhr. Unterrichtsfächer: Alle Streichinstrumente, Klavier und Gesang. Einschreibgebühr 1 K. Das Schulgeld wird vorausgezahlt.

Schulanfang. Die Schule fängt an. Neues Leben rinnt durch die Stadt. Keine Stunde im Tag vergeht, die uns nicht mit dem Zuge neue Menschen gebracht hätte. Immer wieder, wenn ein Zug im Bahnhofe einfährt, wimmelt es von Menschen durch die Tegetthoffstraße. Die Ankömmlinge, die unsere Stadt vor zwei Monaten verlassen, frische Kraft im gesunden Grün der Umgebung sich zu holen, sind nun alle wieder da. Und ihre Gedanken richten sich jetzt fast ausschließlich der Schule zu. Die Schule! In ihrem Zeichen steht jetzt die ganze Stadt. Die Buch- und Papierhändler ziehen das Schulbuch zur Zeit jedem anderen vor. Ihre ganze Arbeit konzentriert sich augenblicklich auf den Bedarf der Schüler. Nicht nur die Buchhändler geben sich der Erfüllung ihrer Pflicht hin, die in diesen Wochen ganz besonders hoch gespannt wird, nein, auch die anderen Kaufleute machen die „Schulzeit“ mit. — Die Auslagen bringen große Bettel, die in Verbindung mit dem Worte „Schul“ die verschiedensten Waren anpreisen, welche sich für die Schüler eignen sollen. Und die Eltern, die gespart das ganze Jahr hindurch, um ihren Kindern die nötigen Gegenstände für die Schule zu kaufen, lassen jetzt das Geld in die Kassen der Kaufleute fließen. Aber die guten, lieben Eltern murren nicht! Freilich kommt es ihnen schwer an, soviel Geld auf einmal auszugeben, aber sie murren nicht, niemals, denn sie haben die Erkenntnis der hohen Vorteile dieser Ausgaben... Und zeigen ihre Gesichter auch Falten eines Unwillens, ihre Herzen sind froh in jubelndem Schlage. Wie freut sich der Kleine, der zum erstenmale mit der Schultasche am Rücken zur Schule wandert. Wie hoch geht ihm sein junges Herzchen! Wie glänzen seine Augen und wie emsig plappert sein Mund! Die Mutter hat den Kleinen funkelne Augen angezogen, sie hat ihn gebadet und glatt gekämmt, wie selten. An der Tafel hängt ein neuer, schöner Schwamm, ein neues, schönes Feserl; die Griffel sind lang und spitzig. Alles, alles hat die Liebe, gute Mutter ihrem Kinde getan. Der Kleine ist ja ihr Stolz! Wenn einmal das Alter um die Mutter kommen wird, dann — dann wird der liebe Sohn da sein, der liebe Sohn, den sie so rein und schön in die Schule geschickt... Die erste Schulzeit ist wohl die schönste des Lebens! Freilich hält es nicht lange an mit dieser schönen Schulzeit! Kaum ein paar Monate und der Liebling, der jetzt A-B-C-Schütze geworden, springt nicht mehr, wie zu Anfang der Schule, um volle zwei Stunden zu früh aus dem Bette, er sitzt nicht mehr den halben Tag über dem Buch und über der Tafel, er geht nicht mehr so freudig und stolz in die Schule — das mahnende, bittende Auge der liebenden Mutter muß mithelfen... Alles ändert sich im schnellen Lauf des Lebens! Die Lehrer gehen ans Werk. Wohl ihnen, die die Schüler in ihre Herzen schließen, wohl ihnen, die den Beruf des Lehrers erfüllen als einen hohen, heiligen Beruf! An ihnen ist es gelegen, dem Volke einen gesunden Nachwuchs zu bringen. Das innige Band, das Schüler und Lehrer verbindet, soll gewahrt werden, wie ein Heiligtum, denn dieses schöne Bündnis gibt die treibende Kraft, die den Willen und den Fleiß, die die Liebe und die Lust immerwährend fließt und fortbauern läßt für lange Zeiten. — Unsere Gassen sind lebendiger geworden. Der Hummel hebt an. Schüler und SchülerInnen durchmessen mit Büchern unter den Armen die Straßen. Ihre Augen wollen sagen, was ihnen die Herzen klopfen... Die Schule fängt an. Neues Leben rinnt... Bern—

Lehrgang für landwirtschaftliche Buchführung. Die Filiale Marburg der k. k. Landeswirtschaftsgesellschaft veranstaltete am 6., 7. und 8. September in der Landes-Obst- und Weinbauschule einen Lehrgang für landwirtschaftliche Buchführung. Den Unterricht erteilte Herr Landesbuchführungsinspektor Peter aus Grottenhof. An dem Kurse nahmen 14 Personen teil. Herr Inspektor Peter lehrte ein vom ihm selbst geschaffenes Buchführungssystem, das sich durch außerordentliche Einfachheit und Klarheit auszeichnet. Diese Eigenschaften sind es auch, die der Peterschen Buchführung weit über die Grenzen Steiermarks hinaus in fast allen Kronländern Österreichs Verbreitung verschafft haben. Die in dem Kurse gelehrt Buchführung befähigt den bäuerlichen Besitzer, wenn er nur des Lesens und Schreibens kundig ist, den Melnertrag seiner Wirtschaft und sein Einkommen einwandfrei festzustellen. Sie lehrt ihn, alle seine Betriebsmittel zu bewerten, das Verhältnis dieser Betriebsmittel zu einander zu beurteilen und die Betriebsfehler wegzuschaffen. Die Buchführung läßt den Bauer, der bisher im Dunkeln getappt, klar sehen, befähigt ihn

erst, selbstbewußt, das ist auf Melnertrag zu wirtschaften. Das vom Staate geforderte Einkommensteuerbekenntnis aber wird auch den bäuerlichen Unternehmer zwingen, richtig buchzuführen. Herr Buchführungsinspektor Peter lehrte uns jedoch nicht nur eine klare geschlossene Art der bäuerlichen Buchführung, hunderterlei waren die Anregungen, die wir im Zusammenhange mit dem Lehrstoffe erhielten. Und besonders die Fragen und Wechselreden bezüglich des Einkommensteuerbekenntnisses wollten kein Ende nehmen. Es wäre zu wünschen, daß die Petersche Buchführung in allen bäuerlichen Betrieben Eingang fände im Interesse des Betriebes selbst und damit der Bauer gewappnet sei, wenn die Steuerbehörde anklopft. Herrn Buchführungsinspektor Peter für alles Gebotene herzlichsten Dank! A. S.

Abschieds- und Siegesfeier des Marburger Turnvereines. Heute Samstag findet in der „Alten Bierquelle“ bei Herrn Fuchs die Abschiedsfeier mehrerer Mitglieder und die Siegesfeier von den Turnfesten in Klagenfurt, St. Urban und dem Ellbogenlauf auf den Bacher statt. Beginn der Kneipe nach dem Turnen abends 9 Uhr. Es ergeht an alle die freundliche Einladung, recht zahlreich zu erscheinen. Deutsche Gäste sind herzlich willkommen.

Philharmonischer Verein. Die Einschreibungen in die Musikschule finden am 15. und 16. September von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags, am 17. September von 10 bis 12 Uhr vormittags in den Anstaltsräumen (Göb' Konzertsaal, 3. Stock) statt. Der Unterricht beginnt am Donnerstag den 18. September. Alles Nähere ist aus den Plakaten zu ersehen.

Parlmusik. Man teilt uns mit, daß morgen mit dem Beginne um 11 Uhr eine Parlmusik stattfindet.

Justizdiener und Gefangenenaufseher-Versammlungen. Am 8. September 1913 wurden vom Zentralverbande der k. k. Justizdiener und Gefangenenaufseher Österreichs in Wien sowie von den 26 Sektionen des Verbandes in ganz Österreich Versammlungen abgehalten, bei welchen die unhaltbaren materiellen Zustände dieser Staatsbedienstetenkategorien zur Sprache kamen und an die der Versammlung beizuhabenden Reichsratsabgeordneten die dringende Bitte gerichtet wurde, diesen Zuständen ein Ende zu machen und bei Zusammentritt des Parlamentes ihre ganze Kraft dafür einzusetzen zu wollen, daß der kleine Finanzplan, die Dienstpragmatik, das Dienergehaltsgesetz sowie das Pensionsgesetz für die Witwen und Waisen endlich einer Erleichterung zugeführt werden. Schließlich wurde eine Resolution, beinhalten die Wünsche der k. k. Justizbediensteten, beschlossen.

Oktoberfest. Die Anziehungskraft der Gräzer Herbstmesse beginnt nachzulassen. Allenthalben kann man hören: Es wird nichts neues mehr geboten. Auch München mit seinem großen Oktoberfeste kann nur wenige Begünstigte aus unseren Mauern locken. Und doch soll auch für uns Marburger das Schaffensjahr nach den erholungsreichen Sommerferien mit einem frohen Feste beginnen. Der wackere Männergesangsverein und unsere brave Feuerwehr veranstalten am 5. Oktober bei Göb ein Oktober- und Weinlesefest, das gewiß in allen Teilen gelungen sein dürfte, dafür bürgen schon die Namen, die in den Reihen der Veranstalter zu treffen sind. Kein Marburger wird da zu Hause bleiben, wenn er hört, daß das Extrazins der Wohltätigkeit gewidmet wird. Ein Rettungsart zu anzuschaffen, ist ein lang gehegter Wunsch unserer braven Wehr. Das Fest soll dazu sein Schätzelein beitragen. Und dem wackeren Männergesangsvereine muß Marburg für die brave Tat nur Dank wissen. Heil und Gelingen dem frohen Feste!

Buchhaltungs-, Stenographie- und Maschinenschreibunterricht. Aus dem Anzeigenteile unseres heutigen Blattes ist ersichtlich, daß dieser halbjährige Unterricht für Damen und Herren wieder mit 1. Oktober beginnt. Er wird von den staatlich geprüften Fachlehrern für Handelsfortbildungsschulen Engelhart, Kobac und Ruß, die auf eine langjährige, erprobte Tätigkeit auf diesem Gebiete zurückblicken, erteilt. Da fast alle bisherigen Absolventen gute Stellungen einnehmen, kann der Besuch dieser Unterrichtskurse nur bestens empfohlen werden.

Slowenischer Schülerkurs. Der diesjährige, vom k. k. Landeslehrer genehmigte slowenische Schülerkurs für Knaben vom 4. Schuljahre an beginnt Mittwoch den 1. Oktober. Er gibt den Schülern, die sich den gewerblichen Berufen oder den Mittelschulen zuwenden wollen, Gelegenheit, die

zweite Landessprache auf eine leichte Weise zu erlernen. Da in der 4. Klasse der Knabenbürgerschule Slowenisch als Unterrichtsgegenstand eingeführt ist, so kann der Besuch des slowenischen Schülerkurses umsomehr empfohlen werden. Im übrigen verweisen wir auf die Ankündigung im Anzeigenteile.

Zuchtviehmarkt. Der Verband der Marlahöfer Viehzuchtgenossenschaften in Obersteiermark, eingetrag. G. m. b. H., veranstaltet am 20. September in Neumarkt (Steiermark) seinen zweiten Zuchtviehmarkt. Zum Antriebe gelangen rehrassige Stiere von einem halben bis drei Jahren, Kalbinnen von einem halben bis zwei und ein viertel Jahren und Zuchtlähe (zirka 200 Stück Gesamtauftrieb). Für Käufer bietet sich reichlich Gelegenheit, in jeder Richtung leistungsfähiges, gesundes (tuberkulosefreies) Zuchtmaterial unmittelbar vom Züchter zu erwerben. Auf Verlangen werden Abstammungsnachweise (Herdbuchauszüge) ausgefolgt. Neumarkt ist Viehverlade-Station. Nähere Auskünfte erteilt der Geschäftsführer Franz Wach, Bezirksleiterarzt in Neumarkt.

Panorama International. Morgen Sonntag ist zum letztenmale die Prachtserie „Die herrlich schöne Schweiz“ ausgestellt. Der Besuch des Panoramas kann nicht genug anempfohlen werden, damit uns dasselbe auch erhalten bleibt. Von Montag an kommt der Bremerhafen mit seiner großartigen Schifffahrt zur Ausstellung.

Verein Unterländer. Donnerstag den 18. September findet in der Gmoanstubn, Hotel alte Bierquelle, Postgasse, eine außerordentliche Vollversammlung statt. Es ergeht an alle Mitglieder das Ersuchen, bestmöglichst zu erscheinen, da sehr wichtige Angelegenheiten zur Verhandlung gelangen.

Musikschule des Bettauer Musikvereines. Die Einschreibungen für das neue Schuljahr finden für Neueintretende Dienstag den 16. September von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 4 Uhr nachmittags bis 6 Uhr abends, und für Schüler, die der Musikschule bereits angehörten, Mittwoch den 17. September von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 4 Uhr nachmittags bis 6 Uhr abends im Saale des Musikvereines statt. Der Unterricht umfaßt alle Fächer der theoretischen, sowie der praktischen Musik. Die Schule übernimmt die Ausbildung von Berufsmusikern und Dilettanten von der Elementar- bis zur höchsten Stufe und bereitet für die Staatsprüfung vor.

Vom deutschen Töchterheim in Marburg. Da jetzt zu Beginn des Schuljahres noch immer zahlreiche Anfragen um Aufnahme von Mädchen ins deutsche Töchterheim bei der Anstaltsleitung einlaufen, wurden wir ersucht, bekannt zu geben, daß sämtliche Pensionatsplätze bereits am 2. August vergeben waren. Bei dem Umstände, daß bereits fünf bis sechs Plätze über dem Belagraum auf vielfaches Bitten der Ansuchenbesitzer befreit werden mußten, ist eine weitere Aufnahme von Zöglingen für das Schuljahr 1913/14 unmöglich. Bis heute mußten bereits 25 Aufnahmgesuche abgewiesen werden. Aufrichtig war das Bedauern der betroffenen Eltern, die mit Sicherheit darauf rechneten, ihre Töchter in unserer gesunden Stadt in dem schönen, mit den modernsten hygienischen Einrichtungen ausgestatteten, vorzüglich geleiteten Töchterheim unterzubringen, in welchem die Mädchen bestmöglichst in gewisserhafter Obhut und Pflege stehen und Hervorragendes lernen.

Ein schwerverletzter Fuhrmann. Gestern nachmittags fuhr ein Auto in rasendem Tempo durch die Lembacherstraße. In demselben saß der Ingenieur Einar Binder aus Graz mit noch einem Herrn. Sie fuhren in der Richtung gegen Brunnendorf. Zu Beginn der Ortschaft Brunnendorf bemerkte Binder auf einer weiteren Entfernung vor sich einen mit zwei Pferden bespannten Wagen, worauf Möbel verladen waren, auf der rechten Seite der Straße Brunnendorfs fahren, während der Kutscher, ohne die Vorfahrt zu halten, auf der linken Seite ging. Als der Kutscher die mit der Spitze gegebenen Warnungsscheiben und das Schreien des Automobilisten hörte, sprang er den Pferden in die Bügel und wollte diese auf die linke Straßenseite bringen. Die Pferde wurden hiebei scheu, gingen durch und schleppten den Kutscher mit. Dabei geriet dieser unter ein Rad des Wagens, wobei er eine schwere Verletzung des linken Armes erlitt; der Brustkorb ist teilweise eingedrückt. Der Verunglückte ist der 36 Jahre alte, bei der Städt. Verbandsbestattungsanstalt bedienstete Kutscher Anton Pinteritsch. Wie Augenzeugen bezeugen, kam das Automobil in einem rasenden Tempo dahergesauert. Mit der Untersuchung über das Verschulden am

Unfälle wird sich das Gericht befassen. Winterlich wurde mittels Rettungswagens in das Allgemeine Krankenhaus nach Marburg gebracht.

Promenadenkonzert des Kaufmännischen Gesangsvereines. Wir machen nochmals auf das heute in der Veranda bei Götz abends stattfindende große Promenadenkonzert aufmerksam, bei dem die vollständige Südbahnwerkstättenkapelle unter der Leitung ihres Kapellmeisters Max Schönherr mitwirkt. Zu diesem Feste haben die Karten für das ausgebliebene Waldfest ohne Aufzahlung Gültigkeit. Eintritt an der Zahlstelle 40 Heller.

Wiedereröffnung der Kasino-Gastwirtschaft. Herr Franz Sololik eröffnet die Kasino-Gastwirtschaft am 18. September. Wie aus der Ankündigung in unserem Inseratentele zu ersehen ist, wird Herr Sololik auch heuer wieder ein erstklassiges Restaurant führen.

Die Marken. Demjenigen, der viel mit Marken zu tun hat, wird es aufgefallen sein, daß es wiederholt vorkommt, daß die Briefmarken sehr schlecht gummiert sind. Ein Übelstand, der abgestellt werden muß, wenn er nicht größeren Schaden bringen soll.

Radfahrer in der Herrengasse. Trotz des Verbotes fahren regelmäßig die Radfahrer durch die sehr belebte Herrengasse, nicht achtend auf die zahlreichen Fußgänger. Muß denn erst wieder ein Unglück geschehen, daß man diesen Unfug verbietet?

Marburger Bioskoptheater beim Hotel Stadt Wien. Schlager auf Schlager reihen sich aneinander, ein Meisterwerk übertrifft das andere und mit Spannung sieht man jedesmal dem Programmwechsel entgegen, sich fragend, was uns wohl wieder an neuen Attraktionen geboten werden mag. Wie schon berichtet, gelangt heute die größte Sensation, der Kunstfilm „Venezianische Träume“ zur Vorführung, eine dem Leben entnommene Offizierstragödie in drei Akten und mehreren Abteilungen. Die ergreifende Handlung spielt abwechselnd in Venedig, Mailand, Paris und in einer kleinen französischen Garnison. Weiters gelangen zur Vorführung die Novitäten: Im westlichen Afrika (Naturaufnahmen), Bubi nascht Kirichen (hochkomisch), Abolar in der Sommerfrische und Leo und die schöne Rüchennagd (Lustspiele). Dieses Programm ist nur ab heute den 13. bis einschließlich Dienstag den 16. September zu sehen und sind in Anbetracht der hohen Regleauslagen die Eintrittspreise erhöht. — Vorstellungen finden statt am Sonntag um 3, 4, 6 und 8 Uhr, an Wochentagen um 8 Uhr. Ab Mittwoch den 17. September vollständig neues Programm.

Deutscher Sportklub. Der hiesige Fußballklub Merkur hat sich in einen „Deutschen Sportklub“ umgewandelt. Der Zweck des Klubs ist, die körperliche Ausbildung durch Leicht- und Schwerathletik, sowie durch Rasenspiele und Wintersport. Ausübendes Mitglied kann jeder Artler werden, der das 17. Lebensjahr erreicht hat. Die Klubleitung liegt in bewährten Händen. Morgen findet bei freiem Eintritt im Volksgarten ein internes Wettspiel zwischen der ersten und zweiten Mannschaft des Klubs statt. Schiedsrichter Herr Wagner.

Einbruch in ein Gasthaus. Vorgestern nachts wurde im Gasthause Franz Holzner in Neuborf Nr. 48 eingebrochen. Die Diebe kamen in die Wirtshausräumlichkeiten durch eine offengelassene Oberlichte. Mit einem Stoppelzieher riefen sie darauf die Türe auf, woraus sie acht Kronen stahlen. Aus dem Eisasten nahmen sie einen Rollschinken im Werte von acht Kronen, Käse im Werte von K. 3-60, eine Schachtel mit Sportzigaretten und eine mit Damen. Von den Tätern, die als Abschied noch einen Gruß in Form eines Unausprechlichen zurückließen, ist keine Spur. Die Wirtin lenkte ihren Verdacht auf einige Neuborfer Burtschen, die kürzlich wegen eines Raufhandels in ihrem Gasthause gerichtlich bestraft wurden. Bei der Verhandlung war sie die Hauptbelastungszeugin. Gleichzeitig erwiderte sie, daß den Burtschen der Eintritt ins Wirtshaus verboten wurde. Nun glaubt sie in der angeführten Tat einen Racheakt der Burtschen erblicken zu müssen. Diese wurden von der Brunnendorfer Gendarmerteil eibernommen, mußten aber wieder freigelassen werden, weil sie ihr Alibi nachweisen konnten.

Infektionskrankheiten. Wochenausweis für das Stadtgebiet Marburg. Scharlach: verblieben 1, zugewachsen 0, genesen 0, verblieben 1; Typhus: verblieben 2, zugewachsen 0, genesen 0, verblieben 2.

Ein schenendes Pferd. Am 13. September nach halb 8 Uhr vormittags, als der Grundbesitzer Franz Reisp aus St. Benedikten mit seiner Ehegattin Elisabeth Reisp auf einem Wagen auf der Leitersbergerstraße gegen Marburg fuhr, scheute das Pferd infolge Herannahen eines Eisenbahnzuges und ging durch. Dabei stürzte Elisabeth Reisp vom Wagen und fiel so unglücklich, daß sie sich den rechten Oberschenkel brach. Sie wurde mittels Rettungswagens in das Allgemeine Krankenhaus überführt. Franz Reisp, welcher vom Pferde eine Strecke weitergeschleift wurde, kam mit Hautabschürfungen davon.

Spende. Statt eines Kranzes für den verstorbenen Herrn Josef Vock, Oberrevident der Südbahn, spendete Herr Dr. Gottfried Juritsch der evangelischen Gemeinde Marburg 10 Kronen.

Veruntreuung. Der 15 Jahre alte Friedrich Sodez aus St. Georgen an der Elz, welcher in Riagenfurt beim Bäckermeister Heinrich Krasnitzer als Brotaussträger bedienstet war, veruntreute zum Nachteil seines Dienstgebers einen Gelbetrag, kaufte sich ein Fahrrad und fuhr damit nach Marburg. Hier wurde er gestern angehalten und da er auch bezüglich der Herkunft des Fahrrades widersprechende Angaben machte, erfolgte dessen Verhaftung und Einlieferung in das Kreisgericht.

Erste Stenographieschule Kováč. Aus der Annonce unseres heutigen Blattes ist zu ersehen, daß die seit zehn Jahren in Marburg ersproßliche wirkende Stenographieschule Kováč am 1. Oktober wieder ihre Kurse für Anfänger und Vorgesrittene eröffnet. Dieser Unterricht, der jedermann Gelegenheit zur vollständigen Erlernung der Kunst Sabelsbergers gibt, erfreut sich von Jahr zu Jahr eines größeren Zuspruches. Die reichen Erfahrungen des Kursleiters auf diesem Gebiete, sowie der streng methodische Unterrichtsbetrieb sicherten diesen Kursen stets die besten Erfolge. Nicht unerwähnt möge bleiben, daß mit der Stenographieschule Kováč schon seit Jahren eine Präsenzstelle für Stenographie und eine unentgeltliche Stellenvermittlung für tüchtige Stenographen und Stenographinnen verbunden ist. Die Stellenvermittlung weist insbesondere durch die Werthschätzung, die sich die Stenographieschule Kováč in der Bevölkerung erworben, schöne Erfolge auf. Prospekte sind beim Kursleiter Herrn Fachlehrer M. Kováč, staatlich geprüfter Stenographielehrer, Marburg, Kaiserstraße 6, und in der Buchhandlung Scheibach erhältlich.

Gefunden wurde in Kutschers Gasthaus in Brunnendorf ein Hut, der ein Abzeichen des Turnvereines Jahn trägt. Der Verlustträger kann ihn im genannten Gasthause abholen.

Ausschneiden und einsenden. Wenn Sie uns diese Notiz einsenden, erhalten Sie drei Stück warme, getrigerte Herbst- und Winter-Schlafdecken, 124 mal 190 Zentimeter groß, zum N. Klammerpreis von K. 5-70 für alle drei Stücke per Nachnahme. Fabrikfirma S. Schell, f. u. f. Hof- und Kammerlieferant, Wien I., Bauernmarkt 10, 12 und 14.



Der Fischer mit dem großen Dorsch auf dem Rücken ist das Kennzeichen der echten Scotts Lebertran-Emulsion,

und nur diese ist nach dem bewährten Scottschen Verfahren hergestellt. Da es aber viele mehr oder weniger minderwertige Nachahmungen gibt, deren Verpackung der echten Scotts Emulsion täuschend ähnlich nachgemacht ist, so achte man beim Einkauf genau auf unsere Fischer-Schutzmarke und weise alle Nachahmungen zurück.

Preis der Originalflasche 2 K. 50 H. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einsendung von 50 H. in Briefmarken an Scott & Bowne, G. m. b. H., Wien VII., und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kostprobe durch eine Apotheke.

Primarius Dr. Thalmann
zurückgekehrt.



Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg.

Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 100 Millionen Kronen.

Reservefond: ca. 30 Millionen Kronen.

Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brück, Budapest, Czernowitz, Eger, Falkenstein, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Johannisbad, Karolinenthal, Korneuburg, Linz, Lobositz, Marburg a. Drau, Pardubitz, Pilsen, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, St. Pölten, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Triest, Turn, Wels, Znaim.

Wechselstuben in Wien:

I. Strauchgasse 1, I. Adlergasse 4, III. Hauptstraße 23, IV. Favoritenstr. 26, V. Schönbrunnerstraße 38, VI. Linke Wienzeile 4-6, VII. Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 32-34, VIII. Alserstraße 31, XIII., Hietzinger Hauptstraße 4, XIV., Ullmannstraße 67, XX. Dresdnerstraße 124, XX. Wallensteinstraße 22, XXI. Floridsdorf, Am Spitz 16, XXI. Stadtlauerstraße 8, XXI. Kagran, Wagramerstraße 137 (Expositur)

Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laube Warenabteilung: Wien, Prag.

Kulante Ausführung sämtlicher bank-geschäftlicher Transaktionen

wie:

Übernahme von Geldeinlagen gegen Sparbücher mit 4½% (Rentensteuer trägt die Bank) und in laufender Rechnung mit 5% Verzinsung.

Ausführung von Aufträgen für sämtliche in- und ausländische Börsen.

Für die Reisezeit:
Ausstellung

von

Schecks, Anweisungen
und
Kreditbriefen

auf alle Plätze des In- und Auslandes.

Vermietbare Panzerkassen - Fächer

(Safes) unter eigenem Verschlusse der Parteien. Mietpreis von K 4.— aufw.

Auskünfte bereitwilligst und kostenlos.

Gerüsteinsturz beim Faaler Elektrizitätswerk.

Nicht Arbeiter abgestürzt, fünf schwer verletzt.

In Marburg waren heute vormittag Gerüchte verbreitet über ein schweres katastrophales Unglück, welches sich beim Baue des Faaler Elektrizitätswerkes ereignete und welches eine Anzahl von Menschenleben vernichtet haben sollte. Eine teilweise Bestätigung fanden diese Nachrichten dadurch, daß Verunglückte nach Marburg ins allgemeine Krankenhaus gebracht wurden. Unser Vertreter, der sich heute mittags an Ort und Stelle begab, erfuhr dort, daß der Gerüsteinsturz glücklicherweise nicht jene schweren Folgen hatte, die hier angenommen wurden und daß insbesondere kein Menschenleben vernichtet wurde. Nachstehend der Faaler Bericht.

Faal, 13. September.

Bei den Arbeiten für das Elektrizitätswerk, die unter Leitung des Herrn Oberingenieurs Walz durchgeführt werden und bei denen gegenwärtig 430 Mann beschäftigt sind, ereignete sich gestern zwischen 11 und 12 Uhr mittags ein schwerer Unglücksfall, dem eine Anzahl von Arbeitern zum Opfer fiel. Am rechten Drauser befindet sich die Baugrube des rechten Widerlagers. Über ihr steht das Gerüst für die Montage und das Hilfsgerüst zum Transport und zur Montierung des ersten Galfons. Um die angegebene Zeit erfolgte aus noch nicht festgestellten Ursachen der Einsturz dieses Gerüsts; acht dort beschäftigte Arbeiter stürzten in die Baugrube, in der sich Wasser befindet. Sämtliche Abgestürzte erlitten Verletzungen, darunter fünf derart schwere, daß sie nach Marburg ins allgemeine Krankenhaus gebracht werden mußten, während die anderen in häuslicher Pflege belassen werden konnten. Die schweren Verletzungen sind: doppelter Beinbruch, einfacher Fußbruch, Hüftquetschungen, Nervenschuß und anscheinend innere Verletzungen. Durch den Umstand, daß die Baugrube mit Wasser gefüllt war, wurden die Folgen des Sturzes bedeutend gemildert; andernfalls hätte das Unglück gewiß noch weit ärgere Folgen haben können. Seit 1. April, an welchem die Bauarbeiten mit 430 Mann begannen, hatte sich noch kein Unfall ereignet; der gestrige war der erste bei diesen groß angelegten Werksbauten an der Drau.

Die Schwerverletzten,

die nach Marburg ins Krankenhaus gebracht wurden, sind folgende:

Josef Herner, Zimmermanngehilfe, 56 Jahre alt, Beinbruch am linken Fuß.

Simon Smorsnik, Zimmermanngehilfe, 63 Jahre alt, Fußquetschung.

Karl Strohmalter, 62 Jahre alt, Zimmermanngehilfe, innere Verletzungen im Brustraum.

Karl Strauß, Zimmermanngehilfe, 21 Jahre alt, Armauskegung, Hüft- und Schenkelquetschung.

Anton Polancic, Tagelöhner, 35 Jahre alt, Quetschungen an den Händen und Füßen.

Die Arbeiten für das Faaler Elektrizitätswerk haben den dortigen Ortschaften jetzt schon ein ganz verändertes Aussehen gegeben. Am rechten Drauser wurden ein hübsches Kanzelgebäude und zwei schmutte Personalhäuser errichtet; der Gastwirt Herr Nao erbaute dort auch ein nettes Gasthausgebäude. Ein gewaltiger Bagger besorgt am linken Ufer den Erdaushub für das dort zu erbauende Turbinenhaus und die Ein- und Auslaufkanäle; zwei Lokomotiven fördern die Materialzüge. Hoch im Walde oben am linken Ufer erhebt sich ein hoher Holzturm, die linke Verankerung der Kabelbahn, die für den Materialtransport von einem Ufer zum anderen bestimmt ist und beim Baue des gewaltigen Stauwehres in Tätigkeit treten wird.

Am rechten Ufer befindet sich das Maschinenhaus, in welchem zwei Lokomobile 400 PS erzeugen werden, u. zw. zum Betriebe der elektrischen Maschinen, der Kompressoren für die Luftdruckgründung, der Krane, der Betonmischmaschinen usw. Am Aushub des rechten Widerlagers wird fleißig gearbeitet; die Arbeiten sind hier ziemlich weit vorgeschritten. In der Drau wurde ein Gerüst erstellt, welches zur Aufnahme des ersten Pfeiler-Galfons bestimmt ist. Für die Anfuhr des gesamten Materials, welches über 6000 Waggonn füllen wird, wird bei der Baustelle ein Geleiseanschluß an die Kärntnerlinie der Südbahn mit Wechsellern (Weichen)

und Entladevorrichtungen erstellt. Am rechten Ufer hoch im Walde befindet sich auch ein eiserner Turm, die rechtsseitige Verankerung der erwähnten Kabelbahn. Daß dieser Turm aus Eisen sein mußte, während der linksuferige aus Holz ist, beruht auf einer ministeriellen Anordnung. Beide Ufer sind verbunden durch eine leicht gebaute Drahtseilhängebrücke. Das ganze Gebiet macht den Eindruck einer großen eigenartigen Neuan siedelung an den waldumsrauschten Ufern des Drauströmes, die wie aus der Erde hervorgezaubert erscheint und in die Naturfülle des Drautales neues, starkes Kulturleben bringt.

Bemerkt sei noch, daß durch sorgfältig ausgeführte Sondierungen, die im Felsen des Draubettes mit dem Diamantbohrer durchgeführt wurden, einwandfrei festgestellt werden konnte, daß gegen die Fundierung des riesigen Bauwerkes, welches das Draubett oberhalb des Wehres in einen tiefen und langen See verwandeln wird, keine Bedenken obwalten können.

Verstorbene in Marburg.

7. September: Gatschnit Egon, Köchinskind, 5 Monate, Kärntnerstraße.
8. September: Oiser Aloisia, Bindersfrau, 38 Jahre, Urbanlgasse.
9. September: Bod Josef, Oberrevident i. P., 66 Jahre, Tegetthoffstraße.
11. September: Kranner Franz, Bahntischler, 52 Jahre, Buchellgasse.

Wer tüchtiger Stenograph

werden will, besuche die staatl. konzess. Stenographieschule Legat. Unterrichtsbeginn 1. Okt. in der k. k. Lehrerbildungsanstalt. Anfangs- u. Fortbildungsunterricht. 3894

Deutsche, gedenket der Schutzvereine!

Anmeldestelle für die drei Südmartortgruppen, Männer-, Frauen- und Jugendortgruppe, in der Papsthandlung Rudolf Galtzer, Buraplatz.



Hervorragendes Nährmittel für gesunde und schwächliche, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder jeden Alters. Es fördert die Muskel- und Knochenbildung, verhindert und beseitigt die Verdauungsstörung, wie Diarrhöe, Brechdurchfall und Darmtarrhö.

Täglich vor dem Schlafengehen ein Glas des natürlichen Hunyadi Janos Bitterwasser genommen, bringt jedermann nach ungestörter Nachtruhe am Morgen zwanglose und prompte Entleerung und mit ihr jenes Gefühl von Wohlbefinden an Körper und Geist, die für förderliche Tagesarbeit die wichtigste Voraussetzung sind. Darum hat ein bekannter deutscher Arzt und Universitätslehrer den Satz des berühmten vordrillischen Malers Apelles variierend, das Wort geprägt: „Nulla dies sine Hunyadi Janos“, „Kein Tag ohne Hunyadi Janos“.

Jeder der sich und die Seinen weiterbilden und seine Bücherei auf billigste Weise (48 h im Monat) vermehren will, trete dem weit über 100 000 Mitglieder zählenden **Kosmos, Gesellschaft d. Naturfreunde** (Sitz Stuttgart) bei. Für den geringen Jahresbeitrag von **nur Kr 5.80**

(dazu im Buchhandel 20 h Bestellgeld, durch die Post d. Porto) erhält man kostenlos:

1. die reich illustrierten Monatshefte **Kosmos, Handwörter f. Naturfreunde** mit den Beiläutern: Wandern und Reisen — Wald und Heide — Photographie und Naturwissenschaft — Technik und Naturwissenschaft — Haus, Garten und Feld — Natur in der Kunst — Natur und Heimatschutz.
2. Auskünfte, Vergünstigungen bei Bezug von Büchern, Mikroskopen, b. Vorträgen u. Kursen etc
3. ohne jede Nachzahlung

fünf wertvolle Bücher

erster Schriftsteller; im Jahre 1913: W. Boelsche, Festländer und Meere; Dr. K. Floerke, Einheim. Fische; Dr. Ad. Koelsch, Der blühende See; Dr. H. Dekker, Vom sieghaften Zellenstaat; Dr. A. Zart, Atome und Moleküle.

Eintritt jederzeit! Anmeldungen nimmt jede Buchhandlung entgegen, wo keine solche, wende man sich an den „Kosmos“, Stuttgart.

Probehefte und Prospekte postfrei!

Die Münchner Jugend

liefert gratis und franko

an jeden Interessenten eine farbig reich illustrierte, 4-6 Kunstdrucke enthaltende Probenummer.

Ein stattlicher Band, 5 Nö in elegant Umschlag, mit vielen künstler. u. literar. Beiträgen, kostet 50 Pfg. Quartalsabonem. (13 Nö) 4 Mark.

Auf allen Bahnhöfen der Welt zu haben.

München - Verlag der „Jugend“

DIE DREI WELT-WUNDER

DUL-LEY Haarpflege :

Vermeidet den Haarausfall und fördert den Nachwuchs mit sicherstem Erfolge. Preis eines Flakons a 150 g K 5.50

DUL-LEY Gesichtspflege

Erhält das Gesicht stets frisch u. jung, entfernt Sommerprossen, Mitesser u. sonstige Fettbildungen. Preis K 5.50

DUL-LEY Körperpflege

Berühnert u. härtet die Körperformen wirkt bei verständnisvollem Gebrauch stärend u. fördernd auf die Muskelbildung, daher für beiderlei Geschlecht von bestem Erfolg. Preis K 6.50

Preis eines kompletten Kartons mit allen 3 Spezialitäten inkl. Gebrauchsanweisung K 16.80. Versand nur geg. Nachnahme od. vorherige Einzahlung des Betrages. Portof. f. keine zu entricht.

Diese drei Spezialartikel bilden das Resultat eines langjährigen Studiums auf dem Gebiete der Haar- u. Körperpflege.

Von hervorragenden Fach-Autoritäten bestens begutachtet.

Vor wertlosen Nachahmungen wird dringendst gewarnt.

Wir besitzen keine Filialen, daher nur echt, wenn von uns bezogen.

Fabrik Gemisch-Kosmet. Spezialartikel zur Körperpflege (BS.)

Purkersdorf - Sanatorium

Wienerstraße Nr. 92 (bei Wien).

Frau Sophie Sieber

staatl. geprüfte Klavierlehrerin

beginnt den Unterricht am 15. September und gibt bekannt, daß sie noch Stunden zu vergeben hat.

Schillerstraße 26.

Schulviolin!samt Bogen, Etui, Reservebesaitung, Stimm-
pfeiferl und Kolophonium von 15 K aufw.**SCHULEN**für sämtliche Instrumente sowie die in den
Anstalten vorgeschriebenen.

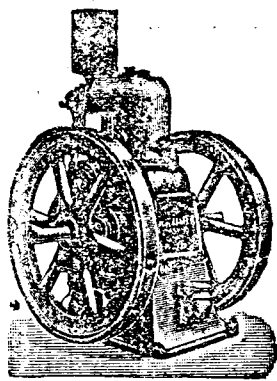
Zu haben bei:

JOSEF HÖFERMusikalienhändler und Instrumentenmacher
Marburg, Schulgasse Nr. 2.**100 Kronen**bezahle ich für die beiden Messingpfeifen, sogenannte
Wechsel, beziehungsweise Bestandteile, als Gestellringe,
Lagerachsen etc., die bei der Abmontierung der Lau-
precht'schen Ölprelle in Kartschwin angeblich in einer
Kiste verpackt wurden, dort irgendwo unaufgefunden steht,
oder entwendet und an jemanden verkauft wurden. Auch der
eventuelle Käufer erhält obigen Betrag ausbezahlt, ohne daß
derselbe irgendwelche gerichtliche Unannehmlichkeiten zu ge-
wärtigen hat.

I. steierm. Kürbiskernölfabrik in Trautheim.

Thomas Krainz.

4038

**Listers Original englische Benzin-, Pe-
troleum- und Gas-Motoren**Stationär und fahrbar.
Geringster Brennstoff-
verbrauch. Für alle An-
triebszwecke, 2 1/2 bis
8 PS. Magnetelektrische
Zündung. Einfache In-
bestriebsteuerung. Günstigste Zahlungsbedin-
gungen. Der beste und
billigste Kleinmotor der
Gegenwart. — Kataloge
u. Auskünfte kostenfrei.R. A. LISTER & Co., G. m. b. H., WIEN III/2
Hintere Zollamtstraße 9.

Wiederverkäufer und Agenten gesucht.

Zu einem Realschüler der 4. Klasse
wird ein 4046**Koststudent**aufgenommen, Strenge Aufsicht,
gute, genügende Kost, schönes
Zimmer und Klavierbenutzung.
Adresse: Ig. Fuchs, Schaffnerg. 6.

Eine kleine Einfamilien-

VILLAneuerbaut, ist in Kartschwin ober
den drei Bedingungen billiger zu ver-
kaufen. Anz. in d. Verw. d. Bl.**!! Halb-Angorafater !!**jung, ist an Tierfreunde gratis zu
vergeben. Kaiserstraße 8, Tür 12.

Ein neugebautes

Wohnhausmit fünf Zimmern, vier Küchen,
Waschküche, Gemüsegarten, an der
Pettauer Bezirksstraße gelegen, ist
um 8000 Kronen unter leichtesten
Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Anz. in d. Verw. d. Bl. bei Herrn Josef Kretz,
Zimmermeister und Bauunternehmer,
Mozartstraße 59. 148

Ein neugebautes, stockhohes

Zinshaus7 schöne Wohnungen, Wirtschafts-
gebäude, großer Garten, in Marburg,
ist billig sofort zu verkaufen. Not-
wendiges Kapital 5000 Kronen.
Anz. in d. Verw. d. Bl. bei
unter „Leichter Kauf“. 4042**Ein Damenrad**ist zu verkaufen. Werkstätten-
straße 6, 1. Stock. 4071

Verschiedene

Möbel

sind zu verkaufen. Anz. in d. Verw. d. Bl. 4039

Spiegel, Bilder,
Holz- und Messingkar-
nissen, Tisch- und Bett-
decken, Vorhänge,
Waschgarnituren etc. etc.

Große Auswahl

Billige Preise!

Möbelhaus Erb. Matotter
Marburg, Burggasse 2.**Gutes Klavier**spottbillig, ist wegen Platz-
mangel sofort zu verkaufen.
Anfrage Senkowitz, Tisch-
lerei, Triesterstraße. 4055

Möbliertes

Zimmerklein, nett, separ., heizbar, gefucht.
Antr. samt Preisangabe an die Verw.
des Blattes mit „1. Oktober“. 4054

Nett möbl., sonnseitiges

Kabinettmit guter Kost sofort zu vermieten.
Am Park 1, 3. Stock, r. 4051

Neugebaute

VILLABrunndorf, Werkstättenstraße 32 ist
billig zu verkaufen. 3993**Untergymnasist**wird in gute Verpflegung auf-
genommen. Nachhilfe im Hause. Berg-
straße 4, 1. Stock, Tür 1. 4024**Koststudent**wird zu einem Oberghymnasisten
aufgenommen. Kotschinergasse
115, Villa Schiffo. 3985**Villa Sparovitz**Marburg, Kaiserstraße 12. Woh-
nung im 1. Stock, mit 4 Zimmern,
Küche, Vorzimmer und Zugehör,
sowie Garten, sofort zu vermieten.

Gutgehende

Greislereiist zu verkaufen. Briefe erbeten.
„Gutgehend“ an die Verw. des
Blattes. 4053

Steirische

EdelkrebseMittel u. Solo, verkauft E. Schinko,
Gastwirtschaft. 4066

Tüchtige

Verkäuferinzum sofortigen Eintritt für Manu-
faktur-Geschäft gesucht, der deutschen
und slowenischen Sprache in Wort
und Schrift mächtig, schöne Schrift
und gute Rechnerin. — Detaillierte
Offerte unter „Verlässlich“ an Red.
Gäbner, Annoncen-Büro, Marburg.**Instruktor**(Lehramtskand.), mit bescheidenen
Ansprüchen, für Volksschüler ge-
sucht. Anträge mit Honorarangebe
unter „Instruktor 10“ an d. Verw.
des Blattes. 4035**Stutzflügel**neuester Konstruktion, wenig ge-
braucht. Wegen Platzmangel zu
verkaufen. Ernstgemeinte Anträge
zu richten an Alois Halleker, Aller-
heiligengasse Nr. 1, I. Stock. 4048**Wegen****Übersiedlung**werden verschiedene Möbel
(Kredenz, Garnitur, Badesitzwanne)
preiswürdig verkauft. Adresse in
der Verw. d. Blattes. 4060**- Gasthaus -**in der Nähe des Südbahnhofes,
geeignet auch für Fleischhauerei,
ist unter günstigen Zahlungs-
bedingungen wegen krankheits-
halber zu verkaufen. Anfrage in
der Verw. d. Blattes. 4045

29-jähriges Fräulein sucht Stelle als

Haushälterinzu anderem, intelligentem, allein-
stehendem Herrn. Adresse in der
Verw. d. Blattes. 4041

Tüchtiger

Spenglermeisterbeider Landessprachen mächtig, wird
für Markt Tüffer gesucht. Der Ort
ist jetzt ohne Spengler und wäre für
Arbeitswilligen ein Posten frei. Zu-
schriften an J. Frey, Realitäts-
besitzer, Markt Tüffer. 4061**Kostplatz**Mittelschullehrer, Dr. phil.,
nimmt Mittelschüler in Kost und
Pflege. Ev. Nachhilfe. Anfrage
Kaiserstr. 8, II, Z. 8. 3989

Ältere selbständige

Köchinwelche nur kochen kommt, wird
in E. Schinko's Gastwirtschaft
aufgenommen. 4067

Junge unabhängige

Frausucht Anschluß an gebildeten, charak-
tervollen Herrn. Gefällige Anträge
unter „Gentleman 23“ an die Verw.
des Bl. 4031**Kostfräulein**werden in ganze Verpflegung ge-
nommen. 40 bis 50 Kronen monat-
lich. Frauengasse 2, 1. St. 4065**Bäckerlehrling**wird bei Josef Frey, Bäckerei in
Markt Tüffer, aufgenommen. 4063

Sehr guter

Kostplatzfür ein Mädchen aus gutem Hause,
bei einer Familie. Bad- und Klavier-
benutzung. Mäßiger Preis. Gute
Verpflegung. Bismarckstraße Nr. 13,
1. Stock, Tür 3. 4058**Sehr guter Kostplatz**für ein Mädchen aus besserem Hause.
Gute Verpflegung und Aufsicht.
Bismarckstraße 13, 1. Stock, Tür 4.

59. Jahrgang.

Mehr als

59. Jahrgang.

3000 Buchseitenhochinteressanter Romane und unterhaltenden, belehrenden
Lesestoffes liefert alljährlich gratis
die Wiener Österreichische**Volks-Zeitung**

mit hochinteressanter, illustrierter

Familien-Unterhaltungs-Beilage,welche Novellen, Gedichte, Scherze, Sinnsprüche, ferner Artikel über
Natur, Länder und Völkerkunde, Erziehungs-, Geschichts-, neue Er-
findungen, Preisrätsel mit wertvollen Gratis-Prämien enthält.Sie erscheint mit ihrer Lokal-
ausgabe in mehr als **150.000** Exemplaren und
täglich erscheinen viele**wichtige Neuigkeiten**unterhaltende und belehrende Feuilletons von hervorragenden
Dichtern und Schriftstellern, humoristische Skizzen und Plau-
dereien aus dem Militär- und Volksleben von Chiavacci,
Krafnigg, Hamel, Susi Wallner etc.

weiter: die Spezial-Ausgaben und Fachzeitungen:

**Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, Land- und
forstwirtschaftliche und pädagogische Rundschau.**Alle neuen Abonnenten erhalten die bereits veröffentlichten Teile der
außerordentlich interessanten und spannenden Romane **Epione** und
Die Tochter des Gaufrers gratis nachgeliefert.Artikel über Natur-, Länder- und Völkerkunde, Erziehung, Erfahrung
und Erfindung.

Waren- u. Börsenberichte, die Ziehungslisten aller Lose etc. etc.

Die **Abonnementpreise** betragen: für tägliche Postzusendung (mit
Beilagen) in Österr.-Ungarn u. Bosnien monatlich R. 2.70, viertel-
jährlich R. 7.90, für zweimal wöchentliche Zusendung der Samstag-
und Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- und Familien-Beilagen
[in Buchform], ausführl. wöchentliche Rundschau etc.) vierteljährlich R. 2.90,
halbjährlich R. 5.60, für wöchentliche Zusendung der reichhaltigen
Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buch-
form], ausführl. wöchentliche Rundschau etc.) vierteljährlich R. 1.90, halbjährlich R. 3.65,
ganzi. R. 7.15. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jeder-
zeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines
(beliebigen) Monats an. **Probenummern gratis.**

Die Verwaltung d. „Österr. Volks-Zeitung“, Wien, I., Schulerstrasse 16.

Literarisches.

Die hier angekündigten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlungen Wilhelm Feinzig und Karl Scheibach, Herrngasse zu beziehen.

Deutscher Schulvereins-Kalender für das Jahr 1914, geleitet von Hermann Hango. Preis in Leinwand gebunden R. 1.30, mit Postzusendung R. 1.60. Zu beziehen durch die Verlagsabteilung des Deutschen Schulvereins: Wien, 6. Bezirk, Linke Wienzeile 4. Der Deutsche Schulvereins-Kalender, der in keinem deutschen Hause fehlen sollte, ist ein bekannt reichhaltiges, nun schon in seinem 28. Jahrgange erscheinendes Hausbuch, das für unser Volk und dessen Eigenart sorgfältig geschaffen ist. In verschiedenen, für das Praktische bedachten Abteilungen enthält der Kalender wertvolle Aufsätze für Gesundheit, Volkstum und Arbeit. Im literarischen Teile sucht er durch hervorragende Mitarbeiter, wie Peter Mossegger, Zahn, Heer, Fischer, Olwein, Blenesteln, Kessel, Hanrieder, Herold, Schwerdfeger und andere gesundes deutsches Wesen und deutsche Ideale auf literarischem Wege zu verbreiten. Er enthält auch eine Musikbeilage und viele Textillustrationen. — Im gleichen Verlage erschien auch der von Rudolf Fiedler bearbeitete **Deutsche Volks-Kalender**, 2. Jahrgang. Preis 60 Heller, mit Postzusendung 80 Heller. Dieser Kalender zeichnet sich nicht nur durch die schöne Ausstattung, sondern auch durch die Reichhaltigkeit und Gediegenheit des Inhaltes, sowie durch sorgfältige Auswahl des Bilderschmuckes aus, mit einem Worte, ein treuer Ratgeber und Wegweiser für jeden deutschen Volksgenossen.

Eine gute und empfehlenswerte Zeitung für jedes deutsche Haus ist die **Wiener Österreichische Volks-Zeitung**, die älteste und verbreitetste volkstümliche Zeitung Wiens, die speziell das Lebensbedürfnis der Provinzbewohner berücksichtigt. Diese in 150.000 Exemplaren erscheinende Tageszeitung bringt allwöchentlich eine illustrierte Unterhaltungsbeilage und die Spezialrubriken: Gesundheitspflege, Frauenwelt, Land- und forstwirtschaftliche Rundschau, Pädagogische Rundschau, Schachzeitung, Waren- und Marktbereichte, Verlosungslisten usw. Der belletristische Teil enthält zwei große Romane. — Abonnementspreise: Mit täglicher Postzusendung monatlich R. 2.70, vierteljährlich R. 7.90, mit wöchentlicher Postzusendung des Samstagblattes (mit Beilagen) vierteljährlich R. 1.90, halbjährlich R. 3.65, ganzjährlich R. 7.15, mit zweimal wöchentlicher Postzusendung der Donnerstag- und Samstagausgaben vierteljährlich R. 2.90, halbjährlich R. 5.60, ganzjährlich R. 11.—. Probenummern versendet überallhin die Verwaltung der Österreichischen Volks-Zeitung in Wien, 1. Bezirk, Schulerstraße 16 (Telephon Nr. 5196).

Kosmos. Handweiser für Naturfreunde. 10. Jahrgang Heft 1. Herausgegeben vom Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde (Geschäftsstelle Franchische Verlagshandlung, Stuttgart). Jährlich 12 Hefte und 5 Buchbeilagen. R. 4.80.

Ich denke nicht daran, zu bestreiten,

daß eine Autofahrt, eine Fahrt im Aeroplan, daß Bobbleis, Ski und wie sie alle heißen, so etwas wie ein Nervenbad sind. Aber ich behaupte auch, daß alle diese Sportarten eine stark erhöhte Nigung zur Erkältung in sich schließen. Eben darum verwende ich stets Faj's echte Sodener. Im Auto, beim Wintersport — immer laß ich von Zeit zu Zeit eine Mineral-Pastille — Faj's Sodener im Munde zergehen, und nun erst hab ich den vollen Genuß, weil ich weiß, daß ich ohne Erkältung durchkommen werde. Faj's Sodener kosten Kr. 1.25, man hüte sich aber vor Nachahmungen. Besondere Kennzeichen: Der Name „Faj“ und weißer Kontrollstreifen mit amtl. Bescheinigung des Bürgermeister-Amtes Bad Sodener a. T.

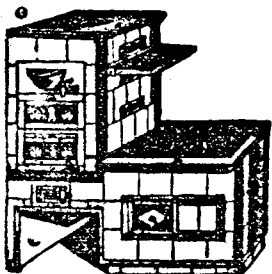
Gegründet 1862.

Telephon 37204

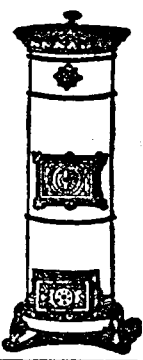
Rudolf Geburth

I. u. I. Hofmaschinist

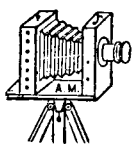
Wien, VII., Kaiserstraße 71, Ecke d. Burgg.



Lager v. Spar-, Koch- und Maschinenteilen für jeden Bedarf. Alle Gattungen Heiz- u. Dauerbrandöfen, Eisengießerei, Emailherwerk, Badeöfen, Patent-einsätze für Tonöfen. Dörr-Apparate. Ofenputzpaste Seltos.



Eingefendet.



Zur Photographie für Amateure!
Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Moll, I. u. I. Hoflieferant, Wien, I., Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste unberechnet.

Wach- und Schließanstalt. Im Laufe der letzten Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, beziehungsweise die Sperrung veranlaßt:

22 Haustore,	2 Einfahrtstore,	7 Gittertore,
— Auslagen,	— Gasthaus,	— Magazin,
3 Parterrefenster,	— Stallungen,	— Werkstätte,
3 Holzlagen,	4 Hühnerkäse,	— Kammer,
— Fleischbank,	— Rollbalken,	2 Keller,
1 Anhängeschloß,	— Küche,	— Wagenremise,
1 Kängler,	— Geschäft,	2 Sonstige.

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. — Die Kanzlei der Anstalt befindet sich Landplatz 2, Ecke Schmidplatz, im eigenen Hause. Für besondere Bewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchdiebstahlversicherung von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. — Anmeldung mittels Karte genügt. Gütige Beiritte erbeten.

Drei Weltwunder! Wir verweisen auf die heutige Annonce der chem. kosmet. Spezialartikel (Burkersdorf-Sanatorium) bei Wien, Wienerstraße 92.

Die

Herrenmode

für Herbst und Winter 1913/14 bringt sowohl in den Dessins der Stoffe, als auch in der Färbung verschiedene Änderungen.

Ich gestatte mir daher, meine P. T. Kunden zu benachrichtigen, daß mein Lager mit sämtlichen Neuheiten in orig. englischen und Zuländerstoffen versehen ist und dürfte dessen Reichhaltigkeit für jeden Geschmack das Rechte bieten.

Mein Maß-Atelier, in welchem nur erstklassige Arbeitskräfte beschäftigt sind, bietet volle Gewähr für exakte und solideste Ausführung nach den neuesten Londoner und Wiener Journalen.

Gleichzeitig empfehle ich mein bestsortiertes Lager fertiger Herren-, Knaben- u. Kinderkleidung, Mode-Magland, Sport-Überwürde, Kindermanterln, echte Tiroler Wettermäntel und alle in dieses Fach einschlägige Artikel und erlaube mir zu bemerken, daß meine Konfektionsware modern ausgeführt und nur gut gearbeitet ist.

Spezial-Geschäft

für moderne Herrenbekleidung

Emerich Müller, Marburg



Nach dem heutigen Stand der Wissenschaft ist Odol nachweislich das beste Mittel zur Pflege der Zähne und des Mundes.
Preis: große Flasche R. 2.—
kleine Flasche R. 1.20

Vortreffliches Schutzmittel!

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher alkalischer
SAUERBRUNN

Korkbrand



gegen alle Infektions-Krankheiten;
dem reinen Granittelsen entspringend.

Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.

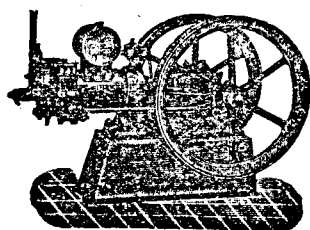


Andre Hofer, Malzkaffee-Fabrik, Salzburg.

Wenn Sie Ihr Kind

gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm **Dr. Hommel's Haematogen**. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Hommel**.

Beste, erprobte, billige Betriebskraft für
Landwirtschaft und Industrie



Bernhardt's

Lokomobile u. Motore
konzeptionsfrei aufstellbar.
Kein Rauch, kein Ruß, kein Geruch!

Sauggas-Anlagen

billigste Betriebskraft der Gegenwart.

Schrot- und Mahlmühlen für jeden Kraftbetrieb (Motor, Wasser, Göpel). — Unerreichte Leistungsfähigkeit. — Offerte, Kataloge kostenlos. — Vertreter gesucht. Feinste Referenzen.

R. I. priv. Motoren- und Maschinenfabrik
G. Bernhardt's Söhne Wien, XII/2, Schönbrunnerstraße 173.

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwache, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

I. SERRAVALLO, k. u. k. Hoflieferant
Trieste-Barcola

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu
1/2 Lit. A K 2.60 und zu 1 Lit. A K 4.80.

Übersiedlungs-Anzeige!

Erlaube mir meinen geehrten Kunden von Marburg und Umgebung die höfliche Mitteilung zu machen, daß ich mein

Hafnergeschäft

ab 1. Juli 1913 von der Schulgasse in die

Obere Herrengasse 38

verlegt habe und ersuche, das mir bisher geschenkte Vertrauen mir auch weiterhin gütigst entgegenbringen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Lorenz Schiretz, Hafnermeister

: Musikunterricht :

erteilt in

3962

Klavier, Violin, Cello und Harmonielehre

Emil Füllekrub, Bürgerstraße 2, 2. St. l.

Buchhaltung,

Handels- und Wechselkunde, Arithmetik,

Stenographie,

Kontorarbeiten, Korrespondenz, Kalligraphie und

Maschinschreiben

wird nach erprobter Methode gelehrt. Beginn 1. Oktober.

Dauer sechs Monate. Anfragen beantworten:

E. Engelhart, Schmidergasse 26.

M. Kovac, Kaiserstraße 6.

F. Ruß, Ferdinandstraße 3.

Einschreibung, Sonntag den 28. September 1913, 9—12 Uhr,
Schmidergasse 26, 1. Stock. 3853

Kaufmännische Fortbildungsschule
in Marburg a. D.

Die Schülereinschreibung für das Schuljahr 1913/14
findet Dienstag den 16. September 1913 von 5 bis 7 Uhr
im Anstaltsgebäude, Elisabethstraße 16, statt. 3958
Marburg, 9. September 1913.

Der Schulleiter:

Oberlehrer **Allois Sedlatzsch m. p.**

Der Obmann des Schulausschusses:

Mag. pharm. **Karl Wolf m. p.**

! Gepäcks - Dreirad !

fast neu, mit ganz neuen, besten Pneumatiks montiert, tadellos
erhalten, ist preiswert zu verkaufen bei **Moriz Dadien,**
Mechaniker, Marburg, Bittlinghofgasse 22. 22

Buchhaltung

einfache und doppelte, Handels- und Wechselrecht,
Kontorarbeiten, Rechnen lehrt

Julius Peyer,

Sparkasse-Sekretär, Schillerstraße 12. 3608

33 Oceandampfer.**Express Triest-Südamerika**

in 10 Tagen von Kontinent zu Kontinent.

Zwei Sonderfahrten mit dem Doppelschrauben-Schnelldampfer Kaiser
Franz Josef I., 16.500 Tonnen, 10.676 indizierte Pferdekraften.

Abfahrten von Triest: 30. Oktober und 18. Dezember.

Neapel: 1. November und 20. Dezember. Barcelona: 3. November und
22. Dezember. Las Palmas: 6. November und 25. Dezember. Rio de
Janeiro: 14. November und 2. Jänner.

Ankunft in Buenos-Aires: 17. November 1913 und 5. Jänner 1914.

Bzüglich Auskünfte und Buchungen wende man sich an die Direktion
in Triest, Via Molin Piccolo.

Zum Schulbeginn

empfehle mein reichhaltiges Lager fertiger

Kinder- und Knabenanzüge, Steirerröcke und Leder-
hosen, Pelerinnen und Hubertusmäntel aus wasser-
dichtem Tirolerloden, Moderagians u. Sportüberrocke.

Sämtliche Konfektionsartikel sind sehr gut genäht und solid ausgeführt.

Spezialgeschäft für moderne Herrenbekleidung

Emerich Müller, Marburg a. Drau.

Schöne Villa

mit großer Veranda, vier Wohn-
und drei Mansardenzimmern samt
Zugehör, Park- und Gartenbenützung,
eventuell auch Stallung hinzu, ab
1 Juli zu vermieten oder

eine Wohnung

mit 5 Zimmern samt Zugehör und
Gartenanteil. Anfr. Mellinghof,
Rofegergasse 16, 18. 1452

**Internat. Chauffeurschule**

(Staatlich konzessioniert)

Wien, XIX., Hardtgasse 25

bild. heute jed. Stand, gewissens- und
fachgemäß zu tüchtig. Chauffeuren
aus. Prospekt gratis. Kostenloser
Stellenvermittlung. 3614

Stallung

samt Zubehör für 4 Pferde
zu vermieten. Bittlinghof-
gasse 34. 3933

Kostfräulein

wird in gute Verpflegung genom-
men. Klavier im Hause. Schiller-
straße 6, 2. Stock. 3941

**Ein fleißiger, folgsamer
Lehrjunge**

deutsch und slowenisch, mit
guten Zeugnissen, wird sofort
aufgenommen in der Gemischt-
warenhandlung Hans Fuhr-
mann, Seegraben-Oben. 3959

Möbl. Zimmer

streng separiert, für einen oder
zwei Herren mit Verpflegung
zu vermieten. Wildenratnergasse
16, parterre. 3703

SYRUP PAGLIANO

das beste BLUTREINIGUNGSMITTEL.

Erfunden von Prof. GIROLAMO PAGLIANO im
Jahre 1838 in Florenz. In tausenden Familien
seit über 70 Jahren mit Erfolg bewährt. Man
verlange ausdrücklich in allen Apotheken den
echten Syrup „GIROLAMO PAGLIANO“ mit
der blauen Schutzmarke, durchzogen von der
Unterschrift des Erfinders:

Girolamo Pagliano

Alle weiteren Auskünfte erteilt die Firma
Prof. Girolamo Pagliano in Florenz, Via Pandolfini
(Prospekte auf Verlangen gratis, und franko.)

70 h

1/2 Kilo graue Bettfedern

K 2'50

Feder - Polster

K 7'—

eine Tuchent, 118—150 cm lang

K 9'—

eine Tuchent, 118—150 cm lang, gut gefüllt mit
garantiert neuen Federn, staubfrei, bei

Anton Polednak

Graz, Mariahilferstraße 11/16.

Gelegenheitskauf.

Schöner großer Acker, angrenzend
an die Reichsstraße der Stadt Mar-
burg, passend für jede Gartenanlage,
auch für Baupläze, für Villa oder
Geschäftsverpfügungen, für einen Kauf-
mann, Gastwirt od. Geflügelhändler,
2 1/2 km. vom Hauptplatz. Adresse
in der Verw. d. St. 3678

Maturant

an der k. k. Lehrerbildungsanstalt in
Marburg, der deutschen u. sloweni-
schen Sprache mächtig, in allen In-
strumenten bewandert. Sucht Instru-
mentstellen bei Kinder aus Volks- u.
Mittelschulen. Gest. Anträge an die
Verw. d. St. unter „5321“. 3967

PALMA

Bitte nur **PALMA**-Absatz, der dauerhaftests von allen!

.. Gegen Monatsraten von ..

3 Kronen 3

Damen-Stoff- und Lüster-Mäntel, sowie Kostüme

im

Warenhaus Josef Rosner

Marburg a. D.

HAUT

Nagysstraße 10
1. Stock

HAUT

Unterricht im Zeichnen und Malen

wird von Malerin erteilt. Zweimal wöchentlich zu je 2 Stunden, monatlich 10 Kr. Anfrage in der Möbelhandlung Makotter, Burgasse. 38 8



Auf der ganzen Erde

gibt es gegen die fürchterlichen Hühneraugen-schmerzen kein besseres Mittel als Cool & Johnsons amerikanische

! Patent - Hühneraugenringe !

heute das sicherste Mittel, jedes Hühnerauge schmerzlos in 8 bis 10 Tagen zu beseitigen. Probierstück 20 Heller, 6 Stück in Karton N. 1.— zu haben in Apotheken und Drogerien der Monarchie.

Zentraldepot:

„Zum Samariter“, Graz, Sackstraße 41

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wiener

Versicherungs-Gesellschaft

in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchdiebstahl, Bruch von Spiegel-scheiben, gefahrliche Gaspflicht und Unfall** nebst **Valoretransport**.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn **Karl Krüger**, Burgasse Nr. 8.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wiener

Lebens- und Renten-Versicherungs-

==== Anstalt ====

Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende**. **Al- und Lebensversicherung** mit **garantiert fallender Prämie**. **Rentenversicherung** **Heiratsgut- u. Militärdienst-Versicherung** mit **Prämienbefreiung** beim Tode des Versorgers **ohne ärztliche Untersuchung**.

Vertretung: Rudolf Blum & Sohn, Dachdeckungsgeschäft, Marburg.



Photographische

:: Kunst-Anstalt ::

20 L. Kieser 20

Semi-Emaille.

Schillerstrasse Nr.

Eigene maschinelle Werkstätte. empfiehlt moderne Photographien. — Brillante Vergrößerung. Anhänger und Broschen. — Sepiaton. — Garantiert für nur erstklassige Arbeiten.

Josef Martinz, Marburg

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von in- und ausländischen

Kinderwagen.

Nur erstklassiger Fabrikate zu äußerst **billigen** Preisen. Provinzaufträge werden bestens und promptest ausgeführt. Alleinverkauf der Brennabowagen für Marburg u. Umgebung. Man verlange Spezialofferte.



Obstpressen und Weinpressen

mit Oberbrud Patent „Duchsher“, für Handbetrieb

hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen mit verzinneten Vorbrechern, Traubenmühlen, Ab-beermaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar,

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen

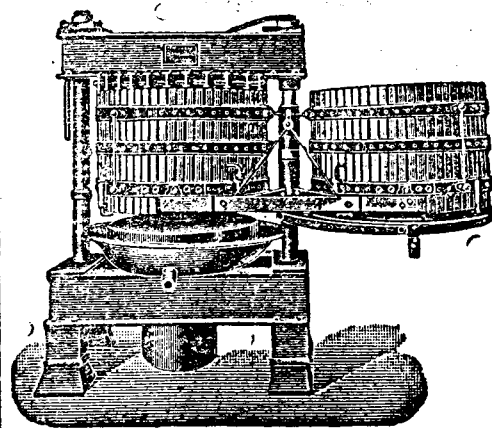
sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

Jos. Dangel's Nachf.

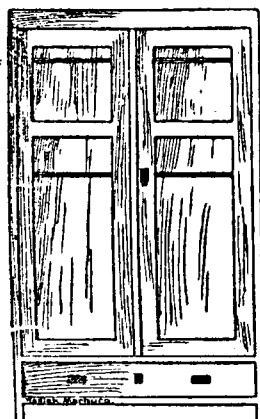
landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate

Gleisdorf, Steiermark.

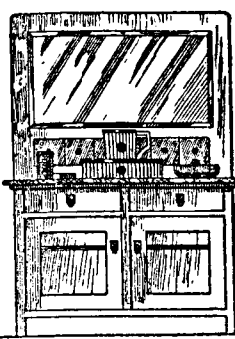
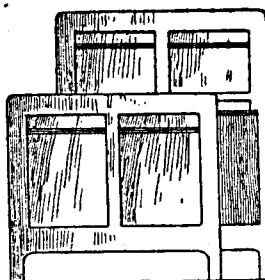
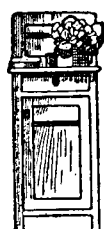
Gegründet 1870.



Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen etc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchsher'schen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangel's Nachf. 3208



K 580—



Möbelhaus

Karl Wesiak, Marburg.

EIGENE ERZEUGUNG.

THOMASMEHL



Sternmarke

(Eingetragene Schutzmarke.)

Ist ein hervorragend wichtiges Düngemittel für alle Früchte und auf allen Bodenarten. Es erhöht die Erträge in gewinnbringender Weise. Seine Verwendung ist an keine Jahreszeit gebunden.

Thomasmehl „Sternmarke“

Ist als ausgezeichnete Ware von einwandfreier Beschaffenheit. Daher verlangt jeder Landwirt

Thomasmehl „Sternmarke“

denn der Stern auf Sack und Plombe bietet Gewähr für ein reines und vollwertiges Erzeugnis.

1071

Achtung!

Thomasmehl „Sternmarke“

liefern in Originalsäcken

Franz Frangesch, Marburg a. Dr., Alois Matschek, Marburg a. D., Jos. Kasimir, Pettau.

Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an

Thomasphosphatfabriken G. m. b. H. Berlin W. 33.

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

Garantierter Erfolg



Sonst Geld retour!
Arztliches Gutachten über vorzügliche Wirkung. Eine üppige schöne Büste erhalten Sie bei Gebrauch der med. Dr. A. Rig **Busen-Creme**, be-
hördenlich untersucht, gar. unschädlich für jedes Alter, rascher
sicherer Erfolg. Außerlich anwendbar. Probedose R. 3.—, gr. Dose genügend zum Erfolg. R. 8.—
Kof. Dr. A. Rig, Laborat. Wien, IX, Berggasse 17/F, Versand streng diskret. Depot in Marburg: Schußengel Apotheke; Apotheke Mariahilf und Parfumerie Wolfram.



Fabrik: Gottlieb Voith, Wien, III/1.

Wegen Ueberfüllung des Lagers großer Räumungsverkauf zu 20 Prozent herabgesetzten Preisen. :: Möbelhaus Karl Preis Marburg, Domplatz 6

Größte Auswahl.

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Nuss, Buche, Mahagoni, Horn, Palisander usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor.
K 400, 500, 600, 800, 1000.
Komplette Küchen, emailliert, von 80—160 K.
Klub-Garnitur echt Leder K 380.
Dekorationsdivane mit Teppiche K 120.
Moderne Küchenmöbel m. St. Anna-Marmor K 170
Speiseauszugstische mit zwei Einlagen K 38.
Echte Lederstühle K 10—12 aufwärts.
Ottomanen mit Plüsch u. Stoff von K 42.— aufw.
Bücherkästen, Toilettepiegel, Salon-, Tee-, Servier- u. Nähtische, Bücherstagen, alle Gattungen
Lugumöbel in größter Auswahl.
sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

Preise konkurrenzlos.

Dilations-Möbel, Gelegenheitskäufe!
Komplettes lackiertes Schlafzimmer K 95.—
politiertes Schlafzimmer K 160.—
Kompl. modernes u. altdeutsches Schlafzimmer K 190.—
Schöne Walzenbetten, Aufschlabbetten 15 K, Chiffonäre
23 K, Nachttisch, Waschtische 5 K, Matratzen, Ein-
fäße R. 9.50, Doppelchiffonäre, Schubladentische 28 K,
Küchentraben 32 K, Tische 10 K, harte, pol.
Sessel 2-60 K, Thonetstühle 4-80 K, harte, pol.
Aufschlabbetten 24 K, Toilettepiegel 15 K, Schreib-
tische, matt u. pol. 28 K, Schlafdivans, Ruhebetten
32 K, altdeutsche Kredenz m. St. Anna-Marmor
130 K, Karmessien 1-60 K, Studentenbetten R. 14
K 130 K, Karmessien 1-60 K, Studentenbetten R. 14

Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel

Schutzmarke „Schloßbergwerk“. Alleinige Fabriksniederlage.
Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-
einzüge aus bestem, feinsten Stahldraht in allen Größen 9 R. 50 H.
Eisenkletterbetten, geneigt 16 R., mit Wand in allen Farben emailliert 25 R.



Eisenkletterbetten, zusammenlegbar 20 R., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 R., echte Messing-
betten mit Einzug 70 R., Messingarmaturen 4 R., Eisenwaschtische 5 R., — Täglicher Probeversand.
Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelkataloge gratis und franko.

Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing und Eisen. :: Reizende Neuheiten.
Freie Besichtigung. Freie Zufuhr. Kein Kaufzwang.

3. 1587.

3721

Kundmachung.

Unterrichtsbeginn an den Volks- und Bürgerschulen in Marburg.

An den öffentlichen Volks- und Bürgerschulen in Marburg findet die Schüleraufnahme für das Schuljahr 1913/1914 am **15. September** vormittags von 8 bis 12, nachmittags von 3 bis 5 Uhr statt. Beizubringen sind bei der Einschreibung das Impfungszeugnis und die letzten Schulnachrichten.

Für Kinder, die in die erste Klasse eintreten, ist auch der Taufschein vorzuweisen. Die betreffenden Eltern oder Pflegegeber haben die Schulkinder persönlich und nur in jene Schule, in deren Sprengel sie wohnen (zuständige Schule), zur Einschreibung zu führen und sie nicht ohne Begleitung in die Schule zu weisen.

Die Schulpflicht beginnt mit dem vollendeten 6. und dauert bis zum vollendeten 14. Lebensjahre. Die Schulleitungen (Direktionen) sind ermächtigt, in besonders rückföhrungswürdigen Fällen versuchsweise und nach Maßgabe der Raumverhältnisse auch Kinder unter 6 Jahren aufzunehmen, wenn sie das schulpflichtige Alter in den nächstfolgenden 3 Monaten erreichen. Die Eltern solcher Kinder haben jedoch vor oder unmittelbar nach der Schüleraufnahme durch die Schulleitung (Direktion) ein bezügl. Gesuch an den Stadtschulrat zu richten und die Schulleitungen (Direktionen) haben diese Gesuche **längstens bis 4. Oktober** mit dem Vermerk des Lehrers oder der Lehrerin der ersten Klassen, ob die betreffenden Kinder körperlich oder geistig reif sind, dem Stadtschulrate vorzulegen. — Verspätete Ansuchen dieser Art sind zurückzuweisen und ist den betreffenden Kindern der Schulbesuch zu unterlagen.

Eltern, deren Kinder häuslichen Unterricht erhalten, haben die betreffenden Kinder bei der Leitung (Direktion) der Schule, in deren Sprengel sie wohnen, bis **1. Oktober** anzu-
melden und über den Umfang des Privatunterrichtes, sowie die Persönlichkeit des Privatlehrers Anzeige zu erstatten.

Eltern, die mit ihren Kindern außerhalb des Stadtschulbezirktes wohnen, deren Aufnahme in eine städtische Schule anstreben, haben die Kinder vorläufig in der betreffenden Schule einschreiben zu lassen und gleichzeitig **das gehörig gestempelte und mit der letzten Schulnachricht belegte, begründete Einschulungsgesuch** hieran einzubringen, nach dessen günstiger Erledigung die dauernde Einschulung so-
dann erst erfolgen darf.

Für **fremde**, nicht nach Marburg schulpflichtige Kinder, welche nur zum Zwecke des Besuches einer öffentlichen Volks- oder Bürgerschule in der Stadt wohnen und einen von dem ihrer Eltern verschiedenen Wohnsitz haben (Kostkinder), sowie für jene, welche in der Umgebung des Stadtgebietes wohnen und die öffentlichen Volks- und Bürgerschulen der Stadt besuchen, ist mit Schulbeginn ein Lehrmittelbeitrag von jährlich **20 Kronen** in der Amtskasse des Stadtschulrates, Domplatz Nr. 5, zu erlegen. Der gleiche Betrag ist auch für jene Schüler zu bezahlen, welchen infolge Ansuchens bewilligt wurde, eine andere als die zuständige Schule zu besuchen. — Die Zahlungsbestätigung ist bei der betreffenden Schulleitung längstens bis **15. Oktober l. J.** vorzuweisen, widrigenfalls des betreffenden ortsfremden Kindes zu erfolgen hat. Dem Stadtschulrate steht es frei, von dieser Zahlung über Ansuchen ganz oder teilweise zu befreien, wenn die Mittellosigkeit der Gesuchsteller ordnungsgemäß nachgewiesen wird.

Schulsprengeleinteilung ist für die Mädchenschulen dieselbe, welche im Schuljahre 1898/99 festgesetzt und bisher alljährlich eingehalten wurde. Für die Knabenvolkschulen bleibt die im Jahre 1908 verlautbarte neue Schulsprengeleinteilung in Kraft, an welche sich die betreffenden Schulleitungen genau zu halten haben.

Stadtschulrat Marburg, am 30. August 1913.

Der Vorsigende: **Dr. Joh. Schmiderer.**

3. 1533.

3863

Kundmachung.

Eröffnung der städt. Kindergärten.

Die Einschreibung der Böglinge für das Kindergartenjahr 1913/14 wird in den betreffenden Kindergärten am 15. und 16. September vormittags von 9 bis 12, nachmittags von 3 bis 6 Uhr vorgenommen.

Beizubringen ist bei der Einschreibung der Geburts-, bzw. Taufzettel des einzuschreibenden Kindes.

Das Unterrichtsgeld beträgt monatlich 2 Kronen. Dasselbe kann bei nachgewiesener Mittellosigkeit der Eltern über Ansuchen ermäßigt oder nachgesehen werden.

Diesbezügliche Gesuche sind der Leiterin des betreffenden Kindergartens zu übergeben.

Zur Einschreibung dürfen nur vollkommen gesunde Kinder vorgeführt werden.

Stadtschulrat Marburg, 2. September 1913.

Der Vorsigende: **Dr. Schmiderer.**

Schöner Besitz

Tiroler

Krautschneider

mit mehreren Wohnungen, großem Garten und anstößendem Acker ist preiswert zu verkaufen. Anfrage Schilgasse 3, 1. St.

empfiehlt sich bestens. Schmidt-
platz 3—4. 3843



130 eigene
Verkaufsstellen.

Unsere Schuhwaren

geniessen Weltruf

durch hervorragende Qualität trotz unerreicht billiger Preise

Alfred Fränkel Com.Ges.

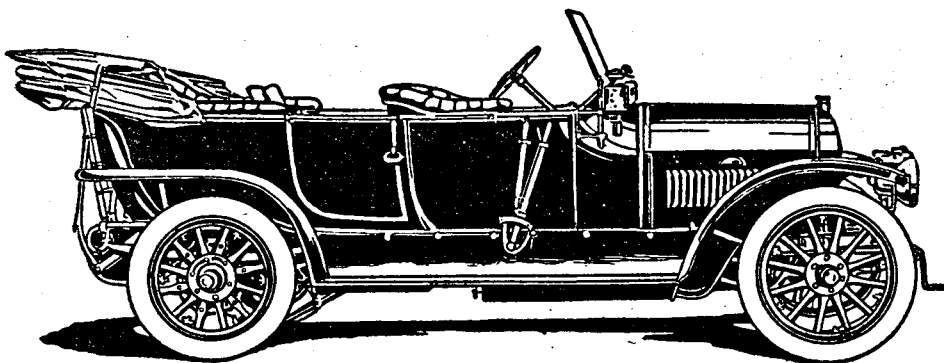
Grösstes Unternehmen seiner Art in der Monarchie

Verkaufsstelle:

Marburg, Burggasse 10.



20000 Paar pro Woche
1200 Arbeiter und Angestellte



**Puch-Automobile,
Puch-Motorräder, Puch-Fahr-
räder ist die Marke der Kenner!**

Alleinvertreter für Marburg und Umgebung

Alois Heu, Marburg,

Burggasse Nr. 4.

Firmaänderungs-Anzeige!

P. T. Mit Gegenwärtigem gestatte ich mir höflichst anzuzeigen, daß ich meinen bisherigen Werkführer Herrn Anton Ladner in meine Schuhwaren-Erzeugung als Mitarbeiter und Kompagnon aufgenommen habe und mit diesem gemeinsam die protokollierte Firma

Karl Jartschitsch & Comp.

mit 1. September d. J. gegründet habe. — Herr Anton Ladner war in mehreren größeren Geschäften durch längere Zeit tätig, wo er Gelegenheit hatte, sich reichliche Kenntnisse zu sammeln und auch er wird bestrebt sein, den P. T. Kunden in jeder Weise zufriedenstellend entgegenzukommen.

Gleichzeitig erlaube ich mir, die P. T. Kunden auf mein sorgfältig ausgeführtes, reichhaltiges Lager in Herren-, Damen- und Kinderschuh aufmerksamer zu machen, welche wir zu den konkurrenzlosen Preisen abgeben. Maßbestellungen und Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Karl Jartschitsch, Hauptplatz Nr. 18.

Nichts anderes zum Kaffee nehmen als

LOBOSITZER Kaffee-Gries



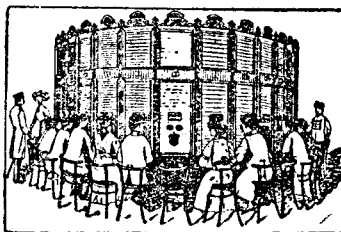
Ist von schmackhafter kräftiger Würze.
Ausgiebigkeit, schöner Färbung



VERLANGEN SIE STETS
LOBOSITZ

Panorama International

Göthestrass, Ecke Tegetthoffstrass



Geöffnet das ganze Jahr
täglich von 9 Uhr vor-
mittag bis 8 Uhr abends

Jede Woche neue Serie.

Um zahlreichen Besuch bittet
der Besitzer.

Buchen-Brennholz

Liefert franko Haus gestellt zu folgenden Preisen:

Zweite Klasse K 28.—

Erste Klasse K 30.—

per sechschuhige Klast. Schönes, gesundes Holz! **Johann
Zammernegg, Deutschach.**

3501

Zur Milderung und Stillung des Hustens und der Heiserkeit

der Kinder und Erwachsener ist nach den Berichten hundert Ärzte ein wertvolles und wirksames, angenehm schmeckendes Präparat das

THYMOMEL SCILLAE

ein wertvolles und prompt wirkendes Präparat ist. Wortmarke geschützt.

Es lindert die Krampfhustenanfalle, vermindert deren Anzahl, befördert die Schleimlösung und Absonderung und stillt den Husten und behebt die Atembeschwerden. 1 Flasche 2-20 K. Per Post gegen Vorauszahlung von 2-90 K. wird 1 Flasche, 7- K. werden 3 Flaschen, 20 K. werden 10 Flaschen franko geschickt. Lassen Sie sich nirgends Ersatzmittel aufdrängen.

Bitte Ihren Arzt zu befragen. Erzeugung und Hauptdepot in B. Fragner's Apotheke, k. k. Hoflieferanten Prag-III., Nr. 203.

Achtung auf den Namen des Präparates, des Erzeugers und die Schutzmarke. :: :: :: ::



Wohnung Erzeugung

3 Zimmer, Küche und Zugehör, abgeteilt, gegenüber dem Kärntnerbahnhof ist zu vermieten. 3943 Restauration Transvaal. billiger praktischer Hausmühlen u. Übernahme sämtlicher Schlosserarbeiten. Karl Einfowitsch, Schlosserei, Burg, Marburg 3481

Hygienischer

Dunstumschlag

(Priesnitz), Marke „Ideal“.

Für allgemeinen Familiengebrauch! Für allgemeinen Familiengebrauch! Keine Mutter, der an der Gesundheit ihrer Kinder gelegen ist, zugleich auch auf Ordnung und Bequemlichkeit Gewicht legt, unterlasse die Anschaffung dieser praktischen und wirkungsvollen „Familien-Kompresse“.

Erfülllich bei

Karl Kasimir, Marburg a. D., Tegetthoffstraße 83. Tegetthoffstraße 83. Prospekte mit Preisliste gratis und franko.

Seit 1865 glänzend bewährt

Berger's med. Teer-Seife

von G. HELL & COMP.

Durch hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art

Insbesondere chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge. Berger's Teerseife enthält 40 Prozent Holzteer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

Berger's Teerschwefelseife.

Als mildere Teerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertroffene kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Teerseife.

Zur Radikalkur gegen Haarschwind und Krankheiten des Haarbedeckens verwendet man

Berger's Flüssige Teerseife.

Als hervorragende Hautmittel erzielen ferner ausgezeichnete Erfolge die Berger'schen Medizinalseifen ohne Teer: 11095

Berger's Borax-Seife

gegen Wimmerin, Sonnenbrand und Mittelfrost, und die Kompositionen mit Benzoe, Schwefel, Schwebelminde, Naphthol und Thymol und die sonstigen in der Broschüre empfohlenen.

Preis per Stück jeder Sorte 70 K. samt Anweisung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Teerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke

und die nebenstehende Firmenzeichnung G. Hell & Comp. auf jeder Etikette. Primärlieferant mit Ehren-diplom Wien 1893 und goldene Medaille der Weltausstellung Paris 1906.

Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

En gros: G. Hell & Comp., Wien, I. Biberstrasse 8.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks. 1721

Marx Email

und Fussboden-Glasuren

vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von jedermann anwendbar. Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx bei: 1589

H. Billerbeck in Marburg.

Musikalien-Leihanstalt.

Giefiges Abonnement R. 2.

Auswärtiges „ R. 3.

Katalog 50 Heller. Prospekte gratis.

Jos. Höfer

Musikalienhändler und 1804 Instrumentenmacher

Marburg, Schulgasse 2.

Einen Weisruf

anliegen die unverwundlichen Web- und Leinwandwaren der mechan. Weberei Adolf Soumar in Giechhübel bei Neustadt a. d. R. im Adlergebirge Schreiben Sie sofort an diese bestrenommierte Firma, wenn Sie prachtvolle, edelfarbige Zephyre, Kanabasse, Oxford, Leinwand, Chiffon, Barchent, Flanel, u. f. w. gut und sehr billig kaufen wollen. Streng reelle Bedienung. Reste zu billigsten Preisen stets lagernd. 4087

Schweissfüsse, Schweissgeruch

beseitigt sofort nur das kostm. Präparat

Vitek's „Panax-Pasta“

1 Tube 70 S. Ist nicht fett! Wirkt prompt und dauernd. Vorzüglich eingeführt bei k. u. k. österr.-ungar. Armee. Überall zu haben.

Fr. Vitek & Co. in Prag.

Verband für Deutschland: Linden-Apotheke, Leipzig.

Zu haben in Marburg bei Hans Thier, Drogerie, Karl Wolf, Drogerie.

Haus

in Roberich, Franstaubnerstraße 23, mit 3 Wohnungen, Stall, Schweineställe, Garten und Feld ist wegen Krankheit d. Besitzers zu verkaufen.

Kinderwagen

mit Gummiräder, gut erhalten, billig zu verkaufen. Brandgasse 2, Burg, Zimmer 24. 3861

Wohnung

mit 1 Zimmer und Küche sowie ein Sparherdzimmer, letzteres gegen Bedienung zu vermieten. Neuborf Nr. 5, hinter dem Kadettenpark. Eine 3726

Zementwaren

wie Rohre, Pflasterplatten, Stufen, Tröge, Grenzsteine, Zaunpfähle, Betonbretter für Gartenbeeinfassung u. Steinzeugwaren offeriert billigst

Ferd. Rogatsch

Zementwarenherstellung und Baumaterialienhandlung

Marburg a. D., Fabriksgasse Telephon 188.

Original-Heinrich Kellereimaschinen

Hohe Leistung, Moderne Ausführung, Präzise Arbeit

Weinpumpen für Handbetrieb, Elektromotorpumpen, Firmaluren, — Prima — Schläuche.

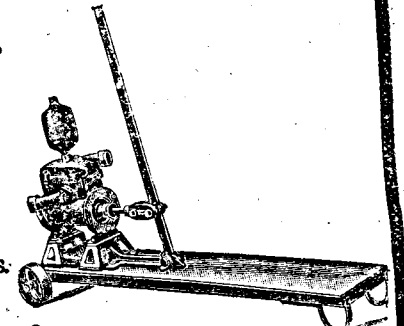
Flaschen-Waschmaschinen, Flasch-Kapsel-Kork-Etikettier-

maschinen-Kronenkorkmaschinen, Luftpumpen, Flusdampfkessel,

Pasteuriser-Apparate in modernster Ausführung,

Rohrleitungen aus verzinkt Kupfer und emailliertem Guss.

Einrichtung kompl. Kellereien.



H. Heinrich

Maschinenfabrik-Eisenwerkerei Wien, K. Heiligenstädterstr. 44-48.

Erfklassiger Damenmodelfalon

Emilie Pöltner

für feine sowie auch einfache französische und englische Toiletten befindet sich ober Kaffeegeschäft Meinel,

Herrengasse Nr. 15.

Gegründet 1860

Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Baupenglerei

empfiehlt sich den geehrten P. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von Wasserleitungen, Bäder- und Klosett-Einrichtungen, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen. Telephon Nr. 98.

Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4



Reparaturen Werkstätte

Uhren, Augengläser, Grammophone

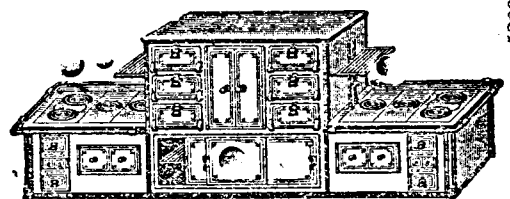
:: :: gut und billig :: ::

Theodor Fehrenbach ♦ ♦ Marburg

beid. Schätzmeister Herrengasse Nr. 26 beid. Schätzmeister En gros-Lager in Eisenbahn-, Omega- u. Schaffhausener-Präzisions-Uhren, billiger wie überall. Lager von Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren, Grammophonen und Grammophonplatten, Grammophonadeln zu Fabrikspreisen.

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen u. Dampfmaschinen, Gasöfen und Gasherde, trische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

Billige Preise!
Kleine Raten!
Herren-, Knaben- und
Kinder-Anzüge
Modernste Überzieher und
Raglans
bekommt man im

Warenhaus Josef Rosner
Marburg a. D.
nur Nagysstraße 10 **nur**
1. Stock.

Dampfbäckerei Franz Schober
Marburg, Josefsgasse 4
Abendgebäck
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage um halb 5 Uhr
nachmittags. 1646

frisches Weiß- u. Wiener Luxusgebäck,
frische Muffins, Mohnbengel, und
Gugelhupf (von 20 u. 40 H. aufw.), ferner feine Gattungen
Zwieback, feines Teegebäck, Milch- und
Rosinenbrot von 10 Heller aufw., Grahambrot
und gutes Kornbrot. Auf Wunsch Zustellung ins Haus.

Mineralwässer frischer
Füllung
empfiehlt
Alois Quandt, Herrengasse 4

**Uhren, Juwelen, Gold-,
Silber- und Chinasilber-
waren**

nur solide erstklassige Fabrikate und
Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten
bel
Vinzenz Seiler
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
Marburg, Herrengasse 19.

Musikschulen Kaiser.
Beh. konz. Privat-Lehranstalten für alle Zweige der Ton-
kunst, inkl. Oper. 40. Schuljahr.
Klavier, Gesang, Orgel, Laute, sämtliche Orchesterinstrumente
und theoretische Fächer.
Kapellmeisterkurs mit wöchentl. Übungen im Dirigieren, Staatsprüfung-
kurs: Im Schuljahre 1912/13 wurden 28 Kandidaten (bisher 364)
approbiert. Spezialkurse für höhere Ausbildung und Konzert. R. u. L.
Kammerjängerin Am. Friedrich-Materna (Opernstudium), Guido Peters,
Direktor Rud. Kaiser, Frau M. Rautenfranz-Kaiser (Klavier), E. Bo-
schetti (Orgel), F. Klein (Cello), Pädagogische Kurse, Ferienkurse. Briefl.
theor. Unterricht. Gemischter Chor und Orchester. Prospekte durch die
Schulkanzlei, Wien VII, Halbgasse 9. Auswärtigen Nachweis über Pensionen.

Klaviere, Pianino, Harmoniums
in größter Auswahl.
**Klavier-Niederlage
und Leihanstalt**
Berta Volokmar
staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.
gegenüber dem 1. l. Staatsgymnasium
Katenzahlung. — Billige Miete. — Eintausch und Verkauf überflüssiger
Instrumente. Telefon Nr. 57. Scheck-Konto Nr. 52585.

+ Hilfe +
bei Blutstodungen, Periodenstörungen
unter Garantie des Erfolges,
Frauen wenden sich vertrauensvoll
an Arth. Hohenstein, Berlin-Palen-
see 6. Rückporto erb. 3546
Großes Lager in
**Kristallzucker,
Rohrzucker,
Segmente** beste Qualität
bei 3852
Ferdinand Hartinger
Tegethoffstraße 29.

Wohnung 2163
zu vermieten. Kasinogasse 2.
**Englischen und franzö-
sichen**

: Unterricht:
erteilt gründlich staatlich geprüfte
Lehrerin, die kürzlich von einem
sechsjährigen Aufenthalt in Eng-
land und Frankreich zurückgekehrt
ist. Übernimmt auch Vorbereitung
zu den Staatsprüfungen. 3711
Annie von Kallbacher
Carnerstraße 5.

Villawohnung
mit allem Komfort, groß, sonnig,
mit 1. November zu vermieten.
Vollgasse 26. 3409

Alter, noch im guten Zustande be-
findlicher 3588

Dachstuhl
samt dazugehörigen Estrichsalzriegel
für ein 17,56 M. langes u. 12,85 M.
breites Gebäude ist preiswürdig zu
verkaufen. Näh. Vollgasse 25.

Schöne, sonnige, neue
Wohnungen
mit einem, zwei, drei Zimmern,
separiert, sofort zu vermieten. Anzu-
fragen Mozartstraße 59, beim Haus-
eigentümer. 147

**Freundliche
Wohnung**
mit zwei Zimmern und Zugehör zu
vermieten. Monatlich 35 R. Drau-
gasse 15, 1. Stock. 1983
Anfr. bei H. Schneider im Geschäft.

Jedes Quantum gepflückte
Prima-Äpfel
kauft zu besten Tagespreisen
Adolf Gimmeler
Marburg, Blumengasse 18.

**STAMPIGLIEN
JEDER ART
K. KARNER
GRAVEUR
MARBURG, Burggasse 3**

Einfamilienhäuser
neuerbaut, 6 Minuten vom Haupt-
bahnhof Marburg entfernt, sind
unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Anzufragen bei Herrn
Matthies, Kartschowin 187. 1108

Bruch-Gier
3 Stück 20 Heller
M. Gimmeler
Exporteur, Blumengasse.
An Sonn- und Feiertagen in
mein Bureau u. Nagysstraße geschlossen.

Koststudenten.
werden bei einer Beamtenfamilie
aufgenommen; sehr gute Verpfle-
gung, schönes, gesundes Zimmer,
Klavierbenutzung, nahe der Schulen
und des Stadtpartes. Bürgerstraße
7, 3. Stock, Tür 12. 3897
Sehr billiger Kostpreis.

Achtung!
Kaufstübe oder Verkäufer von Re-
alitäten! Wer die Gelegenheit be-
nützen will, um sich eine schöne
landwirtschaftliche oder andere Re-
alität preiswert zu erwerben,
wende sich ehestens an das von der
hohen k. k. Landesregierung kon-
zessionierte

Realitäten-Verkehrsbüro
Karl Magnet
in Bälfermarkt, Kärnten, obere Post-
gasse 113. Dasselbst sind derzeit in
Vormerkung: Realitäten m. Wald-
beständen, Kunst- und Mauthmühlen,
Stadt-Wohn- und Geschäftshäuser
u. a. m. 3641

**Schöne
Geschäftslokale**
auf frequentem Posten sind billigst
um 15 bis 16 Kronen monatlich zu
vermieten. Anfrage Mühlgasse 36,
2. Stock. 3073

**Bettfedern
und Daunen**
zu billigsten Preisen
per Rist
Kronen

graue, ungeschliffen . . . 1.60
graue, geschliffen . . . 2. —
gute, gemischt . . . 2.60
weiße Schleißfedern . . 4. —
feine, weiße Schleißfedern 6. —
weiße Halbdaunen . . . 8. —
hochfeine, weiße Halb-
daunen . . . 10. —
gr. Daunen, sehr leicht 7. —
schneeweiße Kaiserflaum 14. —
1 Tuchent aus dauerhaftem
Nanking, 180 cm lang, 116 cm
breit, gefüllt mit guten, dauer-
haften Bettfedern R. 10. —
bessere Qualität R. 12. —,
feine R. 14. — und R. 16. —,
hiesu ein Kopfpolster, 80 cm
lang, 58 cm breit, gefüllt
R. 3. —, 3.50 und 4. —.
Fertige Leintücher R. 1.60,
2. —, 2.50, 3. —, 4. —, Bett-
decken, Deckenkappen, Tisch-
tücher, Servietten, Gläsertücher.

Karl Worsche
Marburg, Herreng. 10.

Trauer- u. Grabkränze
aus frischen und Kunstblumen in
jeder Preislage, mit und ohne
Schleifen, Girlanden und Franzen.
Anton Kleinschuster
Blumensalon Herrengasse Nr. 12.
Kunst- und Handelsgärtnerei in
Marburg. 1320

Wohnungen
gegenüber dem Parke der Kabetten-
schule sind zu vermieten. Dasselben
bestehen aus 2, 3 und 5 Zimmern,
Erker, Balkon, Badezimmer, Vor-
zimmer, Garten usw. Anzufragen
Vollgasse 25. 2106

Grabkränze
Grabkränze, wetterfest, sowie aus
Kunstblumen, in größter Auswahl
in allen Preislagen bei
Cäcilie Büdefeldt
Marburg, Herrengasse 6.

Koststudent
wird bei kinderlosem Ehepaar in
ganze Verpflegung bei guter Be-
handlung aufgenommen. Anzufragen
in der Verw. d. Bl. 3783

Geld Darlehen
zu 4 bis 6% von 200 R. aufwärts
mit und ohne Bürgen, gegen 4 R.
Monatsraten, für solch. Personen
jeden Standes, so auch günstige
Hypothekendarlehen effektiv rasch
und diskret **Philipp Feld**, Bank-
und Börsen-Bureau, Budapest, VIII
Rakoczi Nr. 71. Auskunft gratis
und franko. 3704

Guter Kostplatz
für Knaben oder Mädchen bei
kinderlosem Ehepaar. Preis per
Monat 40 R. Adresse in der
Verw. d. Bl. 3579

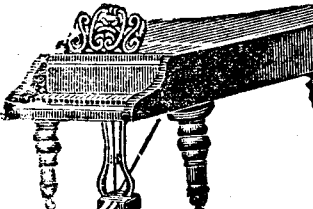
Praktikant
mit guter Schulbildung wird
sofort aufgenommen bei **F.
Micheliß**. 3695

Die Ein- und Zweifamilien-
! Wohnhäuser !
in der Hlansgasse 4 und Kabetten-
schulgasse Nr. 1, 3, 7, 9, 11, 13
sind preiswürdig zu verkaufen. Anzu-
fragen Vollgasse 25. 2107

**Sehr gute
Verzinsung.**
Schönes modernes steuerfreies Haus
mit wenig Parteien ist billigst zu
verkaufen. Anfrage Mühlgasse 36,
2. Stock. 3072

Geraumige
Wohnung
unweit vom Hauptbahnhof, Kolo-
schneeggasse, in Kartschowin 190,
mit 2 und 1 Zimmer, Küche, Garten-
anteil usw. sehr preiswürdig zu ver-
mieten. Anfrage dortselbst. 2152

**I. Marburger
Klavier-, Pianino-
und Harmonium-
Niederlage
und Leihanstalt
Isabella Hoyniggs Nachf.
A. Bäuerle**
Klavierspinner und Musiklehrer
gegründet 1850
Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgebld.



Große Auswahl in neuen und über-
spielten Klavieren sowie Pianinos
zu Original-Fabrikpreisen.
Stimmungen sowie Reparaturen und
Reinigung der Instrumente werden
auch auswärts billigst berechnet und
von mir selbst ausgeführt; dasselbst
wird auch gebiegender Unterricht
erteilt.
Billige Miete und Ratenzahlungen.

Gewölbe
Pfarrhofgasse 6, mit anstoßendem
Sparrherdzimmer, worin bisher die
Damenschneiderei betrieben wurde,
ist ab 1. September zu vermieten.
Anfrage bei C. Büdefeldt, Herren-
gasse 6. 3299

Haus
Mitte der Stadt, preiswert zu
verkaufen. Anfrage Schwarz-
gasse 4, 1. Stock. 3864

Lusers Touristen-Pflaster

Verlangen Sie beim Einkauf stets ausdrücklich **Luser's Touristen-Pflaster** zu K 1.20, das beste und sicherste Mittel gegen Hühneraugen und Schwielen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptdepot L. Schwenks Apotheke Wien-Meidling. Die zahlreichen Nachahmungen, die Lusers Originalmarke nie erreichen, beweisen die vorzügliche Qualität von Lusers Touristen-Pflaster. Achtung vor Imitationen. 1025

Mehr als

Eine Million Kronen

hat in wenigen Monaten an Heiratsausstattungsbeiträgen ausgezahlt der

„Mädchenhort“

Erster allgemeiner Humanitätsverein zur Ausstattung heiratsfähiger Mädchen.

Jedes Mitglied zahlt in 2 Jahren K. 294.— ein und erhält schon nach zwei Jahren im Heiratsfalle 600 K., somit eine Verzinsung von 124%.

Aufnahmen von Mitgliedern ohne bestimmte Altersgrenze, ohne Unterschied der Konfession, ohne ärztliche Untersuchung. Kein Risiko! Verlangen Sie sofort unentgeltlich Prospekte von der „Hauptzahlstelle des Mädchenhort“

für Steiermark und Kärnten, Graz, Annenstraße 9 oder deren Zahlstelle in den meisten Orten. 3382

Zahlstellenleiter werden allerorts in Steiermark und Kärnten unter günstigen Bedingungen aufgenommen.

Günstig für Pensionisten!

Haus mit Garten

fünf Minuten von der Bahn, ist billig zu verkaufen. Näheres bei M. Kofol in Wildon. 3923

!! Schreibmaschinen !!

gebraucht, tadellos funktionierend, hat billigt abgegeben Moriz Dadien, Mechaniker, Marburg, Viktringhofgasse 22.

Wohnung

1 Zimmer, Küche, Garten und Zugehör zu vergeben. Volksgartenstraße 42. 3788

Ein Eckhaus

hochparterre, mit drei großen Wohnungen, zwei Sparherdföhen samt Speis, Wasserleitung, Wirtschaftsgebäude mit Waschküche u. Gemüsegarten mit Obstbäume ist billig zu verkaufen. Adresse in der W. d. Bl. 3727

Wohnung

4 sehr schöne Zimmer samt Zugehör, 1. Stock, Bürgerstraße 7 zu vermieten. 3855

Kostfräulein

werden aufgenommen bei einer ruhigen soliden Beamtenfamilie. Nachhilfe im Unterricht u. Klavierbenutzung. Auskunft Bürgerstraße 2 bei Frau Burgstaller. 3867

Privatunterricht

der Volksschule und sorgfältige Vorbereitung zur Aufnahmeprüfung der Mittelschulen übernimmt ein Lehrer. Adresse in der Verwaltung d. Blattes. 3937

Gasthaus Zum Bäder

St. Martin bei Wurmberg 3717

mit schönem Sitzgarten mit Veranda und neugebauter Regelsbahn. Täglich frisches Böhmer Märzenbier, vorzügliche Naturweine, kalte und warme Speisen.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein hochachtungsvoll

Josef und Genovefa Berlinger.

Schön möbliertes 3940

3 Zimmer

mit separ. Eingang, ist ab 15. September zu vermieten. Tegetthofstraße 18, Steirische Weinstube.

Eüßer

Maschanzkermost

noch vom Jahre 1912 ist zu verkaufen. Anfrage Frau Zwetler in Gams, Amalienheim. 3901

Einfamilienhaus

modern, ohne Gegenüber, freie Aussicht, morgensonnseitig, mit zwei Wohnungen, eventuell 1 Wohnung, mit 4 geräumigen Zimmern, Küche, Zugehör, sehr schönes Edelobst und Gemüsegarten, billig zu verkaufen. Magdalenenvorstadt. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 3433

Anständige Frau

übernimmt Weißnäherei, alles nett gearbeitet. Tegetthofstraße 33, im Hof, 1. Stock, Tür 4. 3975

Einen Treffer

in der Klassenlotterie machen Sie vielleicht, sicher aber ist es, daß Sie bei mir gut kaufen.

Für den Schulbeginn:

Größte Auswahl von sehr schönen Knaben-Kostümen, Anzügen mit kurzen und langen Hosen, Steirer-Hosenträger und -Röckel, Wetterfrägen, Raglan, Bootsjacken und Kinderkleidchen.

Einziges Spezialgeschäft am Plage, daher tatsächlich größtes Lager in Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion. Billiger wie überall.

J. Ferner, Marburg a. Dr., Herrengasse 23.

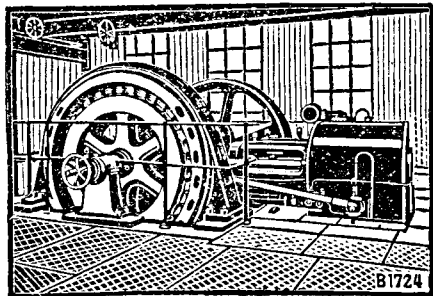


Jahresproduktion über 2000 Lokomobilen.

HEINRICH

LANZ

MANNHEIM

Büro WIEN VIII Laudongasse 9.
Telephon 18881 b.

LANZ'sche Heißdampf-Ventil-Lokomobile mit direkt gekuppelter Dynamo.

Lokomobilen mit Ventilsteuerung

„System Lentz“

Für Heißdampf bestgeeignete Dampfmaschine.

Einfache Bedienung. Leistungen bis 1000 PS. Größte Ökonomie.

Ingenieurbesuch und Offerte kostenlos.

Uebersiedlungs-Anzeige.

Beehre mich hiermit, dem P. T. Publikum sowie meinen sehr verehrten Kunden mitzuteilen, daß ich mein bekannt reelles Manufakturwarengeschäft von der Tegetthofstraße 28 in die Edmund Schmidgasse (alte Postgasse) 6 verlegt habe.

Indem ich für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, empfehle mich auch fernerhin.

Marburg

Hochachtend

Felix Skrabl.

Neu Kralik's Neu Kleiner Fahrplan

der Südbahn.

Giltig vom 1. Mai 1913

ohne Inserate, nur 14 Heller

Borrtätig in den L. I. Tabaktraffen, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.

Matratzen und Pölster!

aus Kapot, Roshhaar,
C'riu d'Afrique und See-
gras
gut und billig.Möbelhaus Serv. Matotter
Marburg, Burggasse 2.

Kötscher Yoghurt unübertreffliches, diätetisches Genussmittel für Gesunde und Leidende.

Kötscher Yoghurt zur Förderung der Verdauung.

Kötscher Yoghurt gegen Arterien-Verkalkung.

Kötscher Yoghurt bei Magenleiden.

Kötscher Yoghurt bei Darmleiden.

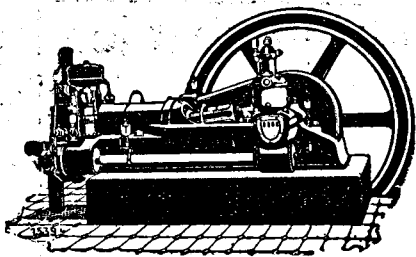
Kötscher Teebutter, Vollmilch, Vorzugsmilch
empfiehlt die

Kötscher Molkerei

Kostenlose Zustellung ins Haus durch ihre Verkaufsstellen: Hamerlinggasse 1 und Domplatz 6. Ferner durch Herrn H. Lorber, Herrengasse und alle anderen Wiederverkäufer.

Unerreicht in Bezug auf Haltbarkeit, Zuverlässigkeit und sparsam im Betriebe sind unsere

Original, Otto-Motoren u. Lokomobilen



Rohölmotoren, Dieselmotoren, Sauggasmotoren,
komplette Sauggasanlagen.

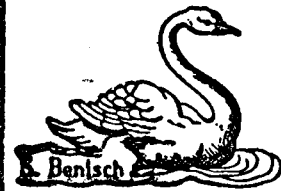
Prospekte gratis und franko.

Langen & Wolf, Wien, X., Laxenburgerstrasse 53/1

Eigenes Ingenieurbüro in Graz, Georgigasse 3.
Wiederverkäufer, Vermittler gesucht.

Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN!



1 kg graue, gute, geschliff. 2K, bessere 2K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franko.

Fertige Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder gelben Ranting, 1 Tuchent, 180 cm lang, 120 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopfkissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70, Untertuchente, aus starkem, gestreiftem Grabl, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. **E. Benisch in Beshentz Nr. 769, Böhmerwald.** — Preisliste gratis und franko. 3338

Maximilian Poberai

Stadtmaurermeister

Marburg, Tegetthoffplatz 3

empfiehlt sich zur Ausführung von Neu- und Zubauten sowie sämtlicher Reparaturen in Maurer- und Zimmermannsarbeit, Färbungen mit Hängegerüste, Dachdeckungen, Betonarbeiten, Kanalisierungen, Trockenlegungen von feuchten Mauern. Rasche und solide Ausführung zu billigsten Preisen. 2136



'66'

die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
Marburg, Herrengasse 32.

Gilbt: Grazerstraße 22. Wind-Graz: Kirchengasse 87.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinenherstellern unter dem Namen „Singer“ ausgebenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.
Stich-, Stopp- und Nähmuster gratis und franko.

zu mäßigen Preisen u. kleinen Monats- od. Wochenraten

empfiehlt sich zur Lieferung von

●●● Leib-, Bett- und Tischwäsche, Herren- und Damenstoffen bis zum feinsten Genre, ●●●
●●● Teppiche, Vorhänge, Matratzen, Steppdecken, Couvertgarnituren und Überwürfe. ●●●
::: Zefire, Voil de laine, Oxforde, Blaudrucke und sonstige Waschstoffe in großer Auswahl. :::

Nur frische sehr schöne Ware!!! **Warenhaus Josef Rosner, Marburg** nur Nagylstraße 10, I. Stock



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93

Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstraße 63, Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckst. 20, Maria Frühauf, Franz Josefstraße 10, Maria Taschler, Fabriksgasse 21, Isidor Copetti, Kaserngasse 24, Hans Stiberz, Blumengasse 29, Maria Rudolf, Triesterstraße 59, Josef Illitsch, Delikatessenhandlung, Tegetthoffstraße 44.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. Bahn- und Postversand nach allen Gegenden.

— Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu. —

Möbel!

in grosser Auswahl.

Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister
r. G. m. b. H.

== Übernahme von Bautischlerarbeiten. ==

Marburg, Burgplatz 3
Fillale Peftau, Sarnitzgasse

Schuhe für Jung und Alt!
Die allerbesten und billigsten

auch garantiert wasserdichte Bergsteiger, russ. Galoschen, Gamaschen und Turnschuhe, alles in größter Auswahl, sowie Bestellungen nach Maß und Reparaturen empfiehlt der Schuherzeuger und Lieferant des k. k. Staatsbeamten-Vereines



Josef Beranitsch
Marburg, Josefgasse Nr. 12
(nächst der neuen Reichsbrücke).

!! Einziger Spezialist in Erzeugung !!
von Jagd-, Berg- u. Modellschuhen !!

Gicht, Rheumatismus und Asthma



Schutzmarke!
Vor Nachahmung schützen m. sich durch Beachtung der nebensteh. Schutzmarke.

werden erfolgreich bekämpft bei Anwendung meines s. Jahren bestbewährten Eucalyptusöles (austral. Naturprodukt) Preis per Originalflasche 1 K 50. Beschreibung mit vielen Dankschreiben umsonst und portofrei. Eucalyptusöl, bestes Mittel gegen Sommersprossen, Wimmerln, Leberflecke, Finnen und sonstige Gesichtsunreinheiten. Eucalyptushonbons, einzig wirkend gegen Husten, Keuchhusten, Asthma etc.

Ernst Hess, Markhausen (Böhmen).

Zu haben in Marburg a. D., Apotheke „Zum Mohren“, Ed. Taborsky; Magdalenen-Apotheke, Viktor Savost; Stadtapotheke „Zum k. k. Adler“, Apotheke „Mariahilf“, W. A. König.

Kleiner Besitz

zwischen Lembach und Maria-Rast zu kaufen gesucht. Offerte mit Preisangabe unter „Schöne Lage“ an die Verw. d. Bl. erbeten. 3836

Erste Berlischule in Marburg a. d. D.

Italienischer Kurs.

Unterrichtsbeginn am 16. September. Unterricht nach der kombinierten Methode (Konversation und gram. Belehrung) für Anfänger und Fortgeschrittene, in Gruppen, Tages- oder Abendstunden. Schriftliche Anmeldungen bis 15. September; am 15. und 16. September mündliche von 11 bis 12 und 1 bis 2 Uhr.

F. Šijanec, k. k. Lehrer, Herrengasse 58, 1. Stock.

Dringend nötig ist der Schutz

einer jeden Verwundung, wenn selbe nicht durch Infektion in schwer heilbare Wunden ausarten soll.

Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, **Prager Haussalbe** genannt, als ein verlässliches Verbandmittel bewährt. Dieselbe schützt die Wunden, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Vernerbung und Heilung.

Postversandt täglich.

1 Dose 70 Heller. Gegen Voraussendung von K 3.16 werden 4 Dosen, von K 7.— werden 10 Dosen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie gesendet.

Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot:

B. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten

Apotheke „ZUM SCHWARZEN ADLER“

PRAG, Kleinseite, Ecke der Nerudgasse Nr. 203

Depots in den Apotheken österr.-Ungarns.

In Marburg: Apotheke W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.

Zu Beginn der Schulen:

benötigen
Schüler, Schülerinnen, Studenten

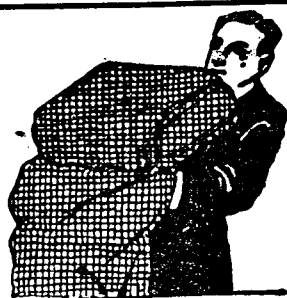
gar manche Bedarfsartikel in Seifen, Kopfbürsten, Kämme, Zahnbürsten, Zahnpulver, Mundwässer, Waschlappen usw., welche äußerst vorteilhaft gekauft werden in der

Adler-Drogerie
des Mag. Pharm.

KARL WOLF

Herrengasse 17

gegenüber Edmund Schmidgasse.



Brüner-Stoffe

für Herren- u. Damenkleider zu billigsten Fabrikspreisen kauft man am besten bei **ETZLER & DOSTAL** Brunn, Schwedeng. 113 Lieferanten des Lehrerbund. und Staatsbeamtenvereines. Durch direkten Stoffeinkauf vom Fabriksplatz erspart der Private viel Geld. — Nur frische, moderne Ware in allen Preislagen. — Auch das kleinste Maß wird geschnitten. — Reichhaltige Musterkollektion postfrei zur Ansicht. 3653

Humboldtgasse 8

1. Stock, sehr hübsche Wohnung, 2 Zimmer und Zugehör, Gartenanteil mit 1. Oktober zu beziehen. 3687

Koststudenten

werden aufgenommen. Strenge Aufsicht, kräftige Kost bei liebevoller Behandlung. Mäßiger Preis. Willenrainergasse 16. 3974

Zu verkaufen

schönes Einfamilienhaus in St. Barbara bei Wurmberg
schöne Bauernwirtschaft in Pöbersch bei Marburg
schöne Bauernwirtschaft in Heudorf bei St. Dreifaltigkeit W. B.
schöner Besitz in Georgental
schöner Besitz in Selzerberg bei St. Ruprecht W. B.
schöner schlagbarer Wald in Dörfel bei Wahrenberg und
schöner Besitz in Monsberg b. Maria Neustift.
schöne Bauernwirtschaft in Pöbersch bei Marburg. Diese Besitzungen sind zu verkaufen oder mit anderen Besitzungen zu vertauschen. Näher bei Franz Schütz, St. Dreifaltigkeit W. B. Kauflustige werden eingeladen, am Sonntag den 14. September in Pöbersch zu erscheinen.

Geld-Darlehen

ohne Bürgen, an Personen jeden Standes (auch Damen), von 200 K. aufwärts bei 4 Kronen monatlicher Abzahlung sowie Hypothekendarlehen besorgt rasch und diskret Alexander Kräftlein, Budapest, Berggasse 4. Retourmarke erwünscht. 3670

Wohnungen

und Werkstätte und Magazin, in nächster Nähe des Südbahnhofes, Mellingerstr. 12 zu vermieten. 1717

Krautschneider

empfiehlt sich. Brandisgasse 2 (Burg), Zimmer Nr. 24. Kart. genügt. 3862

Weißnäherei

J. Klemensberger
Schillerstraße 6, 1. Stock
empfiehlt sich zur Übernahme sämtlicher 3856

Herren- u. Damenwäsche, Brautausstattungen, Sportblusen usw. von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.

Verlangen Sie

Prospekt über Unterstufungen bis 3000 K. (ohne ärztl. Untersuchung) und bis 6000 K. (mit Untersuchung) beim Tode oder nach 20jähriger Mitgliedschaft vom Wohlfahrtsverein „Selbsthilfe“ in Altrohlau bei Karlsbad. 493

Ein

Studierender

wird aufgenommen beim Oberlehrer in der Carneristraße 3, 1. St., nächst dem Stadtpark. 3932

Ein schönes

Portal-Gewölbe

ist sogleich zu vermieten. Anzufragen Tegethoffstr. 28. 3929

Koststudenten

werden aufgenommen. Kaiserstraße 4, 1. Stock links, nächst der Realschule. 3916

Sonnseitiges 3925

ZIMMER

an 2 Kofträulein zu vermieten. Anzufragen Schillerstraße 26, 2. Stock.

Kostplatz

bei Beamtenfamilie für Mittelschüler, schönes sonniges separiertes Zimmer mit Klavierbenutzung und sehr guter Verpflegung. Nächtigen Schulen. Anzufragen Spezialitäten-Verlag Burggasse. 3986

Sofort Geld

für eine Erfindung oder Idee. Ausf. grat. d. „Globus“ Brüssel, Boulevard Militaire Nr. 129. Auslandsporto.

Werkstätte

bestehend aus zwei lichten, trockenen Räumen in südlicher Lage, auch als Magazin verwendbar, samt großem Lagerraum im Freien sofort zu vermieten. Anzufragen Meißergasse 23.

Keller

zu vermieten. Kasinogasse 2

Neu! Männer- Neu!

schwäche sof. sichere Hilfe in jedem Alter d. Patent Introdutor, Pat. in allen Staat. Keine Medizin, Pillen oder Elektrizität. Erfolg verb. bläff. Garantie. Wenn kein Erfolg, Geld zurück. Preis 30.— K. vorher. Einsendg. od. Nachm. Prospekt frei. Margonal, Berlin 713. SW 29. 3500

Klavier-Unterricht

wird erteilt, per Stunde 1 Krone. Tegethoffstraße 21, 2. Stock links.

Lehrjunge

gesund und stark, aus gutem Hause und Schulbildung, womöglich heiser Bundespräsidenten mächtig, findet sofort Aufnahme bei Ignaz Tischler, Speerezeigehaus, Marburg. 3927

Magazin

auch als Werkstätte für jedes Geschäft geeignet, licht und sonnig, ist sofort zu vermieten, Meißerg. 23. 3813

Sehr gutes

Sauerfrant

ist wieder zu haben. Mühlgasse 18, Meier. 3976

Zu verkaufen

Waffenrad, fast neu, Sopha u. Kinderbett, noch gut erhalten. Anfrage Kärntnerstr. 34/1. 3981

Koststudenten

werden aufgenommen. Kaiserstraße 18, 1. Stock. 3987

Ein Paar leichte

! Zugpferde !

sind zu verkaufen. Preis 1300 K. Josefina Nischnigg in St. Lorenzen ob Marburg. 3964

Zu mieten gesucht

streng separiertes Zimmer in der Nähe des Gerichtsgebäudes in Marburg. Anträge unter „F. R. E. 105“ bzw. Hauptpostlagernd. 3984

„Servatius“

besten Drahtseil
eigenes Erzeugnis,
größte Dauerhaftigkeit.
Drahtmatrassen-Fabrikation.
Möbelhaus Serv. Matotter
Marburg,
Burggasse 2 Kaiserstraße 6.

Praktikant

oder Lehrjunge wird aufgenommen bei Photograph L. Kiefer, Schillerstraße 20. 3971

Kleines Haus

mit großem Garten, im Villenviertel zu verkaufen. Anzufragen Urbanigasse 6, Lieber. 3952

Koststudenten

werden aufgenommen bei kinderloser Witwe. Nagelstraße 19, parterre, Tür 2. 3924

Stadthofes, villenartiges

! Wohnhaus !

mit schönem Garten u. Wirtschaftsgebäude ist billig mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Anträge unter „M. K.“ postlagernd Marburg.

Hr. S. Grögl

staatl. geprüft,
Mitglied des musikal.-pädagog. Verbandes, beginnt ab 18. September den Unterricht in 3956

Klavierspiel, Harmonielehre und Musikgeschichte.

Vorbereitung zur k. k. Staatsprüfung. Anzufragen Domgasse 2.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Ablebens unserer innigstgeliebten Mutter, bezw. Schwieger- und Großmutter, der Frau

Josefa Hriberschiek

sowie für die ehrenvolle Beteiligung am Leichenbegängnis sprechen wir hiemit allen, insbesondere dem verehrlichen katholischen Frauenbund und seiner Vorsteherin unseren herzlichsten Dank aus.

Marburg, den 11. September 1913.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Französischen Unterricht

erteilt wieder **Bertha Schmid**, staatl. geprüft. Sprachlehrerin, Gerichtshofgasse 26, 1. Stock. Vorbereitung für Matura, Staatsprüfung sowie Elementar-Unterricht, Konversation und Literatur. 3991

Musiklehrer**Wilhelm Köhler**

Magistratsstraße 9, 2. Stock, Tür links. Wiederaufnahme des Unterrichtes am 15. September l. J. 4010

Kundmachung.

Donnerstag den 25. September 1913, vormittags, werden zirka 100 Ausmuster-Pferde am städtischen Pferdemarktplatz in **Rainburg** im Lizitationswege gegen Barzahlung und Entrichtung der skalarmäßigen Stempelgebühr, dann der 1prozentigen Abgabe vom Erlöse für den Ortsarmenfond veräußert. Beginn 8 Uhr.

Kauflustige werden hiezu eingeladen.

Verwaltungskommission
der k. u. k. Traindivision Nr. 3.

Mack's KAISER-BORAX

Hervorragendes Toilettemittel,
in hunderttausenden von Familien im Gebrauch; macht die Haut zart und weiss und zugleich widerstandsfähig gegen Witterungseinflüsse. Nur echt in roten Kartons zu 15,30 und 75 h Kaiser-Borax-Seife 80 h Tola-Seife 40 h
GOTTLIEB VOITH, WIEN III.
Ueberall zu haben.

Miss Jinty Chapman

aus Newcastle in England erteilt vom 1. Oktober an

Unterricht in der englischen Sprache.

Auskunft wird vorläufig erteilt Domplatz Nr. 3, 1. St.

Zwei möblierte 3944

Zimmer

hochparterre, samt Garten und Badezimmer sofort zu vermieten. Villa Schiffo, Kotojchinengasse 115.

Koststudenten

werden aufgenommen Mühlg. 7, 1. Stock, Tür 9. 3851

Möbl. Zimmer

mit oder ohne gute Verpflegung ist gleich zu vermieten. Parkstraße 18, 2. Stock. 3943

Eisenbetten,

Eisenkinderbetten,
Rastenbetten

mit Drahtmatten oder gepolstert,

Eisenwaschtische

nur erstklassige Ware.

Möbelhaus Serv. Maotter

Marburg, Burggasse 2.

Nur 3 Kronen

kostet eine meisterhaft ausgeführte Stimmung beim Pianofortestimmer

J. Ranzler

Marburg, Schmidplatz 6

früher Stimmer der Großfabrik Gebrüder Zimmermann in Leipzig.

Schöne, 8 Wochen alte

Bernhardinerhündin.

Graz, Rosenberg, Kochsteingasse 86.

Koststudenten

werden aufgenommen. Kärntnerstraße 34. 3982

Billiger

Kostplatz

für Mittelschüler. Strenge Aufsicht, gute Verpflegung. Klavierbenützung. Schmidplatz 5, 1. Stock. 3997

Zu verkaufen:

ein Kasten und Kanarienvogel samt Vogelhaus. Domplatz 7. 4003

Wirtschafter

der deutschen und slowen. Sprache mächtig, mit sämtlichen Arbeiten des Wein- und Hopfenbaues bestens vertraut, wird auf unserem Gute **Thurn** bei Wöllan aufgenommen und wollen diesbezügliche, selbstgeschriebene Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche und des ehesten Eintrittstermines an die Bergdirektion des Schallthaler Kohlenbergbaues in Wöllan gerichtet werden. 3998

Ein Klavier

und 2 hübsche Kostüme sind sehr billig zu verkaufen. Adresse in der Verw. d. Bl. 3948

Elegante

Wohnung

4 Zimmer samt Zugehör, 1. Stock südseitig, Bismarckstraße 17, sofort zu vermieten. 3969

Kostplatz

Klavierbenützung, unter günstigsten Bedingungen für Studierende zu vergeben. Johanna Bauer, Oberlehrerwitwe, Reiserstraße 1, 2. St. 3972

Guter Kostplatz

für junge Mädchen bei Frau Veibl, Leiterin des städt. Kindergartens I, Kärntnerstraße 26. Verlässliche Aufsicht, Nachhilfe beim Lernen, auch Klavierbenützung. 3953

Bleiben Sie ehrlich

in Ihrem Urteil und Sie werden nach einmaligem Versuch zugeben, daß Sie

nie besser gewaschen

haben, wie mit Persil. Millionen Hausfrauen brauchen und loben es täglich!

Ueberall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketen.

Persil

das selbsttätige

Waschmittel

Der grosse Erfolg!

GOTTLIEB VOITH, WIEN. III./A. Fabrik chem. Produkte **Henkel's Bleich-Soda.**

**Koststudent**

wird zu einem Schüler der 6ten Gymnasialklasse gesucht.

Tegetthofstraße 12, Hofgebäude, 1. Stock. 3898

Nachhilfe im Lernen.

Kostmädchen

wird aufgenommen, auch Klavierbenützung. Bismarckstraße 19, 2. Stock. 3904

Schönes neues 3992

Zinshaus

hochhoch, villenartig, sonnseitig, staubfrei, Obst- u. Gemüsegarten, äußerst preiswert, angenehme Zahlungsbedingungen, zu verkaufen. Zuschriften unter „Villa Haus“ an Verw. d. Bl.

Zu verkaufen

nettes Landhaus

ruhige, gesunde schöne Lage, drei Zimmer f. B., elektrische Beleuchtung, schöner großer Garten. Preis 14.500 Kronen. Anzahlung 4000 K. Rest kann liegen bleiben. Näheres beim Eigentümer in Liebenau bei Graz, Rosseggergasse 108. 3988

Miere gesucht 3960

Köchin

wird aufgenommen. Mühlg. 15.

Ein Schäferhund

verlaufen. Gelb-weiß gefleckt, ohne Hundsband, hört auf den Namen „Rigo“. Der Eigentümer bittet, denselben Neßlingerstraße 18 abzugeben

Musikschule Gröger

Wildenrainergasse 8.

Beginn der Einschreibung am 14. September vorm. 10 Uhr.

Entgehende

Gemischwarenhandlg.

in der Kärntnerstraße ist preiswert sofort zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 3965

Möbliert. Zimmer

zu vermieten. Götlegasse 29, 1. Stock links. 3970

Kostfräulein

wird bei einer alleinstehenden Frau aufgenommen. Bismarckstraße 3, parterre 1. 3950

Zugelaufen

ein Schaf. Abzuholen Unterrotwein Nr. 9. 4004

Familien-Heim

neu, nett und massiv gebaut, hat 4 Zimmer, 2 Sparherdtflächen, großer Keller, Waschküche, Brunnen, schöner Gemüsegarten, ist in schönster Ebene, staubfreie Lage, 1/2 Gehstunde von Marburg, wird sofort sehr billig verkauft. Beim Kauf nötig 3000 K. Rest kann liegen bleiben. Näheres sagt Podlipnik, Thesen 37. 4023

Stubenmädchen

gesucht, 30 bis 40 Jahre alt, das Liebe zu Kindern hat und nähen u. stricken kann. Lohn 24 K. Anzufrag. Neßlingerstraße 23, 1. Stock. 4009

Reines liches

Zimmer oder Kabinett

mit ganzer Verpflegung sucht Oberrealschüler bei besserer Familie. Gef. Anträge nebst Preisangabe unter „7. Klasse“ an die Verw. d. Bl. 3999

Ein Lehrlinge

beider Landesprachen mächtig, wird aufgenommen bei Max Macher, Glasniederlage, Marburg. 4007

Zu verkaufen:

2 neue Fleischwagen, 1 Plateauwagen bei J. Kolot, Schmiedemeister, Kärntnerstraße 84.

Gebäcks-Austräger

wird aufgenommen. Verdienst 50 bis 60 K. monatlich, nur vormittag. Anfrage Verw. d. Bl.

Jagdgewehr

gut erhalten, Lancasterkaliber 16, ist billig zu verkaufen. Gottschalkstraße 5, Tür 5. 3996

Zwei

Koststudenten

werden aufgenommen. Mühlgasse 34, parterre links. 4020

Güchtiger Wiener Bäckermeister

sucht in einer Stadt oder großem Markt ein Bäckergeschäft zu pachten, das eventuell später zu kaufen ist. Zuschriften erbet. an P. Mischitz in Wilfersdorf an der Staatsbahn, Niederösterreich. 4006

Kasino-Gastwirtschaft Marburg a.D.

Wiedereröffnung

Erlaube mir, meinen P. T. Gästen, Freunden und Bekannten die höfliche Mitteilung zu machen, daß ich am **18. September** die Kasino-Gastwirtschaft wieder eröffne.

Werde auch wie in den Vorjahren bestrebt sein, meinen P. T. Gästen das beste aus Küche und Keller zu bieten.

Mache auf das bei meinen Gästen in besonderem Anklänge stehende **Pilsner Urquell** aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen aufmerksam.

Wein-Spezialitäten: Türkenberger, Riesling vom Deutschen Ritterorden, Muskateller und Tiroler Rotwein.

Klubzimmer und Säle (mit Klavier) stehen stets den geehrten Vereinen zur Verfügung.

Vor und nach dem Theater warme u. kalte Küche.

Hochachtend

Franz Sokollk, Kasinowirt.

AUSVERKAUF

(behördlich bewilligt), wegen gänzlicher Auflösung des Geschäftes

Niemand veräume diese wirklich günstige Einkaufs-Gelegenheit, welche ausschließlich nur ich, solange der Vorrat reicht, den P. T. Kunden biete

Felix Rop, Marburg, Edmund Schmidgasse (Postg.)

Herrenstoffe, Damenstoffe, Blusenstoffe, Kleiderstoffe, Weißwaren, Damen- und Herren-Wäsche, Bettdecken, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Zephyre, Kottone, Blandruck, Barchente, Delforde, Bettzeuge u. Manfing alle Farben, Garnituren, Taschentücher, Seidentücher, Lausteppiche etc.

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung

Fabrik u. Kanzlei

Volksgartenstr. 27

C. PICKEL

Marburg

:-: Schaulager :-:

Blumengasse 3

Telegrammadresse: **Pickel Marburg.**

Vertreter: **G. Bernhard, Tegetthoffstrasse.**

Telephon 39

empfiehlt

Neu aufgenommen:

Telephon 30

- a) Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepreßte Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- b) großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
- c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen
- d) Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisierungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
- e) Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.

- Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-sicher
- Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrriektkasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlußwände usw.
- Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüstlich.
- Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.
- Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos und fußwarm, billig und unverwüstlich.
- Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hartsteinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten,

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

Danksagung.

Außerstande, jedem einzelnen danken zu können für die liebevolle Anteilnahme, die mir anlässlich des Ablebens meines unvergeßlichen Gatten, bezw. Vaters, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels, des Herrn

Valentin Schafhalter

zukamen, sowie für die so überaus zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse spreche ich auf diesem Wege allen lieben Freunden und Bekannten, insbesondere den Mitgliedern der Gastwirte-Genossenschaft meinen herzlichsten Dank aus.

Marburg, 13. September 1913.

Brigitta Schafhalter.

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme anlässlich des Ablebens unseres innigstgeliebten Gatten, beziehungsweise Vaters, Schwieger- und Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels, für die überaus zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse sowie für die schönen Kranzspenden drücken den wärmsten Dank aus

Familien Bock.

Marburg, am 13. September 1913.

Danksagung.

Anlässlich des am 8. September uns schwer heimgesuchten Brandunglückes, welches dank des überaus raschen und zielbewußten Einschreitens unserer strammen, stets bewährten Feuerwehr unter Kommando ihrer Brandmeister, der Herren Egger, Ertl und Klauda im Vereine mit jener von Boberich bald in seinem verheerenden Elemente bezwungen wurde, fühlen wir uns angenehm verpflichtet, besonders Obgenannten, ferner für deren werktätige, aufopferungsvolle Mithilfe unserem hochwohlgeborenen Herrn Bürgermeister Dr. Johann Schmiderer, Abteilungsleiter Herrn Hohenhäuser mit dessen beigestellten braven 25 Mann, der Abteilung des 5. Dragonerregimentes, Herrn Wachinspektor Nießner, unserer städtischen Sicherheitswache und der Feuerbereitschaft des 47. Inf.-Regimentes, welche letztere für die Aufrechterhaltung der Ordnung eifrigste Sorge getragen, überhaupt allen, die werktätig mitgeholfen, schließlich Herrn Dr. Urbaczek jun. mit seiner wackeren Rettungsabteilung unseren aufrichtigsten, tiefgefühltesten Dank zu sagen.

Hochachtungsvoll

4021

Josef und Marie Kollaritsch, Hausbesitzer.

Öffentliche zweiklassige

Knaben- u. Mädchenhandelschule
mit einer Vorbereitungsklasse für Knaben in Gm.

1. Die Einschreibung in die Handelschule findet Dienstag den 16. September von 10 bis 12 Uhr vorm. in der Direktionskanzlei, Grabengasse, statt.

2. In den ersten Jahrgang der Knabenhandelschule werden Schüler aufgenommen, die das 14. Lebensjahr erreicht haben und ein Zeugnis über die mit Erfolg zurückgelegte 3. Bürger- oder Mittelschulklasse beibringen, oder durch eine Aufnahmeprüfung entsprechende Kenntnisse aus Unterrichtssprache, Rechnen, Geographie und Naturgeschichte nachweisen.

3. Für die Aufnahme in die Mädchenhandelschule gelten die gleichen Bestimmungen.

4. Die Einschreibung in die Vorbereitungsklasse findet Montag den 15. September von 10 bis 12 Uhr vormittags statt. In die Vorbereitungsklasse werden Schüler aufgenommen, die das 13. Lebensjahr vollendet haben oder noch im laufenden Jahre vollenden.

5. Die Aufnahmeprüfungen für die Handelschule finden Dienstag den 16. September um 2 Uhr nachmittags statt. Eine Aufnahmeprüfung für die Vorbereitungsklasse findet nicht statt.

Der Vorsitzende des Kuratoriums:

4033

Bürgermeister Dr. H. von Jabornegg.

2 Kostfräulein

werden aufgenommen. Adresse in der Verw. d. Bl. 4025

Verkäuflich

ist ein neues Haus, zwei Zimmer, Küche, Garten, 20 Minuten vom Hauptplatz Marburg. Anträge nur unter Inseraten-Schein 6/9. hauptpostlagernd Marburg. 3922

Möbliertes oder unmöbliertes

Zimmer

ohne Gegenüber, separaten Eingang ist sofort zu vermieten. Anzufragen Rhislagasse 6, parterre. 4011

Bozner-Meraner

Kurtrauben!

sowie feinste Tafeläpfel und Birnen jeder Sorte in Postkolli zu K. 3.50 (en gros bedeutend billiger) auch waggonweise, versendet ab Bozen W. Ohnewein, Obstport. 4013

Neu!

Neu!

Lachende Musik!

Das musikalische Schlageralbum Herbst 1913 enthält 47 Musikstücke, die einzeln gekauft 90 K kosten würden.

Preis nur K 4.80.

Zu haben bei:

Josef Höfer, Marburg

Musikalienhändler und Instrumentenmacher, Schulgasse Nr. 2.

Gasthausrealität!

in der Nähe des Hauptbahnhofes, mit gutgehendem altrenommierten Gasthaus, schönem Sitzgarten und Regelpark ist aus freier Hand sofort zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 4070

Behördl. konz.

I. Stenographie-Schule Kovač

Anfängerkurse:

Sechsmonat. Abendkurs für Damen und Herren. Lehrstunden Dienstag und Freitag von 8 bis 9 Uhr abends. Beginn Freitag, 3. Oktober 1913 an der Knabenbürgerschule, Kaiserstraße 1.

Sechsmonat. Nachmittagskurs für Damen. Lehrstunden Mittwoch und Samstag von halb 6 bis halb 7 Uhr. Beginn Mittwoch, 1. Oktober 1913 an der Mädchenbürgerschule, Kasinogasse 1.

Neunmonat. Nachmittagskurs für Damen. Lehrstunden Mittwoch und Samstag von halb 5 bis halb 6 Uhr. Beginn Mittwoch, 1. Oktober 1913 an der Mädchenbürgerschule, Kasinogasse 1.

Debattenschriftkurs:

Sechsmonat. Abendkurs für Damen und Herren. Unterrichtszeit Donnerstag von 8 bis halb 10 oder von halb 8 bis 9 Uhr abends. Beginn 2. Oktober 1913, 8 Uhr abends, an der Knabenbürgerschule, Kaiserstraße 1.

Die Teilnahme an der ersten Unterrichtsstunde ist frei. Prospekte gratis bei Scheidbach, Herrengasse.

Stellenvermittlung und Prüfungsstelle für Stenographen. Kursleiter Max Kovač, staatl. gepr. Stenographielehrer, Marburg, Kaiserstraße 6, I. 4028

Gründlichen

4057

Klavier-Unterricht

erteilt distinguierte Dame. — Honorar ortsüblich.

Schillerstrasse Nr. 14, I.

Erstklassiger Damenmodesalon**Adele Nowatschegg**

empfiehlt sich den geehrten Damen zur Anfertigung von feinen, sowie auch einfachen französischen und englischen Toiletten.

Lendgasse 8 (Felber-Haus).

Haustelegraphen

werden eingeleitet Alle Bestandteile zum Selbst-anlegen von solchen sind in verschiedenen Preislagen stets am Lager bei

Alois Ilger, Burgplatz.

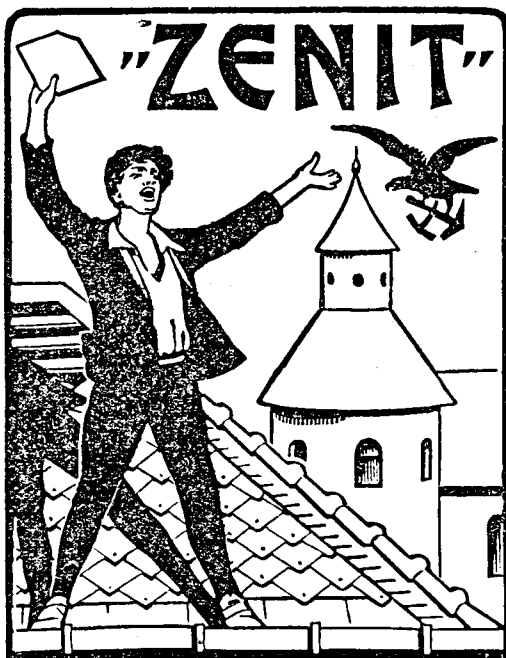
Uhren, Grammophone, Elektrischer Apparat etc.

+ Hygienische Gummiwaren +

in bester Qualität empfiehlt zu mäßigen Preisen

Franz Podgorschiek, Bandagist

Marburg a. D., Burggasse Nr. 7



Die Asbest-Schiefer-Werke „Zenit“

G. m. b. H., Mährisch-Schönberg, liefern die beste und billigste

Bedachung

Vertreter: Karl Laetzovich, Baupengerei und Dachpappen, Holz-gementbedeckung, Donauw. und Leoben, Telephon interurban 120/VI.

Hudolf Felice, Stadtbaumeister, Judenburg.

Joh. Stöckel, Maurer- und Zimmermeister, Bad Aussee.

Franz Reimer jun., Schieferbedeckermeister, Graz, Merangasse 30.

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr nur bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt

N. Wiener General-Anzeiger

Wien 1., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493.

Bahreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, dem hohen Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadt-gemeinden für erzielt: Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten.

Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Karl Karner,

Goldschmied und Graveur

Marburg, Burggasse 3,

neben Delikatessenhandlung „Crippa“

Lager von Juwelen, Gold-, Silber-, Chinafilberwaren sowie gutgehende Uhren und optische Artikel.

Eigene Reparaturwerkstätte.

Heins Gastwirtschaft „Schießstätte“.

Am Stadteich.

Sonntag den 14. September 1913

nur bei günstiger Witterung

Konzert der Obersteirer

aus dem Mürztal.

2 Damen

3 Herren

Gesangskomiker Herr Anton Brecher aus dem Marburger Varieté.

Anfang halb 3 Uhr.

Eintritt frei.

Um freundlichen Besuch bitten Hugo und Regina Hein.



Josef Küttner

Mechanische Werkstätte,

Marburg, Röntgenstraße 17.

Übernahme sämtlicher Reparaturen

von Fahrrädern, Näh- und Schreibmaschinen, Grammophone etc. sowie Verwickelungen und Emaillierungen in bester und billigster Ausführung. Großes Lager an Fahrrädern und Nähmaschinen in jeder Preislage bei reellster Garantie. 1763

Nachweisbar amtlich eingeholte

ADRESSEN

aller Berufe und Länder mit Porto-garantie im Internat. Adressen-bureau Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Baderstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Arany Janos-utca 18. Prospekt franko.

Haus

2 Stock hoch, in nächster Nähe des Südbahn-Frachtmagazins, mit großem Keller, großem Hof und Garten, wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für jeden größeren Geschäftsbetrieb. Näheres in Bw. d. B. 336

Wegen Besitzwechsel

wird 1 großes und 1 kleines Zinshaus mit 9 Parteien, Pferde Stall, Schweineställe, Wagenremise, gr. Garten und Feld, viel Weinboden sehr günstig verkauft. Anzusprechen Brunnendorf, Lembacherstr. 54. 2208

Chinesische Zahntropfen

füllen den 1236

Zahnschmerz

sofort. Preis 1 K.

Stadtapotheke zum F. F. Adler Hauptplatz neben dem Rathaus.

Stickerien

aller Art

Weiß- und Buntstickerien,

Gobelin - a jour-Arbeiten,

Madeirastickerien,

Lambourierarbeiten usw.

werden schön und billig ausgeführt bei

Anna Bernigg, Kaiser-

straße 5, 2. Stock.

Hygienische

Bedarfsartikel, neueste Ill. Preisliste gratis und franko. Alle erdenklichen Gummiartikel. H. AUER, Gummiwarenfabrik, Wien, I., M. Wipplingerstraße 18.

Flaschen-Weine

Dalmatiner Rotwein Lit. 80 K.

Schwarzwein, hochpr. „ 88 K.

Roter Dessertwein „ 1.28

Prosecco Dessertwein Lit. 3 K.

Weißwein, Riesling 88 K.

garantiert echter Dalmatiner

Treber-Branntwein Lit. K. 1.30

Hochfeiner slowon. Slivowitz

Liter K. 1.60

Feinster Alpenbräuterköber, per

Liter K. 1.60

empfiehlt 4662

Alex. Palfinger

Dalmatiner Weinhandl., Bittungs-

hofgasse 13.

Soeben erschienen!

Jede Nummer 24 Heller.

Potpourris, Phantasien, Lieder usw. aus

Richard Wagner's

Musikdramen für Klavier zu zwei und vier Händen, Violine und Klavier, Gesang und Klavier u. s. w.

Vorrätig in der

Musikalienhandlung Josef Höfer

Schulgasse 2 Marburg a. D. Schulgasse 2



Fahrkarten

und Frachtscheine

nach Amerika

königl. Belgische Postdampfer der

„Red Star Linie“

von

Antwerpen direkt nach New York und Boston.

Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.

Auskunft erteilt bereitwilligst

„Red Star Linie“ in Wien, IV.

Wiedner Gürtel 6

Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck

Franz Dolenc, Bahnhofgasse 41, Laibach.

Leopold Frankl, Graz, Joanneumring 16.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativen, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.-

Fälschungen werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn edle Flasche A.

Moll's Schutzmarke trägt und mit

der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein

und Salz ist ein namentlich als

schmerzstillende Ein-

reibung bei Gliederreissen und

den anderen Folgen von Erkältungen

bestbekanntes Volksmittel von muskel-

und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K. 2.-.

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und

Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K. 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand bei

Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien.

I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's

Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit

A. MOLL's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert, W. A. König, Apotheker

Judenburg: A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Za-

versky, Apoth. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Demeter Duma Wiener Luxusbäckerei mit Kraftbetrieb

Telephon Nr. 116.

Tegetthoffstrasse 29.

Telephon Nr. 116.

Filiale: Tegetthoffstrasse 53. .: .: Verkaufsstellen: Herrengasse 36, Kärntnerstrasse 90.

Spezialität!**Nur bestes erstklassiges****Spezialität!**Halb 5 Uhr
nachmittags**Abend-Gebäck**Halb 5 Uhr
nachmittags

Weglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und Feingebäck. Niederlage von Simonsbrot, bestes Diät- und Delikatessenbrot für Zucker- und Magenranke. Prämiertes echtes Kornbrot, Grahambrot, Sandwiches, Briochen, Nußkipfel, Milch- und Rosinenbrot zu allen Preisen. Feinster Zwieback und Teegebäckspezialitäten en gros, en detail. Verlangen Sie Preisliste. — Lieferant der k. k. österr. Staatsbeamten und der Internationalen Schlafwagengesellschaft. Zu jeder Tageszeit Zustellung ins Haus.

Erste Marburger chemische Wasch-Anstalt und Dampf-Färberei

Annahme nur Hauptplatz 1

Ludwig Zinthauer

Fabrik: Lederergasse 21

Übernahme von Kleidungsstücken und Stoffe jeder Gattung, aus Seide, Wolle, Baumwolle etc. zum chemisch reinigen und überfärben. Aufdämpfen von Plüsch- und Samt-Paletots, chem. reinigen von Pelzen, Felle, Boas, Teppiche. Wäscherei und Appretur für Vorhänge, Gegründet 1852.

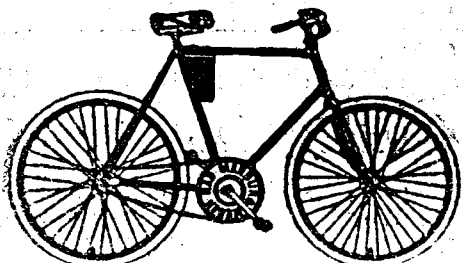
Dekatur und Blandruckerel.

Telephon Nr. 14.

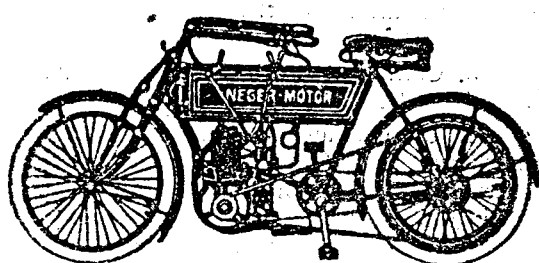
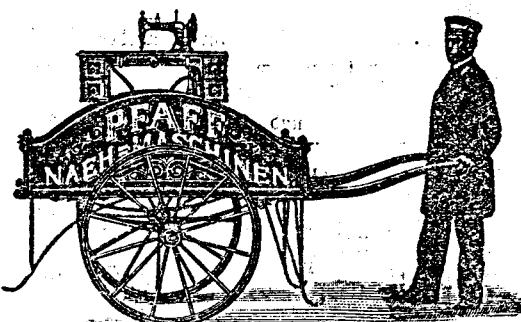
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der dauerhaften Negerräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1913. Präzisions-Agellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch u. billigt ausgeführt. Preisliste gratis u. franko. Gegründet 1889. Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. etc.

Benzin- und Öllager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Warnung! Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten Pfaff-Nähmaschinen leiste ich die volle Garantie.

Geschäftsübertragungs-Anzeige!



Gebe dem geehrten P. T. Publikum hiermit bekannt, daß ich mein altrenommiertes Spezereiwaren-Geschäft wegen der Eröffnung der neuen Reichsbrücke nun auf den

Hauptplatz Nr. 2, ins Murschetsche Haus, neben der Mohren-Apotheke übertragen habe.

Werde stets bemüht sein, durch frischeste und beste Ware, billigst gestellte Preise, reelle, solide Bedienung meine P. T. Kunden zufrieden zu stellen und bitte, auch in diesem Geschäfte mir Ihr geneigtes Wohlwollen entgegen zu bringen.

Hochachtungsvoll

Ferdinand Kaufmann.

Theater- und Kasinoverein Marburg.

Die Logen-Lizitation

finden **Donnerstag den 18. September** Punkt 3 Uhr im Stadttheater für die Spielzeit 1. Oktober 1913 bis Palmsonntag 1914 statt. Die bisherigen Logenbesitzer haben bei gleichem Anbot für die innegehabten Logen den Vorzug.

Der Verwaltungsausschuss.

Unterrichtsbeginn an der Haushaltungs-, Fortbildungs- und Frauengewerbeschule in Marburg.

Am 15. September eröffnet die Anstalt das 30. Schuljahr. Die **Einschreibung** der Schülerinnen erfolgt am **15. und 16. September** vormittags von 9 bis 12, nachmittags von 3 bis 6 Uhr. Beizubringen ist der Nachweis gesetzlich erfüllter Schulpflicht und sittlicher Unbescholtenheit durch das bezügliche Schulentlassungszeugnis. Jede Schülerin hat bei der Aufnahme die Einschreibgebühr von 2 Kr. und einen Lehrmittelbeitrag von 4 Kr. für das Schuljahr zu erlegen.

Der Lehrplan umfaßt:

1. Die im Jahre 1884 gegründete staatlich subventionierte **Haushaltungs- und Fortbildungsschule** mit den Kursen für Weißnähen, Schnittzeichnen, Kleidermachen, Schlingen, Weißsticken, Kunsthandarbeiten, Frisieren, Feinbügeln und Modistenarbeiten; ferner als **Fortbildungsgegenstände**: Haushaltungskunde, Menschenkunde und Gesundheitslehre, Deutsche Sprache und Literatur, Geographie, Geschichte, Bürgerkunde, Rechnen, gewerbliche Buchführung, Zeichnen und Malen, Stenographie, Maschinenschreiben, Gesang, Turnen; ferner Kurse für **fremde Sprachen**: Französisch, Italienisch, Englisch und ein Kurs zur Heranbildung von **Handarbeitslehrerinnen**. Das Unterrichtsgeld beträgt je nach Wahl der Unterrichtsgegenstände monatlich 6 bis 16 Kronen.

2. Die nach den ministeriellen Vorschriften eingerichtete, von einer staatlich geprüften Lehrerin und der Anstaltsvorsteherin geleitete **Koch- und Hauswirtschaftsschule**. Damit verbunden sind **unentgeltliche Kurse über Obst- und Gemüseverwertung**.

3. Einen **zehnmonatigen Koch- und Wirtschaftskurs für Gastwirtsstöcher**.

4. Die staatlich mit dem **Öffentlichkeitsrechte** und dem Rechte zur **Abhaltung von Meisterprüfungen** ausgestattete **Frauengewerbeschule** für Weißnähen, Schnittzeichnen, Kleidermachen, dekoratives Zeichnen, Kostümkunde und die damit verbundenen Fortbildungsgegenstände zur Heranbildung von Gehilfinnen. Die **Abgangszeugnisse** der 2. Klasse ersetzen den **Gesellenbrief** (Lehrbrief). Monatliches Schulgeld 4 Kr. — Für arme Schülerinnen sind aus dem Erträgnisse des Blumentages halbe und ganze Freiplätze zu vergeben; auch kann Schülerinnen der Haushaltungs- und Fortbildungsschule eine Ermäßigung oder Nachsicht des Schulgeldes bewilligt werden.

5. Den mit der Frauengewerbeschule verbundenen **einjährigen Handelskurs für Mädchen**. Lehrgegenstände: Einfache, doppelte und amerikanische Buchhaltung, Wechsellehre, Kontorarbeiten mit Berücksichtigung der Erfordernisse des Waren-, Bank-, Fracht-, Expeditions- und Affekuranzgeschäftes, des Postspartassenverkehrs, Handelsarithmetik, Handelskorrespondenz, Rechtschreiben, Handelsgeographie, Stenographie, Maschinenschreiben und Vervielfältigungsweisen, Kalligraphie: deutsche und lateinische Kurrentschrift, Rundschrift.

Die ungestempelten Gesuche um **Schulgeldebefreiung** oder um Freiplätze sind längstens bis **20. September** dem Sekretär des Stadtschulrates Herrn Steiner zu übergeben, bei dem auch die hierzu erforderliche Druckformate erhältlich ist.

Marburg, den 4. September 1913.

3526

Der Schulaufsichtsrat.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1.

Herrengasse 24.

Tischler- u. Tapezierer- Möbel

große Auswahl!
Billige Preise!

Möbelhaus S. Makotter
Marburg, Burggasse 2.

Zwei hübsch

möbliert. Zimmer

groß und licht, im schönsten Stadtteil, sofort zu vermieten. Bismarckstraße 7, 3. Stod, Tür 11. 3973

Bedienerin

welche sehr rein und nett ist, wird aufgenommen. Anzusprechen Bismarckstraße 13 bei der Hausmeisterin.

Ein oder zwei

Kostmädchen

oder Knaben werden samt Verpflegung aufgenommen. Anzusprechen Eisenstraße 14 im Geschäft. 4049

Echte

Krainerwürste

gleiche Sorte wie alljährlich wieder zu haben bei 4068

Ferd. Kaufmann

Hauptplatz 2 und Driesterstraße 2.

Sehr guter Kostplatz

für einen Studenten aus besserem Hause. Strenge Ordnung, sehr gute Verpflegung. Klavier. Sehr billiger Preis. Anzusprechen Bismarckstraße 13, Tür 6. 4030

Herbstüberzieher

(moderner Raglan) und Anzug, weniger gebraucht, billig zu verkaufen. Adresse in der Verw. d. Bl. 4032

Möbl. Zimmer

für ein nettes Fräulein oder Frau. Burggasse 38. 3820

Lehrmädchen

für Damenschneider werden sofort aufgenommen bei Mitzl Zmoll, Bismarckstraße 14.

Junge

Kanarienvögel

zu verkaufen. Elisabethstr. 11.

Verkäuferin

in der Gemischtwarenbranche bewandert, beider Landessprachen mächtig, wird für ein Landgeschäft nächst Marburg sogleich akzeptiert. Gute Behandlung und Familienanschluss. Offerte mit Photographie u. „Solid 50“ an die Phot. d. B. 4011

Sehr guter gewissenhafter

Kostplatz

für 2 Schülerinnen oder Studenten. Auskunft aus Gefäll. erteilt Bucher, Herrengasse 19. 4017

Zahl 27721/1660.

Vergebung von Bauarbeiten.

Für die Errichtung einer Pissoir- und Abortanlage nächst der Mellingerunterfahrt in Marburg werden hiermit folgende Arbeiten zur Vergebung ausgeschrieben:

1. Erd- und Maurerarbeiten,
2. Zimmermannsarbeiten,
3. Spengler- und Dachdeckerarbeiten,
4. Anstreicherarbeiten.

Pläne, Arbeitsausweise, allgemeine und besondere Bedingungen können vom 15. September l. J. anfangen an Wochentagen von 8—12 Uhr vormittags im Stadtbauamt eingesehen werden.

Im Angebote ist für jede im amtlichen Arbeitsausweise beschriebene Arbeitsgattung der Einheitspreis in Ziffern und Worten anzugeben. Die mit 1 Kronenstempel versehenen Offerte sind bis spätestens 20. September l. J. 12 Uhr mittags beim städt. Einreichungsprotokolle zu übergeben. Dem Angebote ist eine Bestätigung des städtischen Rahmentes über das erlegte Neugeld, welches 5 % der Offertsumme zu betragen hat, beizufügen.

Das Neugeld kann in Barem, in Staatspapieren oder steierm. Sparkassebücheln erlegt werden.

Später einlangende Angebote oder solche, in denen die Preisansätze fehlen, werden nicht berücksichtigt. Der Gemeinderat behält sich die freie Wahl unter den Bewerbern vor, ohne an das Mindestangebot gebunden zu sein.

Stadtrat Marburg, am 12. September 1913.

Der Bürgermeister: Dr. Schmiderer.

Fräulein

für ein Manufakturgeschäft gesucht. Dieselbe muß der deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig sein, Maschinschreiben können, sich als Kassierin, Verkäuferin und Zuschneiderin gut eignen.

Detaillierte Offerte unter „Treue 50“ an die Verw. d. Blattes. 4060

Das große

Brandunglück!

veranlaßt mich, wegen Platzmangel mein **großes Warenlager fertiger Möbel**, als Schlaf- und Speisezimmer, sowie Kucheneinrichtungen usw. in der einfachsten bis zur feinsten Ausführung, **bedeutend zu reduzieren**. Ich gebe selbe um **20 Prozent billiger** und lade daher Kauflustige höflichst zur Besichtigung ein. 4022

Hochachtungsvoll

Josef Kollaritsch, Tischlermeister u. Möbellager

Franz Josefstraße Nr. 9.

Wer tüchtiger Stenograph

werden will, besuche die behördl. konz. **1. Stenographischule Kováč**. Beginn 1. Oktober. Prospekt gratis in der Buchhandlung Scheidbach, Herrengasse. 4029

Der vom k. k. Landesschulrate genehmigte

Slowenische Schülerkurs

beginnt Mittwoch den 1. Oktober d. J. Prospekt umsonst bei **R. Scheidbach**, Herrengasse. Weitere Auskünfte erteilt der Kursleiter Lehrer **J. Peschke**, Schillerstraße Nr. 22.